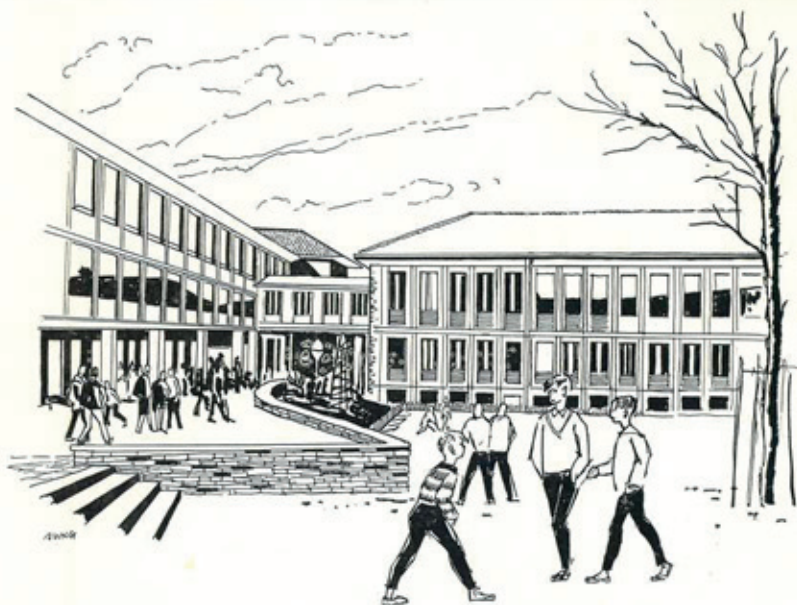




*50 Jahre
Vereinigung ehem. Rethelschüler
1919-1969
Düsseldorf*



Festschrift
zum fünfzigjährigen Bestehen



*Die alte Rethelschule an der Rethelstraße 13
Städtisches Reform-Realgymnasium an der Rethelstraße*

Der Volksmund sagte „Rethelschule“, erbaut 1901–1902, Architekt Baurat Radke, eingeweiht am 30. April 1903 durch den ersten Direktor Geheimrat Professor Masberg, zerstört am 3. November 1943

Diese Festschrift berichtet aus der 50jährigen Geschichte der Vereinigung ehemaliger Rethelschüler und damit auch über die 65jährige Geschichte des Rethel-Gymnasiums. Das Gebäude an der Rethelstraße – 1903 fertiggestellt – wurde durch Bomben am 3. November 1943 zerstört. Das neue Rethel-Gymnasium an der Graf-Recke-Straße 170 konnte am 8. Januar 1959 bezogen werden.

Seit dem ersten Abitur-Abgang 1909 haben 2709 Abiturienten das Rethel-Gymnasium verlassen.

Ich hoffe, daß diese Schrift allen Mitgliedern und Freunden der Vereinigung ehemaliger Rethelschüler eine kleine Erinnerung an vergangene Schultage sein wird.

Walter Kobold
1. Vorsitzender

Zum 50jährigen Bestehen der Vereinigung ehemaliger Rethel-Schüler entbiete ich den ehemaligen Schülern und Lehrern den herzlichen Gruß von Kollegium und Schülerschaft des derzeitigen Rethel-Gymnasiums. Wir möchten, daß die Vereinigung weiterhin so wirksam mit der Schule zusammenarbeitet wie bisher. Unsere Schule, wie jede andere eine höchst umstrittene Institution unserer Gesellschaft, bedarf dringend guter Freunde, die in der Öffentlichkeit etwas gelten. Andererseits können auch wir den Ehemaligen behilflich sein, wenn es sich um Schul- oder Erziehungsfragen ihrer Kinder handelt. Und die Pflege der Tradition, ein Hauptanliegen der Vereinigung, ist auch heute nicht unmodern. Sie trägt dazu bei, die Kontinuität der Arbeit zu sichern und das Generationsproblem zu entschärfen.

Dr. W. Ladewig
Oberstudiendirektor



*Das neue Rethel-Gymnasium an der Graf-Recke-Straße 170
Städtisches neusprachliches Gymnasium*

erbaut 1956–1959, Architekt Alfred Zillig – bezogen Donnerstag, den 8. Januar 1959 eingeweiht am 12. März 1960 durch den vierten Direktor Dr. Ladewig



Geheimrat Prof. Masberg und das erste Lehrerkollegium 1903/04

stehende Reihe von links:

Oberlehrer Conrad Schmitz (03–06), Vorschullehrer Wilhelm Frohn (03–30), Oberlehrer Heinrich Gerdes (03–04), unbekannt, Rust, Prof. Dr. Ferdinand Brück (04–19), Cramer, unbekannt, Oberlehrer Dr. Höfer (03–06), Henkel, Philippi, Prof. Paul Falk (03–32), Prof. Wilhelm Wenck (03–32), Vorschullehrer Johannes Hapke (03–21), Realschullehrer Victor Bugiel (03–18);

sitzende Reihe von links:

Prof. Severin Kolb (04–30), Prof. Dr. Gustav Schlabach (03–25), Gerber, Prof. Jacob Masberg (1. Direktor 03–19), Prof. Friedrich Korff (03–17), Hulskotter, Schröder – vorne kniend: Küypers, unbekannt.

**Die Direktoren
der Rethelschule**



Oberstudiendirektor Geheimrat Professor Jacob Masberg
Leiter des Rethel-Gymnasiums von 1903 bis 1919
1. Ehrenmitglied der Vereinigung

* 6. Januar 1849 Leutesdorf am Rhein, † 15. Februar 1923 Düsseldorf



Oberstudiendirektor Dr. Josef Budde
Leiter des Rethel-Gymnasiums von 1919 bis 1945

* 24. Mai 1881 Köln, † 17. September 1946 Saalfeld/Thüringen

Die Direktoren
der Rethelschule



*Oberstudiendirektor Heinrich Fischer
Leiter des Jacobi-Gymnasiums (ehemals Rethel-Gymnasium) von 1946 bis 1958
* 18. August 1892 Weitmar/Westfalen, † 9. Februar 1959 Düsseldorf*



*Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Ladewig
Leiter des Rethel-Gymnasiums seit 1958
seit 24. August 1969 Ehrenmitglied der Vereinigung
* 8. Oktober 1906 Dargisall/Pommern*

Die Vorsitzenden
der Vereinigung



*Dr.-Ing. Hans Redenz, Hüttendirektor i. R.
1. Vorsitzender der Vereinigung 1919
seit 24. August 1969 Ehrenmitglied der Vereinigung
* 2. August 1896 Düsseldorf*



*Dr. jur. Carl Georg Lipschitz, Oberamtsrichter
1. Vorsitzender der Vereinigung von 1920 bis 1926
* 17. Mai 1898 Düsseldorf, † 26. Juli 1965 Düsseldorf*

**Die Vorsitzenden
der Vereinigung**



*Dr. jur. Fritz Doerper, Senatspräsident
1. Vorsitzender der Vereinigung von 1927 bis 1928
* 26. November 1890 Krefeld, † 4. Juli 1968 Buderich b. Düsseldorf*



*Ernst Schäffer, Kaufmann
1. Vorsitzender der Vereinigung von 1929 bis 1936
Ehrenvorsitzender der Vereinigung von 1949 bis 1956
* 1891, † 9. Mai 1956 Düsseldorf*

**Die Vorsitzenden
der Vereinigung**



*Ewald Robert Zapp, Mitinhaber der Fa. Robert Zapp
1. Vorsitzender der Vereinigung von 1936 bis 1945
seit 24. August 1969 Ehrenmitglied der Vereinigung
* 5. Juli 1897 Herford/Westf.*



*Walter Kobold, Geschäftsführer der Henkel & Cie GmbH
1. Vorsitzender der Vereinigung von 1947 bis 1952
* 12. Juli 1916 Düsseldorf*

Die Vorsitzenden der Vereinigung



*Dr. Fritz André Debus, Geschäftsführer der Henkel International GmbH
1. Vorsitzender der Vereinigung von 1952 bis 1961
seit 24. August 1969 Ehrenmitglied der Vereinigung
* 28. September 1913 Paris*



*Walter Kobold, Geschäftsführer der Henkel GmbH
1. Vorsitzender der Vereinigung erneut seit 29. März 1961
* 12. Juli 1916 Düsseldorf*

50 Jahre Vereinigung ehemaliger Rethelschüler

I. Teil

Die Vereinigung von 1919 bis 1939

Anregung Professor Masberg

Der Wunsch, Freundschaftsbeziehungen aus der Schulzeit und das freundschaftliche Verhältnis zum Gymnasium auch über die Schulbank hinaus lebendig zu halten, veranlaßte 1919 fünf Ehemalige, auf Anregung des Oberstudiendirektors i. R., Geheimrat Professor Jacob Masberg, alle Ehemaligen und Freunde der Schule zu einer Vereinigung der Ehemaligen aufzurufen.

Georg Riedner und Karl Weiler
als 1. bzw. 2. Schriftführer

Dr. jur. C. G. Lipschitz als Kassenwart
trat zurück, und ihm wurde unter Dank für die Vorbereitung der Gründungsversammlung die erbetene Entlastung erstellt. Dann wurden

Der erste jur. Vorstand

Fritz Patten zum 1. Vorsitzenden
Studienassessor Dr. phil. Friedrich Fischer
zum 2. Vorsitzenden

Max Strucken zum 1. Schriftführer
Georg Riedner zum 2. Schriftführer
gewählt. Der bisherige Kassenwart Dr. Carl
Georg Lipschitz wurde wiederberufen. Alle
Herren – bis auf Dr. Fischer – nahmen das
ihnen angetragene Amt mit Dank an.

Geheimrat Professor J. Masberg das 1. Ehrenmitglied

Einstimmig ernannte die Gründungsversammlung den Geheimen Studienrat Professor
Jacob Masberg in dankbarer Anerkennung
seiner Verdienste um die Schule und die
Gründung der Vereinigung zum 1. Ehren-
mitglied.

Erstes gemütliches Zusammensein

Im Hotel zum Löwen fand am Abend der
Gründungsversammlung, dem 24. August
1919, ein gemütliches Treffen der Ehemaligen
statt. Zahlreiche ernste und heitere Vorträge
trugen zur Verschönerung des Abends bei.
So die gute Darstellung der „Handwerker-
szene“ aus dem „Sommernachtstraum“.

Gründungsversammlung der Vereinigung 24. August 1919

In der Aula der Ludendorffschule, des städtischen Realgymnasiums mit Realschule an der Rethelstraße, fand am 24. August 1919 die Gründungsversammlung des Vereins ehemaliger Schüler der Ludendorffschule statt. Die ersten Einladungen zu der Gründungsversammlung ergingen bereits Pfingsten 1919. Die kühnsten Hoffnungen sollten übertroffen werden. Zur Gründungsversammlung fanden sich über 70 Ehemalige ein.

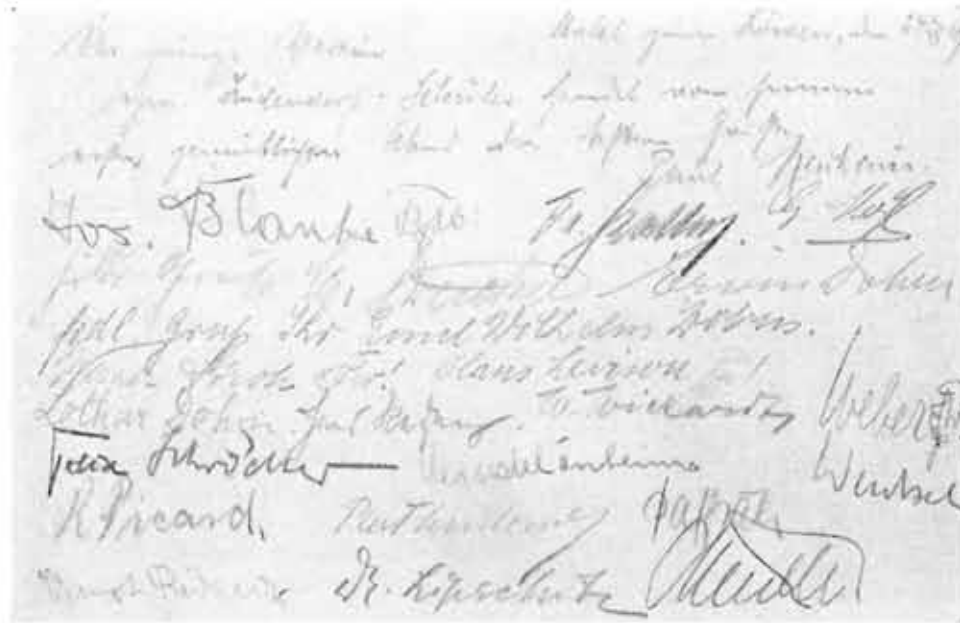
Hans Redenz eröffnete und leitete als vorläufiger 1. Vorsitzender die Versammlung, der Prof. Paul Falk die Grüße und Wünsche der Schule überbrachte. Über den Kassenbestand erstattete der vorläufige Kassenwart, Dr. C. G. Lipschitz, Bericht. Das Kassenguthaben bestand aus M 220,25. Nach längerer Aussprache wurde die von dem vorläufigen Vorstand ausgearbeitete Satzung fast unverändert angenommen.

Der vorläufige Vorstand

Der bisherige vorläufige Vorstand, bestehend aus
Hans Redenz als 1. Vorsitzenden
Alfred von Nießen als 2. Vorsitzenden

Der erste Kartengruß vom 24. August 1919 erging an Oberlehrer Paul Kaltenbach, Düsseldorf, Hoffeldstraße 13. Der junge Verein

ehemaliger Ludendorff-Schüler sendet von seinem ersten gemütlichen Abend die besten Grüße.



Unterschriften:

Josef Blanke, Max Strucken, Erwin Dohm, Emil Wilhelm Zobus, Werner Stroh, Hans Levison, Lothar Dom, Hans Redenz, Walter Wickardt, Rudolf Weber, Gregor Wentzel, Felix Schrödter, Hans Schönheinz, Rudolf Picard, Hans Paffrath, Ernst Redenz, Dr. Carl Lipschitz – zwei Unterschriften unleserlich

Abendschoppen

in der „Brauerei zum Schiffchen“

Die erste Versammlung regte an, an jedem ersten oder dritten Dienstag im Monat zu einem Abendschoppen in der „Brauerei zum

Schiffchen“ zusammenzukommen. Wie aus dem ersten Mitgliederverzeichnis zu ersehen ist, gehörten dem jungen Verein am 1. November 1919 bereits 133 Mitglieder an. Die folgenden Seiten (15 bis 18) sind Originalseiten aus dem ersten Mitgliederverzeichnis.

**Verein ehemaliger Schüler der Ludendorffschule
(Städtisches Realgymnasium und Realschule an der Rethelstraße)
Düsseldorf**

**Mitgliederstand
vom 1. November 1919: 133.**

Ehrenmitglied: Herr Geheimer Studienrat Prof. Jakob Masberg, Düsseldorf.

Mitglied unter Nr.	Name	Stand	Schule verlass. *)	Wohnung **)	Mitglied seit 1919 am
18	Amram, Kurt	—	Somm. 14	Charlottenstraße 59	13. 6.
64	Barth, Wilhelm	—	—	Achenbachstraße 79	Juli
71	Becker, Enno	stud. rer. techn.	Pfingst. 15	Gartenstraße 93	4. 8.
53	Beckmann, Kurt	Bankbefeisener	Pfingst. 15	Herderstraße 72	30. 7.
65	Berndt, Ernst	stud. med.	—	Roßstraße	Juli
38	Bertholdt, Fritz	stud. jur. et phil.	Ostern 19	Beethovenstraße 17	25. 6.
119	Blanke, Josef	stud. med. dent.	Ostern 19	Lindenstraße 126	24. 8.
93	Blankenstein, Max	stud. mach.	Ostern 16	Mozartstraße 19	24. 8.
46	Blanckertz, August	Bankbeamter	—	Neanderstraße 25	11. 7.
94	Brand, Josef	—	U ⁿ 1913	Altenbergstraße 8	24. 8.
14	Breuer, Edgar	stud. ing.	R ¹ 1914	Mintropstraße 20	12. 6.
106	Bünger, Erich	Dr. jur.	—	Ackerstraße 78	24. 8.
51	Comblés, Erich	—	Herbst 18	Tiergartenstraße 1	23. 7.
115	Dohm, Erwin	Bankvolontär	März 18	Rochussstraße 44	24. 8.
117	Dohm, Lothar	stud. med.	Ostern 18	Rochussstraße 44	24. 8.
89	Doerper, Friedrich	Dr. jur., Ger.-Ref.	Ostern 10	Grünerstraße 32	15. 8.
50	vom Endt, Felix	—	Ostern 19	Goethestraße 26	23. 7.
15	Ettel, Eberhard	Fahnenj., Utffz.	—	Friedrichsroda (Thür.) Schmalkadenerstr. 55a	12. 6.
16	Ettel, Günther	—	Herbst 17	—	12. 6.
74	Fischer, Friedrich	Dr. phil., Stud.-Assessor	—	Lichtstraße 19	5. 8.
113	Fischer, Max	stud. med.	Ostern 14	Rethelstraße 37	24. 8.
75	Flender jr., Fr. Alfr.	stud. ing.	Ostern 19	Benrath, Haus Einsiedel	8. 8.
88	Fließ, Josef	—	U ⁿ 1915	Graf Adolfplatz 6	12. 8.
98	Forstmann, Ernst	Verwalt.-Anw.	April 17	Birkenstraße 10	24. 8.

*) Wohnort: Wenn nichts angegeben, Düsseldorf.

**) Wenn nicht angegeben, von welcher Klasse abgegangen, von Oberprima.

Mitglied unter Nr.	Name	Stand	Schule verlassen	Wohnung	Mitglied seit 1919 am
58	Luyken, Kurt	—	Herbst 17	Grafenbergerallee 122	31. 7.
54	Markmann jr.	—	Ostern 17	Rethelstraße 22'	30. 7.
13	Masberg, Rudolf	stud. ing.	—	Rethelstraße 13	11. 6.
67	Mehmel, Alfred	—	Somm. 14	Florastraße 39'	Juli
44	Mellinghoff, Wilhelm	Landwirtschaftslehrling	Ostern 19	Gütersloh, Unter den Ulmen 3	5. 7.
82	Menzel, Herbert	—	R' 1913	Goethestraße 13	August
72	Michaelis, Otto	stud. ing.	Herbst 14	Klosterstraße 109	4. 8.
102	Mittendorf, Walter	Kaufmann	Ostern 12	Oststraße 53	24. 8.
42	Möllmann, K. Anton	—	—	Graf Reckestraße 31	5. 7.
24	Müller, Alexander	—	—	Grafenbergerallee 261	15. 6.
63	Müller, Ernst	cand. chem.	Pfingst. 15	Ahnfeldstraße 83	29. 7.
111	Neuhaus, Paul	Kaufmann	—	Kölnerstraße 43	24. 8.
2	von Niessen, Alfred	stud. ing.	Ostern 19	Sybelstraße 1	1. 5.
22	Otto, Wilhelm	Dr. med.	Ostern 14	Heilstätte Albertsberg, Post Reiboldgrün i. Vogtland	14. 6.
48	Paffrath, Hans	stud. med.	Pfingst. 15	Schützenstraße 4	15. 7.
57	Pastern, Willi	—	Herbst 17	Degerstraße 13	31. 7.
23	Patten, Fritz	Kaufmann	Ostern 09	Liebigstraße 25	14. 6.
84	Peerboom, Eduard	—	Ostern 19	Tiergartenstraße 3	7. 8.
68	Peters, Heinz	Banklehrling	Juli 19	Herderstraße 92	Juli
86	Picard, Rudolf	—	Somm. 14	Worringerstraße 55	10. 8.
6	Radicke, Hermann	stud. ing.	Herbst 18	Düsseldorf-Gerresheim Truchseßstraße 31	3. 6.
77	Redenz, Ernst	stud. jur.	Nov. 16	Sohnstraße 5	5. 8.
3	Redenz, Hans	stud. ing.	Herbst 14	Sohnstraße 5	1. 5.
41	Reinartz, Albert	stud. phil.	—	Hilden, Richratherstr. 150	5. 7.
83	Reiniecken, Walter	—	U' 1916	Schumannstraße 14	August
4	Riedner, Georg	Banklehrling	Ostern 19	Steinstraße 82	1. 5.
85	Rothenburg, Georg	—	Somm. 14	Schumannstraße 51	7. 8.
78	Schlesier, Gerhard	—	Ostern 19	Sybelstraße 23	5. 8.
11	Schmidt, Richard	Lt.u.Adj.i.I.R.69	—	Pagenberg (Ems)	11. 6.
26	Schmidt-Ernsthausen Fritz	Landwirtschaftslehrling	Ostern 19	Inselstraße 3	15. 6.
96	Schönheinz, Hans	Bankbeamter	August 14	Grünstraße 15	—
45	Schröder, Karl	stud. rer. pol.	Pfingst. 15	Gustav Poensgenstr. 25	8. 7.
79	Schrödter, Emil	Bergassessor	—	Goethestraße 55	August
80	Schrödter, Felix	stud. ing.	August 14	Goethestraße 55	August
55	Schrödter, Rolf	Dr. ing.	—	Goethestraße 55	31. 7.
118	Schulhoff, Georg	stud. mach.	Ostern 19	Mintropstraße 1	24. 8.
128	Schulz, Edmund	General-Agent	—	Herderstraße 40	7. 9.
108	Schulz, Heinrich	—	—	Brehmstraße 82	24. 8.
107	Schulz, Otto	cand. phil.	—	Brehmstraße 82	24. 8.
56	Schumacher, Wald.	cand. med.	Pfingst. 15	Lakronstraße 31	31. 7.
47	Schwenzer jr., Gust.	—	Ostern 16	Leopoldstraße 8	12. 7.
8	Sichtermann, Fritz	—	Ostern 16	Duisburgerstraße 44	10. 6.

Mitglied unter Nr.	Name	Stand	Schule verlassen	Wohnung	Mitglied seit 1919 am
59	Fuchs, Paul	—	Herbst 17	Herderstraße 27	Juli
31	Ganzlin, Hans	—	—	Stefanienstraße 6	16. 6.
130	Gebhardt, Erich	—	Ostern 13	von Gahlenstraße 57	10. 9.
129	Goldstein, Otto	stud. ing.	Weihn. 16 O"	Schillerstraße 35a	8. 9.
127	Gotter, Wolfgang	—	—	Heinrichstraße 151	7. 9.
131	Groß, Walter	—	—	Worringerstraße 35	Sept.
95	Hallensleben, Heinr.	Forstbeflissener	Ostern 14	Stefanienstraße 26	24. 8.
103	Hanten, August	Kaufmann	Ostern 17	Schützenstraße 1	24. 8.
60	Hecker, Hans	stud. ing.	Somm. 14	Erkrath, Haus Morp	Juli
99	Heggemann, Walter	stud. mach.	Ostern 13	Schumannstraße 32	24. 8.
110	Heil, Georg	Kaufmann	R' 16	Schillerstraße 1	24. 8.
124	Herberg, Federigo	Kaufmann	O" 08	Barcelona, Calle Copernico 63, Haus Heidhof, z.Z. Goethestr. 34	29. 8.
123	Herberg, Klaus	Kaufmann	Ostern 13	desgl.	28. 8.
122	Herberg, Ricardo	Dipl.-Ing.	—	desgl.	28. 8.
34	Hermann, Paul	Kaufmann	—	Speldorferstraße 13	22. 6.
19	Herzog, Philipp	stud. ing.	Herbst 18	Burgmüllerstraße 32	13. 6.
100	Heymann, Fritz	stud. jur. et rer. pol.	—	Grafenbergerallee 407	24. 8.
7	Hilger, Franz	Dr. jur.	Pfingst. 15	Grafenbergerallee 124	10. 6.
69	Hollaender, Erich	Kaufmann	Somm. 14	Grupellostraße 12	Juli
35	Hollaender, Josef	—	Ostern 16	Marburg, Wehrdaweg 142	23. 6.
76	Hölscher, Ernst	—	Somm. 14	Prinz Georgstraße 79	August
132	Hottenrott, Kurt	—	—	Kühlwetterstraße 1"	Sept.
28	Jansen, Peter	—	—	Scheurenstraße 8	16. 6.
81	Kandt, Willi	—	U' 16	Schützenstraße 45	August
20	Karsten, Hermann	stud. med. dent.	—	Rethelstraße 89	13. 6.
9	Keim, Hans Otto	—	Ostern 19	Grafenbergerallee 81	10. 6.
101	Kipper, Wilhelm	stud. ing.	Ostern 14	D'dorf-Gerresh., Friedingstr. 4, Hannover, techn. Hochschule	24. 8.
121	Klein, Karl	stud. phil.	—	Heiligenhaus	6. 8.
20	Kleinschmidt, Kurt	—	Ostern 19	Herderstraße 66	23. 8.
25	Kordt, Theo	—	—	Scheibenstraße 36	15. 6.
92	Kremer, Theodor	—	—	Vautierstraße —	19. 8.
27	Kreuter, Paul	Bankbeamter	Ost. 12 U"	Kaiserswertherstraße 51	16. 6.
36	Kriegeskotte, Kurt	—	—	Grupellostraße 27	23. 6.
62	Kunow, Günther	—	Juli 19	Burgmüllerstraße 52	Juli
60	Lazarus, Hans Leo	stud. jur.	Ostern 19	Schumannstraße 38	Juli
39	Levison, Fritz	stud. ing.	Nov. 16	Königplatz 19	27. 6.
116	Levison, Hans	stud. mach.	Nov. 17	Oststraße 6	24. 8.
52	Liebermann, Martin	Kaufmann	—	Kaiser Wilhelmstr. 14	28. 7.
1	Lipschitz, Carl Georg	Dr. jur., Ger.-Ref.	Ostern 16	Achenbachstraße 70	1. 5.
32	Löbbecke, Erich	stud. ing.	Ostern 17	Dresden-A., Sedanstr. 13	20. 6.
21	Löhle, Fritz	stud. theol.	Ostern 19	Kölnerstraße 136	14. 6.

Mitglied unter Nr.	Name	Stand	Schule verlassen	Wohnung	Mitglied seit 1919 am
70	Siegert, Otto	Landwirtschafts- lehrling	Ostern 19	Schumannstraße 18	4. 8.
125	Simons, Herbert	Volontär	4.1.18 U ¹	Ackerstraße 191	28. 9.
12	Simons, Walter	—	—	Achenbachstraße 8	11. 6.
17	vom Stein, Johannes	stud. theol.	Ostern 13	Achenbachstraße 99	12. 6.
61	Stern, Hermann	stud. jur.	Herbst 18	—	Juli
97	Stössel, Georg	—	Mai 1919	Alt Peimpelfort 24	24. 8.
114	Stroh, Werner	stud. med.	Mai 1917	Lindenstraße 223	24. 8.
10	Strucken, Max	Kaufmann	Juni 1917	Worringerstraße 109	10. 6.
37	Tholen, Hans	—	—	Wehrhahn 18	24. 6.
126	Tönnemann, Alfred	stud. rer. pol.	—	Grimmstraße 5 (Köln, Bonnerstr. 33 ¹)	7. 9.
90	Tönnemann, August	cand. arch.	—	Danzig-Langfuhr, Baumbachallee 2	1. 8.
91	Trendtel, Fritz	—	Juli 1919	Rochusstraße 31	19. 8.
87	Trümpelmann, Otto	—	Somm. 14	Humboldtstraße	11. 8.
33	Vogt, J.	stud. rer. pol.	—	Münster i. W., Hansa- ring 38 ¹	21. 6.
29	Walch, Max	stud. jur. et rer pol.	Herbst 18	Uhlandstraße 10	17. 6.
30	Walch, Wilhelm	stud. jur.	—	Uhlandstraße 10	17. 6.
73	Weber, Rudolf	stud. zool.	Pfingst. 15	Brehmstraße 89	4. 8.
5	Weiler, Karl	stud. rer. pol.	Pfingst. 15	Lennéstraße 27	18. 5.
104	Weitze, Ferdinand	Kaufmann	April 14	Humboldtstraße 47	24. 8.
109	Wentzel, Gregor	stud. phil.	Ostern 16	Schillerstraße 48	24. 8.
49	Wentzel, Wolfram	stud. ing.	Herbst 18	Schillerstraße 48	19. 7.
105	Wickardt, Walter	Kaufmann	Ostern 12 U ¹ b	Bruchstraße 4, z. Zeit Köln, Herwarthstr. 20	24. 8.
133	Witthaus, Werner	—	—	Bahnstraße 33	Sept.
40	Wuppermann, Otto	—	—	Pinneberg i. Holstein	1. 7.
43	Zapp, Norbert	Arztbeflissener	—	D'orf-Rath, Holterhof	5. 7.
112	Zobus, Emil	—	O ¹ 1916	Neanderstraße 18	24. 8.



1. Heft der Mitteilungen

Am 1. Dezember 1919 erschien Heft 1 der Mitteilungen des Vereins ehemaliger Schüler der Ludendorffschule. Eine mit der Hand von Fräulein Karsten (Sekretärin der Schule) geschriebene Vervielfältigung von 450 Exemplaren siehe Seite 20.

Die erste große Festlichkeit

Die erste große Festlichkeit des Vereins vereinigte mehr als 150 Mitglieder und Gäste am 27. Dezember 1919 in den Räumen des Hotels Heck, Blumenstraße, zu einem 5-Uhr-Tee mit Tanz. Erst die auf 23.30 Uhr festgesetzte Polizeistunde mahnte zum Aufbruch.

Verein ehem. Schüler der Ludendorffschule.

Einladung

zu dem am Donnerstag, den 30. Dezember 1920, nachm. 4 Uhr
in den oberen Räumen der Gesellschaft „Verein“, Steinstr. 10-16
stattfindenden

4. Tee-Nachmittag m. anschließendem Ball

Die Mitglieder, die teilzunehmen gedenken, werden gebeten, unter gleichzeitiger Angabe der einzuführenden Gäste das Eintrittsgeld (für jedes Mitglied und jeden Gast je 10 Mark) möglichst bis 24. Dezember 1920 auf das Postcheckkonto Köln Nr. 13282, C. G. Lipschitz, Düsseldorf, Achenbachstraße 70, einzusenden.

Dr. iur. Lipschitz, I. Vorsitzender.

Abgestempelte Karte vom 2. Dezember 1920, an Erich Löbbecke, Düsseldorf, Schadowstr. 53

Jahresversammlung vom 11. April 1920

Das im März 1920 herausgegebene Heft 2 der Mitteilungen enthält eine Einladung zu der Jahresversammlung am Sonntag, dem 11. April 1920, vormittags 11 Uhr, in der Aula der Ludendorffschule. Auf dieser Versammlung wird folgender neuer Vorstand gewählt:

Der neue Vorstand

1. Vorsitzender: Dr. Carl Georg Lipschitz
2. Vorsitzender: Walter Wickradt
1. Schriftführer: Max Strucken
2. Schriftführer: Max Schmidt-Ernsthausen
Das Amt des Kassenwarts verbleibt bei Dr. Lipschitz.
Von nun an trifft man sich zu gemütlicher Aussprache bei „Frankenheim“ in der Wielandstraße.

Mitteilungen

des Vereins ehemaliger Schüler der Ludendorffschule (städt. Realgymn. mit Realschule a. S. Rethelsstr.) zu Düsseldorf.

Heft 1.

1. Dezember 1919.

Kameraden!

Nach langer, schicksalsschwerer Zeit, als eben die Feuer des gewaltigen Welkenbrandes zu verglimmen begannen, ließen wir Pfingsten 1919 unsere Einladung zu der Gründungsversammlung ergehen. Allerdings nicht ohne ein gewisses Gefühl des Bangens, wollte uns doch unsere Arbeit, gemessen an dem gewaltigen Geschehen der hinter uns liegenden fünf Jahre, gering an Bedeutung erscheinen, besonders im Hinblick darauf, daß wir Auge in Auge denen gegenüberstehen sollten, die unter Anstrengungen und unter unsäglichem Entbehren, unter Aufopferung von Gesundheit und Leben eine lebendige Mauer um die Heimat gebaut und gegen eine Welt von Feinden gehalten haben.

Doch unsere kühnsten Hoffnungen sollten

Memento

Aus dem ersten Weltkrieg kehren 8 Lehrer und 122 ehemalige Schüler nicht mehr heim. Die meisten ihrer Namen sind auf den vorläufigen Tafeln verzeichnet, die am 26. Januar 1918 in der Aula enthüllt werden. Später, im April 1922, werden sie durch große Bronzetafeln ersetzt, ein würdiges Geschenk des Vereins ehemaliger Schüler der Ludendorffschule.

Um denen, die die Toten gekannt haben, Bild und Schicksal der Gefallenen lebendig zu erhalten, hat Geheimrat Masberg eine Schrift erscheinen lassen, die Fotografien und Lebensbeschreibungen der einzelnen bringt. Sie wurde „Memento“ genannt und der Verfasser widmete sie „den gefallenen Helden zum ehrenvollen Gedächtnis; ihren Eltern und Verwandten zum Troste; den jetzigen und zukünftigen Lehrern und Schülern als ernste Mahnung“.

An der 112 Seiten umfassenden Erinnerungsschrift haben von seiten der Schule Professor Paul Falk und von seiten des Vereins Dr. C. G. Lipschitz gearbeitet. Die Lebensbeschreibungen sind zum größten Teil von den Eltern abgefaßt.

Tod Geheimrat Professor Jacob Masberg

Am 15. Februar 1923 stirbt Professor Jacob Masberg. Am 31. März 1919 war der Siebzigjährige aus dem Dienst der Schule geschieden, für deren Geschichte sein Leben so bedeutungsvoll ist. Als ein Mann, der seit 1875 Lehrer, seit 1896 Direktor in Düsseldorf war, verkörperte er ein gutes Stück der Düsseldorfer Schulgeschichte. Bis zu seinem Scheiden war er als der beste Kenner des heimischen Schulwesens anerkannt. Mit Weitblick hatte er die Gründung von Reformschulen erstrebt. Während seiner direktoralen Tätigkeit hat er vor allem auf das hingearbeitet, was sich oft als Ergebnis der neuesten Zeit hinstellt: die Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen Lehrern, Schülern und Elternhaus. Mit der ihm angeborenen rheinischen Leichtigkeit, Lebenswürdigkeit und Begeisterungsfähigkeit für neue Ideen war er hierzu ganz besonders berufen.

Realgymnasium mit Realschule

Von Ostern 1924 ab führte die Schule infolge eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung nunmehr den Namen „Städtisches Realgymnasium mit Realschule an der Rethelsstraße“, eine Bezeichnung, die nach vollendetem Abbau der Realschule in „Städtisches Reform-Realgymnasium und Deutsche Oberschule in Aufbauform“ umgeändert wurde.

Neuer Vorstand

Von Dr. Lipschitz übernimmt im März 1927 Dr. Doerper den Vorsitz der Vereinigung.

1. Vorsitzender: Dr. jur. Fritz Doerper
2. Vorsitzender: cand. jur. Alfons Macharacek
1. Schriftführer: stud. phil. Friedebert Becker
2. Schriftführer: Dipl.-Kfm. Kurt Franke
- Kassenwart: Walter Wickardt

Beirat

Oberstudiendirektor Dr. Josef Budde sowie die Studienräte Prof. Paul Falk, Prof. Dr. Theodor Lennich, Theodor Wallbott, Dr. Peter Kill und Dr. Hans Becker aus dem Lehrerkollegium der Rethelschule.

Mitgliederverzeichnis

Laut Mitgliederverzeichnis, Stand vom 1. März 1927 (neu hinzugetretene Abiturienten des Jahres 1927 sind in dem Verzeichnis noch nicht berücksichtigt) werden 284 Mitglieder gezählt.

Gesellschaftsabende

Die Ehemaligen hatten sich bis dahin mit ihren Damen mindestens einmal im Jahr, in der Regel um Neujahr, zu Gesellschaftsabenden im ehemaligen „Hotel Heck“, in den Sälen der „Gesellschaft Verein“ in der Steinstraße oder im „Parkhotel“ versammelt und einen regen und freundschaftlichen Gedankenaustausch gepflegt.



MEMENTO

EINE SCHULSCHRIFT ZUR ERINNERUNG AN
DIE GEFALLENEN LEHRER UND SCHÜLER
DER LUDENDORFFSCHULE
ZU DÜSSELDORF



Dr. Fritz Doerper tritt zurück

Die Amtszeit des 1. Vorsitzenden Dr. Fritz Doerper ist sehr kurz. Besondere Umstände veranlassen ihn, im folgenden Jahr den Vorsitz niederzulegen. Ihm war es vorbehalten, das fünfundzwanzigjährige Jubiläum der Schule, das im April 1928 in der Aula der Schule festlich begangen wird, mit vorzubereiten. (Siehe das Liederprogramm zum geselligen Abend am Samstag, dem 24. März 1928, im Festsaal des Zoologischen Gartens.)

Zu der damals gegründeten „Gesellschaft von Freunden der Rethelschule“, deren Vorsitzender Dr. Dr. Otto Petersen ist, unterhält die Vereinigung freundschaftliche Beziehungen, die darin ihren Ausdruck findet, daß der Vorsitzende der Vereinigung der Ehemaligen Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft der Freunde wird. Beide Vereine haben in engster Zusammenarbeit viel Gutes für die Schule getan.

Sportfeste in Bauenhaus

1. Vorsitzender Ernst Schäffer

Nachfolger von Dr. Fritz Doerper wird im Jahre 1928 sein Klassenkamerad Ernst Schäffer, der den Vorsitz bis zum Jahre 1936 inne hat. Das Leben der Vereinigung nimmt zu dieser Zeit einen besonderen Aufschwung, was allein schon aus der Mitgliederzahl, die im Laufe der Jahre auf etwa 600 gestiegen ist, hervorgeht.

Insbesondere sind es die Sportfeste der Schule in Bauenhaus, zu denen sich stets der Vorstand der Vereinigung einfindet. Er hat hierfür einen Wanderpreis gestiftet. Ein weiterer wird kurze Zeit später auch noch von dem Vorsitzenden persönlich für das traditionell gewordene Faustballspiel zwischen Lehrern und Schülern der Schule gewidmet.

Vereinigung ehemaliger Schüler der Rethelschule, Düsseldorf

Einladung

Unser diesjähriger, großer

Herbstkommers

findet statt am Mittwoch, dem 14. September ds. Js., abends 20¹/₂ Uhr im Restaurant Schummer, Ecke Bahn- und Charlottenstraße, 1. Stock.

Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen.

Düsseldorf, 1. September 1932
Adlerstraße 64

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Vorstand
Schäffer, Vorsitzender

Etwa rückständige Beiträge in Höhe von RMk. 3.— bzw. 1.— pro Jahr bitten wir auf unser Postscheckkonto Köln Nr. 23948 Richard Grundmann jr., Düsseldorf-Rath, Obernatherst. 54 einzuzahlen.

Am 12. September 1932 abgestempelte Karte an Peter Freusberg, Düsseldorf, Inselstraße 21

STADT. REALGYMNASIUM MIT REALSCHULE AN DER RETHELSTRASSE IN DUSSELDORF

- 1903
- 1904
- 1905
- 1906
- 1907
- 1908
- 1909
- 1910
- 1911
- 1912
- 1913
- 1914
- 1915
- 1916
- 1917
- 1918
- 1919
- 1920
- 1921
- 1922
- 1923
- 1924
- 1925
- 1926
- 1927
- 1928

LIEDER ZUM GESELLIGEN ABEND AM SAMSTAG, DEN 24. MÄRZ 1928, IM FESTSAAL DES ZOOLOG. GARTENS

An Sonderveranstaltungen nehmen Mitglieder der Vereinigung teil

Durch regelmäßige Zusammenkünfte aller Ehemaligen der älteren Jahrgänge mit ihren Lehrern oder durch Veranstaltungen von Gesellschaftsabenden werden die bestehenden Freundschaften weiter gehegt und gepflegt. An allen Sonderveranstaltungen der Schule nehmen Mitglieder der Vereinigung in großer Zahl teil.

Fusion der Vereinigung mit Gesellschaft von Freunden zur Gemeinschaft der ehemaligen Schüler und Freunde der Rethelschule

Auf ausdrücklichen Wunsch von Direktor Dr. Budde findet in der Generalversammlung vom 23. Mai 1937 eine Fusion der „Vereinigung ehemaliger Schüler der Rethelschule“ und der „Gesellschaft von Freunden der Rethelschule“ zur „Gemeinschaft der ehemaligen Schüler und Freunde der Rethelschule Städtisches Reformgymnasium an der Rethelstraße“ statt. Beide Vereine sind von großer Bedeutung für das Gymnasium gewesen. Den Vorsitz der Gemeinschaft übernimmt Ewald Robert Zapp.

Dr. Dr. Otto Petersen, der rührige Freund der Rethelschule, wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Urkunde fertigte Zeichenlehrer Hans Rilke. Diese Urkunde, auf Pergament geschrieben und in Leder gebunden, wird durch eine Abordnung des Vorstandes am 6. Januar 1938 feierlich überreicht.

Neuer Name konnte Namen „Rethelschule“ nie verdrängen

Noch einmal – am 19. Dezember 1938 – erfuhr die Schule eine Umbenennung; fort-

an sollte sie wieder „Ludendorff-Schule“ heißen, ein Name, der den eingebürgerten Namen „Rethelschule“ nie verdrängen konnte und eigentlich nur auf amtlichen Formularen Verwendung fand.

(Siehe „Blätter der Gemeinschaft Ludendorff-Schule“. – Vorstand und Beirat der Gemeinschaft Seite 27.)

Ehrenhalle

Unter dem Vorsitz von Ewald Robert Zapp wird im Rundbau des ersten Stocks des Gymnasiums die Ehrenhalle nach dem Entwurf von Professor G. A. Munzer geschaffen, deren Einweihung am 15. Juli 1938 erfolgt.

Zweiter Weltkrieg bringt Vereinsleben zum Erliegen

Der zweite Weltkrieg bringt das Vereinsleben völlig zum Erliegen, die „Gemeinschaft ehemaliger Schüler und Freunde der Ludendorffschule Städt. Reformgymnasium a. d. Rethelstraße“ hört vorübergehend auf zu bestehen.

Dr. Dr. Budde warnt vor jedem Optimismus

Als am 2. September 1939 Oberstudiendirektor Dr. Budde in der ersten Konferenz seit Kriegsausbruch vor jedem Optimismus warnte und mit ernsten Worten auf die Möglichkeit einer großen und schweren, für Deutschland entscheidenden Auseinandersetzung hinwies, stand er im Gegensatz zu der offiziellen Meinung von einem kurzen, siegreichen Blitzkrieg. Wie recht sollte er behalten!

Der erste Gefallene

Die erste Todesnachricht von einem ehemaligen Schüler ist die des Abiturienten Rolf Buck (25–34), der 1939 in Polen fiel. Immer mehr Einberufungen von Lehrern und Schülern wirkten sich auf die Gestaltung des schulischen Lebens hemmend aus. Für militärische Zwecke werden einige Klassenräume des Gymnasiums beschlagnahmt.



Unsere Schule

Blätter der Gemeinschaft „Ludendorff-Schule“
STÄDT. OBERSCHULE FÜR JUNGEN A. D. RETHELSTR. DÜSSELDORF

1. Heft

1. Juli 1939

»Gemeinschaft«

ist Lobungswort, ist Forderung unerer Zeit!

Diese Blätter haben Dir doch gefallen?
 Du möchtest sicher auch die folgenden Hefte erhalten! — Bist Du
 auch Mitglied? — Sonst melde Dich alsbald zur »Gemeinschaft
 der ehemaligen Schüler und der Freunde der Rethel-Schule«
 (jetzt: »Ludendorff-Schule«)

DER VORSTAND

Ewald Robert Japp, Kaufmann, Vorsitzender

Dr. Friedrich Pohlmann, Stadtrechtsrat, stellvertretender Vorsitzender;
 Dr. Josef Budde, Oberstudiendirektor, Dr. Erich Schwarz, Diplom-
 kaufmann, Dr. Rudolf Müller, Landesverwaltungsrat, Bernhard
 Blanke, Bankier.

DER BEIRAT

Dr. Hans Becker, Studienrat, Otto Geöler, Kaufmann, Dr. Franz Hilger,
 Konful und Fabrikbesitzer, Dr. Fritz Niebel, Gerichtreferendar, Ernst
 Schäffer, Kaufmann, Anton Bors, Kaufmann, Frau Gerda Henkel,
 Dr. Reinhard Masberg, Landesbankdirektor, Prof. G. A. Munzer,
 Architekt, Dr. Dr. Otto Peterfen, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
 des Vereins Deutscher Eishüttenleute, Otto Vester, Apothekenbesitzer.

Zahlungen für »Gemeinschaft Rethel-Schule« (jetzt: »Ludendorff-
 Schule«) erbeten auf Postscheckkonto Köln Nr. 76878 oder beim
 Bankhaus Bernhard Blanke, Düsseldorf, Bismarckstraße 1
 Fernruf der Schule Nr. 10210 (Rathaus) / Nebenstelle 807

Anfragen nach Anschriften von Kameraden beantwortet gern die
 Schule. — Fernruf 10210/807. Wir freuen uns über jede Nachricht von
 alten Kameraden und Freunden!

Nach der Zerstörung der alten Rethel-Schule

am 3. November 1943 kommt der Unterricht ganz zum Erliegen

Der Unterricht in der alten Rethelschule kommt nach dem schweren Bombenangriff vom 3. November 1943 auf Düsseldorfs Zooviertel ganz zum Erliegen. Das massive Gebäude an der Rethelstraße war schon bei den Angriffen im Juli 1942 und im Juni / August 1943 schwer beschädigt worden. So wie viele Ehemalige an allen Fronten eingesetzt sind, so werden immer mehr Schüler der Oberstufe, sogar von der Mittelstufe, vorzeitig einberufen bzw. zu Hilfsdiensten jeder Art herangezogen.

Kinderlandverschickung und Luftwaffenhelferdienst

Zu solch zeitlich begrenzten Störungen kamen zwei Dinge, die jedes Schulleben und schließlich den Bestand der Schule von Grund auf gefährdeten: die Kinderlandverschickung und der Luftwaffenhelferdienst.

Kinderlandverschickung im Riesengebirge

Als erste Gruppe des Gymnasiums geht im März 1941 Studienrat Kötter mit einer Quarta nach Spindelmühle im Riesengebirge. Ein zweiter Transport führt im November des gleichen Jahres nach Haßlau in Sachsen.

Kinderlandverschickung bei Seiffen im Erzgebirge

Anfang 1943 werden 200 Schüler der Klassen Sexta bis Obertertia in verschiedene Lager bei Seiffen im Erzgebirge verlegt, bis nach Auflösung dieser Lager eine Verlegung der Unter- und Mittelstufe mit ungefähr 150 Schülern nach Saalfeld (Saale) erfolgt.

Zweiganstalt der Rethel-Schule in Saalfeld/Saale

So befand sich in Saalfeld eine regelrechte Zweiganstalt der Schule, da sich hier der Direktor, das Sekretariat und ein Kollegium befanden, dem acht Studienräte der eigenen



Drei Rethelschüler, gefallen im 2. Weltkrieg
Walter Soiné (1942 bei Sewastopol), Kurt Schlapper (1941 vor Leningrad),
Günter Brückner (1941 auf der „Bismarck“)



Auf dem Schulsportfest 1932 in „Bauenhaus“, Dir. Dr. Budde während der Siegerehrung

Schule und vier Studienräte anderer Düsseldorfer Gymnasien angehörten. Diese Evakuierung nach Saalfeld dauert bis zum Zusammenbruch. Auch Direktor Dr. Budde bleibt in Saalfeld zurück.

In Düsseldorf, wo Dr. Lehmann in Vertretung des Direktors die Geschäfte führt, mußten die noch hier verweilenden Schüler in zwei verschiedenen Gruppen unterrichtet werden.

Die jüngeren Schüler erhielten, zunächst im eigenen Gebäude, dann vom November 1943 bis Ende 1944 in der Augusta-Viktoria-Schule ihren Unterricht.

Das Lehrerkollegium in Düsseldorf

Dem Kollegium in Düsseldorf gehörten außer Dr. Lehmann die Studienräte Dr. Peister, Dansmann, Schlemmer, Dr. Becker, Praetorius, Büter und Dr. Imdahl – die beiden

letzteren nach ihrer Rückkehr aus Saalfeld – und der verdiente Oberstudienrat Dr. Schmidt an, der sich als Ruheständler wieder zur Verfügung stellt.

1946 stirbt Direktor Dr. Budde

Mehr als jeden persönlichen Verlust empfand Dr. Budde die Zerstörung seiner Rethelschule als den härtesten Schicksalsschlag, der ihn treffen konnte. Er ahnte wohl damals, daß er den Wiederaufbau nicht mehr erleben würde. Auch in den Jahren der Schulverlegung war seine Sorge darauf gerichtet, daß das Fundament des Gymnasiums in der Heimat erhalten bliebe. Es sind wenige, die sich wirklich einmal so ganz darüber klar geworden sind, was die Rethelschule Dr. Budde in den 25 Jahren zu danken hatte. Er gab ihr nicht nur den glanzvollen Rahmen, er erfüllte sie auch mit einem Geiste, der in den „Ehemaligen“ als unzerstörbares Erbe erhalten geblieben ist.

II. Teil

Die Vereinigung ehemaliger Rethelschüler von 1947 bis 1969

Gründungsversammlung

Auf Anregung der Studienräte Ernst Kötter und Franz Wallraf sowie in Zusammenarbeit mit den Ehemaligen Adolf Antoni, Dr. Fritz Debus, Joachim Hake, Dr. Albert May, Rudolf Profitlich, Ernst Schäffer und Dr. Helmut Vester wird am 17. Oktober 1947 im Haus Dieterich am Worringer Platz die Gründungsversammlung einberufen.

Festsetzung der Satzungen und Wahl des Vorstandes und Beirates

Etwa 80 Ehemalige erscheinen, ein Beweis für das damals schon rege Interesse. Auch die Schule (damals Jacobi-Gymnasium) ist durch ihren Leiter, Oberstudiendirektor Heinrich Fischer, und einige Herren des Lehrerkollegiums vertreten. Auf dem Programm stehen als Hauptpunkte die Festsetzung der Satzungen und die Wahl des Vorstandes und Beirates.

Vorstand

In den Vorstand werden gewählt die Herren Walter Kobold als Vorsitzender
Peter Busch als stellvertretender Vorsitzender
Karl Wintzen als Schriftführer
Rudolf Töller als stellvertretender Schriftführer
Otto Wellenbeck als Kassenwart
Günther Schmitz als stellvertretender Kassenwart

Beirat

in den Beirat die Herren Willi Kemperdick, Ewald Hilger, Dr. Toni Dübgen, Adolf Antoni, Rudolf Profitlich, Rudolf Bors, Gerd Bagel, Dr. Fritz Debus, Dr. Jost Henkel, Ernst Schäffer, Dr. Hans Lindemann, Dr. Albert May.

Viel Arbeit

Nunmehr sieht die Vereinigung sich vor die schwierige Aufgabe gestellt, die durch den Krieg und die Nachkriegsereignisse größtenteils geänderten Anschriften der Ehemaligen wieder ausfindig zu machen. Nach mühevoller Arbeit werden die Anschriften gesammelt, die in den Jahren 1947–1953 die ansehnliche Zahl von etwa 1200 Ehemaligen-Anschriften ergeben, von denen 400 Ehemalige als Mitglieder der Vereinigung beitreten.

Stiftungen

Durch Mitgliedsbeiträge und freiwillige Stiftungen ist die Vereinigung in der damaligen schweren Zeit in der Lage, in einigen besonderen Fällen durch Unterstützungen in bar oder in Paketsendungen zu helfen. Auch können einige Mitglieder in beruflicher Hinsicht durch Stellenvermittlung und dergleichen unterstützt werden.

Namensliste der Gefallenen des II. Weltkrieges

Karl Wintzen hat in Sorgfalt die Anschriften der Ehemaligen ausfindig gemacht und die Namensliste der Gefallenen und Vermißten des zweiten Weltkrieges zusammengestellt. Er wurde durch Studienrat Ernst Kötter unterstützt. Peter Freusberg konnte die schmerzlich lange Liste auf 271 Namen vervollständigen.

Treffen Rheinterrasse Benrath

Zur Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit der alten Schule hat am 8. November 1947 die erste Besprechung stattgefunden. Das erste große Treffen der Ehemaligen nach dem Kriege findet am 27. Dezember 1947 in der Rheinterrasse in Benrath statt. Die stattliche Anzahl von 240 Ehemaligen ist der Beweis für den lebhaften Wiederhall, den das Wiederaufleben der Vereinigung im Kreise der alten Freunde gefunden hat.

In den Mitteilungsblättern der Vereinigung ehemaliger Rethelschüler Nr. 1, März 1949, schreibt der 1. Vorsitzende:

Zum Geleit!

Nach mehreren Rückschlägen und trotz vieler Schwierigkeiten können wir Ihnen heute erstmalig unsere Mitteilungen überreichen. In diesen Blättern wollen wir vor allem den Gedanken um unsere Schule mit Worten Ausdruck verleihen; jeder von uns Ehemaligen soll wissen, wie es um unsere Schule steht, wie der Aufbau vorangeht, was geschaffen wurde, welche Schwierigkeiten noch zu überwinden sind und wie überhaupt unsere ferneren Pläne sich gestalten. Darüber hinaus wollen wir aber auch in dem Blatt erzählen, was uns bewegt. Jeder soll teil-

nehmen an der Freude des anderen und hören von dem Leid, das seinen Nächsten betroffen hat. Darum bitte ich Sie heute, schreiben Sie uns Ihre Eindrücke, die Sie für wichtig genug erachten, um in der Zeitung erscheinen zu können. Geben Sie uns stets rechtzeitig von den persönlichen und familiären Ereignissen Nachricht.

Nur wenn wir so zusammenhalten und nicht achtlos an unseren Mitmenschen vorübergehen, werden wir die Tradition der Rethelschule hochhalten. In diesem Sinne wünsche ich dem jungen Boten unserer Schule viel Glück auf seinem Lebensweg und bitte alle, bei denen er vorbeikommt, ihn recht freundlich zu empfangen. Möge er dazu beitragen, daß jeder von uns noch öfter an seine liebe alte Rethelschule denkt.

Walter Kobold, Vorsitzender

Neuer Vorstand

In der Hauptversammlung vom 4. April 1952 übernimmt Dr. Fritz André Debus den Vorsitz der Vereinigung von Walter Kobold mit Eduard H. Dörrenberg als 2. Vorsitzenden, Schriftführer und Kassenwart wird Heinrich Schiffer.

Beginn des Namenskampfes

Mit dem vom 15. Juli 1952 an den Oberbürgermeister gerichteten Schreiben erlaubt sich die Vereinigung die Bitte vorzutragen, das Jacobi-Gymnasium in Rethel-Gymnasium umzubenennen. Der Antrag findet die einmütige Unterstützung der Schulpflegschaft und des Lehrerkollegiums des Jacobi-Gymnasiums, das sich einstimmig für unseren Wunsch ausgesprochen hat. Auch die Schülermitverwaltung hat durch ihren Hauptausschuß vom 5. Februar 1952 ihr Einverständnis erklärt.

Den Antrag auf Umbenennung des Jacobi-Gymnasiums in Rethel-Gymnasium hat der

Schulausschuß in seiner Sitzung vom 17. Dezember 1952 abgelehnt.

Die Jahre 1952 und 1953 sind gekennzeichnet durch freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Vereinigung und Schule, die sich besonders bei zwei Gelegenheiten – bei der 50-Jahr-Feier des Rethel-Gymnasiums und den Bemühungen zum Wiederaufbau der zerstörten Schule bewährt hat.

Aktivität der Vereinigung

Der Entschluß der Stadt Düsseldorf, das 20 000 qm große Grundstück Graf-Recke-Straße 170 anzukaufen, ist nicht unwesentlich auf die Aktivität der Vereinigung zurückzuführen. Ein Wiederaufbau der zerstörten Rethel-Schule am alten Platz und unter Verwendung noch vorhandener Restbestandteile des Gebäudes ist nicht nur unzweckmäßig, sondern auch mit mehr Kosten verbunden als ein völliger Neubau dieses Gymnasiums nach modernen Gesichtspunkten.



Wiederaufbaukommission in der zerstörten Rethel-Schule

3. von rechts Oberlehrer Franz Wallraf, 6. Dr. Jochen Fuchs, 8. Dir. Heinrich Fischer



Dipl.-Architekt Zillig 1. Preisträger

Wie aus dem Bericht „Von dem Vereinsgeschehen in den Jahren 1952/1953“ der Mitteilungsblätter Nr. 7/1954 zu ersehen, ging der Ehemalige, Dipl.-Architekt Alfred Zillig aus dem Architektenwettbewerb als 1. Preisträger hervor. Die Vereinigung stellte zur Ausstattung der Preise 5000 DM bereit.

550 Herren treffen sich im Landtagsgebäude

Der große Herrenabend im Landtagsgebäude am 3. Oktober 1953, dem Vorabend des 50jährigen Bestehens des Jacobi-(Rethel-)Gymnasiums entwickelt sich zu einer Wiedersehensfeier, wie man sie sich schöner und harmonischer kaum vorstellen kann. 550 Ehemalige aller Jahrgänge – auch aus fernen Ländern – tauschen Erinnerungen aus und scharen sich um ihre alten Lehrer, von denen ein großer Teil inzwischen die wohlverdiente Pension genießt. Erschienen sind noch Professor Paul Falk, Oberstudiendirektor Arthur Herfs, Studienrat Paul Kaltenbach, Oberstudiendirektor Karl Knaut, Studienrat Dr. Wilhelm Pelster, Oberstudienrat Professor Dr. Hans Schmidt, Studienrat Theodor Wallbott.

»RETHEL-SCHULE«

Dr. Fritz André Debus begrüßt

Der 1. Vorsitzende, Dr. Fritz André Debus, begrüßt die zahlreich erschienenen Festteilnehmer. Sein Dank gilt unter anderem dem Hausherrn des Landtages, Landtagspräsident und Oberbürgermeister Josef Gokeln, dem er in humorvoller Art zwei Bitten vorträgt: 1. den Neubau des Gymnasiums mit allen Mitteln zu unterstützen und 2. den alten Namen „Rethelgymnasium“ wieder einzuführen.

50
JAHRE

Geschenke der Vereinigung

Das Hauptgeschenk der Vereinigung zur 50-Jahr-Feier des Gymnasiums bleibt die feierliche Übergabe der eingegangenen Entwürfe für den Schulneubau anlässlich des Festaktes am 4. Oktober 1953 in der Aula der Goethe-Schule.

Dr. Dr. Ing. Otto Petersen, ehemaliger Vorsitzender der Gesellschaft von Freunden der Rethel-Schule, stirbt kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres am 27. Dezember 1953.

JACOBI-GYMNASIUM

Titelseite der Festschrift anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Rethel-Schule, des Jacobi-Gymnasiums, im Jahre 1953

In der Hauptversammlung vom 17. September 1954 wird für den Schriftführer und Kassenwart Heinz Schiffer Peter Freusberg mit den beiden Ämtern betraut.

Rethel-Gymnasium, Jacobi-Gymnasium oder Rethel-Schule?

Nach dem Einzug in den Neubau soll die Schule ihren alten Namen erhalten

Als man 1946 an die Umbenennung einer großen Zahl von höheren Schulen ging, stiftete man damit eine Verwirrung, die heute noch nicht gelöst ist. Die Bevölkerung und vor allem die ehemaligen Absolventen dieser Anstalten blieben durchweg bei den altvertrauten Namen, und so kann es heute passieren, daß man erst lange aneinander vorbeiredet, bis man zu der Feststellung gelangt, daß doch dieselbe Schule gemeint ist.

Hauptausschuß stimmte dafür

Besonders hartnäckig sind hier die ehemaligen Rethelschüler, die sich an das „Jacobi-Gymnasium“ gar nicht gewöhnen können. Oberbürgermeister Gockeln erklärte in der letzten Hauptausschußsitzung, er werde immer wieder darum gebeten, doch die Rückbenennung der Schule in „Rethel-Gymnasium“ anzuregen. Sogar in Kanada habe man ihn jüngst danach gefragt. Ratscherr Laube (Zentrum) vertrat mit Energie seinen alten Standpunkt, daß die Brüder Jacobi für Düsseldorf von überragender Bedeutung seien und sie es verdient hätten, daß eine höhere Schule nach ihnen benannt werde. Rethel sei dagegen für Düsseldorf unwesentlich. Im übrigen sei die Schule nie nach Rethel benannt gewesen, sondern die offizielle Bezeichnung habe „Schule an der Rethelstraße“ gelautes.

Dem hielt der Oberbürgermeister entgegen, daß wir noch genug andere höhere Schulen hätten, die wir nach Jacobi benennen könnten. Ratscherr Schracke schlug vor, wenn die Schule in ihr neues Gebäude an der Graf-Recke-Straße einziehe, mit dessen Bau im nächsten Jahr begonnen wird, dann solle man der Anstalt wieder den alten gewünschten Namen geben. Der Hauptausschuß stimmte zu.

(Düsseldorfer Nachrichten)

Wieder Rethel-Schule?

Nach einem Vorschlag von Oberbürgermeister Gockeln im Hauptausschuß, der von Bürgermeister Glock und Ratscherrn Schracke, dem Vorsitzenden des Kulturausschusses, unterstützt wird, wollen sich die Stadtväter in Kürze damit beschäftigen, ob das Jacobi-Gymnasium nicht in Rethel-Schule umbenannt werden soll. Das Jacobi-Gymnasium ist augenblicklich beim Leibniz-Gymnasium auf der Scharnhorststraße zu Gast. Es saß vor der Zerstörung an der Rethelstraße und hieß „Schule an der Rethelstraße“. Unter dem Namen „Rethel-Schule“ ist es bei seinen früheren Schülern heute noch populär. Die neuerliche Umtaufe soll wahrscheinlich stattfinden, wenn die Schule im nächsten Jahr ein neues eigenes Gebäude bezieht.

(Neue Rhein Zeitung)

Jeder kennt die Rethelschüler ...
... aber kaum einer die

Jacobigymnasiasten

OB Gockeln in Kanada von ehem. Rethelschülern angesprochen

Oberbürgermeister Gockeln schnitt auf der Hauptausschußsitzung am Montag das Thema an, ob das Jacobigymnasium Rethelschule oder Jacobischule heißen sollte. Es müsse mal regelrecht geklärt werden. Ratscherr Laube war gegen die Bezeichnung Rethelgymnasium. OB Gockeln sagte, er wäre selbst in Kanada von Rethelschülern – so nannten sie sich bewußt – und nicht von Jacobischülern angesprochen worden. Ratscherr Dr. Eichhorn hielt den Begriff Rethelgymnasium für den besten, weil diese Bezeichnung der überkommene Begriff sei. Ratscherr Schracke schlug vor, das Gymnasium „in der neuen Wohnung“ wieder nach dem Maler Rethel zu benennen. (Rheinische Post)

Jacobi- soll Rethel-Gymnasium werden Wenn der Neubau an der Graf-Recke-Straße entstanden ist

Hauptausschuß dafür

Der Hauptausschuß beschäftigte sich mit der Frage, ob das ehemalige Gymnasium an der Rethelstraße, das nach dem Krieg in Jacobi-Gymnasium umgetauft worden ist, nach der Überführung der Schule in den geplanten Neubau an der Graf-Recke-Straße wieder Rethel-Gymnasium genannt werden soll. Mit Ausnahme von Ratscherrn Laube (Zentrum) sprachen sich alle Mitglieder des Ausschusses für den Namen Rethel-Gymnasium aus.

Schulausschuß dagegen

Der Schulausschuß hatte sich mit 10:1 Stimmen für die Beibehaltung des Namens Jacobi-Gymnasium ausgesprochen. Ratscherr Laube berief sich vor allem darauf, daß die Schule nie Rethel-Gymnasium, sondern Gymnasium an der Rethelstraße geheißen habe. Da sie aber weder jetzt noch in Zukunft an der Rethelstraße liege, bestehe kein Anlaß, sie noch einmal umzutauften.

Bekannte Düsseldorfer Bürger treten für den Namen Rethel ein

Ratscherr Dr. Betz (CDU) erklärte, pädagogische Gründe müßten den Vorrang haben, aber er wolle keine Prestigefrage daraus machen. Ratscherr Schracke (SPD) meinte, er sei im Schulausschuß zu spät gekommen, sonst wäre ein anderes Abstimmungsergebnis herausgekommen. Rethel sei einer der größten deutschen Geschichtsmaler gewesen, und sein Name sei noch immer mit der Schule verbunden. Außerdem solle man sich den Wünschen namhafter Düsseldorfer Bürger wie Henkel, Bagel, Forberg, Heinersdorf und Rudl vom Endt nicht verschließen.

Oberbürgermeister Gockeln schlug vor, einer der neuen Schulen, die noch keinen Namen haben, den Namen Jacobi zu geben. Erwähnt wurde das Gerresheimer Gymnasium, aber Ratscherr Laube winkte ab: „Was hat Gerresheim mit Jacobi zu tun?“ Ratscherr Dr. Bender schlug eine der beiden Goethe-Schulen vor, zumal Goethe I und Goethe II ja auf die Dauer unmögliche Bezeichnungen seien.

Über die Frage Jacobi-Gymnasium oder Rethel-Gymnasium wird am Freitag der Rat endgültig entscheiden.

100. Sitzung des Rates am 11. November 1955 für Rethel-Gymnasium

In der 100. Sitzung des Rates der Stadt Düsseldorf am Freitag, dem 11. November 1955, haben der Herr Oberbürgermeister Gockeln sowie die Mitglieder des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf sich mit überwiegender Mehrheit für die Namensgebung

Rethel-Gymnasium

ausgesprochen.

Herzenswunsch geht in Erfüllung

Durch diesen Beschluß geht ein Herzenswunsch aller Ehemaligen und Freunde in Erfüllung. Die Ehemaligen versäumen es nicht, an dieser Stelle dem Herrn Oberbürgermeister Josef Gockeln und den Mitgliedern des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf, die sich für die Namensgebung Rethel-Gymnasium eingesetzt haben, ihren herzlichsten Dank auszusprechen.



Die Ehemaligen Schüler der Rethelschule
 sprechen Herrn Oberbürgermeister
JOSEF GOCKELN
 und allen Mitgliedern des Rates
 der Landeshauptstadt Düsseldorf,
 die sich in ihrer 100. Sitzung
 am 11. November 1955
 für die Namensgebung
RETHEL-GYMNASIUM
 eingesetzt haben,
 ihren herzlichsten Dank aus.

Düsseldorf im Januar
 1 9 5 6



Rud. von Lind (1904-1911)	Krist. Föhring (1912-1915)	Carl Kachel (1916-1928)
God. Japp (1923-1931)	Paul Reinhardt (1927-1931)	Emil Kridmann (1912-1925)
Kurt Sobold (1920-1934)	Karl Schiffer (1912-1917)	Kachel (1916-1931)
Paul Schlabe (1904-1913)	Dr. Franz Hilger (1905-1914)	H. f. Flender (1916-1919)
Dr. Kaupmann (1911-1925)	Meh- (1912-1932)	St. J. Japp (1911-1925)
Johann Meyer (1911-1914)	Carl Prafft (1905-1924)	Goldh. Japp (1904-1914)
Dr. Albert Mey (1914-1922)	Rudolf Baus (1925-1935)	Emil O. Kone (1914-1922)
Dr. Leo Kone (1911-1921)	Carl Ringmann (1907-1914)	Dr. Johann Meyer (1904-1914)

Herr Hilbert (1903-1929) Hermann Klumpner (1923-1926) F. Grottel (1917-1925)

Ernst May (1918-1927) Alfred Fiebig (1915-1927) Dr. Carl Lehmann (1920-1921)

Johann Gumbert (1922-1921) Emma Krosch (1903-1925) Friedrich Janssen (1927-1930)

Hans Döhl (1924-1933) H. B. K. (1911-1924) F. J. K. (1911-1927)

H. J. F. (1914-1922) F. K. (1912-1921) J. K. (1912-1921)

R. K. (1912-1921) A. K. (1925-1928) H. K. (1931-1936)

E. K. (1916-1928) J. K. (1932-1940) F. K. (1912-1921)

P. K. (1921-1928) F. K. (1903-1906) F. K. (1927-1932)

J. K. (1922-1930) E. K. (1917-1926) P. K. (1927-1932)

Die Ehemaligen Lehrer

Prof. Carl Fiedler Prof. Dr. Hans Ernst Paul Klemm (1903-1922) (1903-1922) (1903-1922)

Prof. Dr. Grottel (1917-1925) Prof. Dr. Wilhelm Koster (1914-1940) (1914-1940)

Dr. Karl Lehmann (1920-1921) Otto Landau (1930-1936) Ernst Köhn (1917-1926)

Prof. Dr. Ernst Brückner (1922-1930)

Endlich: Rethel-Gymnasium

Bekanntlich konnten wir in unseren Mitteilungsblättern Nr. 9/55 die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Herr Oberbürgermeister sowie die Mitglieder des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf in ihrer Sitzung vom 11. 11. 1955 beschlossen haben, das Jacobi-Gymnasium nach Einzug in das neu zu errichtende Schulgebäude an der Graf-Recke-Straße in

„Rethel-Gymnasium“

umzubenennen.

Enttäuschende Nachricht

Am 12. April 1956 stand in der „Rheinischen Post“ eine überraschende Notiz, wonach der Herr Kultusminister von NRW der Umbenennung des Jacobi-Gymnasiums in Rethel-Gymnasium nicht zugestimmt hat.

In der Begründung der Ablehnung durch den damaligen Kultusminister, Herrn Rechtsanwalt Werner Schütz, heißt es in dem Erlaß vom 22. 2. 1956 wörtlich:

„Der Umbenennung des bisherigen Jacobi-Gymnasiums in Rethel-Gymnasium vermag ich meine Zustimmung nicht zu geben.

Alfred Rethel

war der größte Geschichtsmaler
des vorigen Jahrhunderts

Wenn nach dem Zusammenbruch des Jahres 1945 der Name Jacobi-Gymnasium an die Stelle des in der Tat unerträglichen Namens Ludendorff-Gymnasium trat, muß es dabei sein Bewenden haben, und zwar um so mehr, als für jeden geschichtlich nicht völlig ungebildeten Bewohner Düsseldorfs mit den Erinnerungen an Pempelfort bestimmte Vorstellungen von der Würde und vom Werte der Klassik verbunden sind. In der Namensgebung der Schule muß Beruhigung und Gewöhnung eintreten. Die häufigen Umbenennungen seit 1918 finden in der Öffentlichkeit kein Verständnis mehr.“

Mit Schreiben vom 8. Juni 1956 wandte sich die Vereinigung ehemaliger Rethelschüler e. V. gegen diesen Entscheid an den inzwischen neu ernannten Kultusminister von NRW, Herrn Prof. Dr. Paul Luchtenberg. Die

Vereinigung wies darauf hin, daß die Unterlagen, die zu dem ablehnenden Bescheid geführt hatten, nicht in allen Punkten den Tatsachen entsprachen.

Endgültig Rethel-Gymnasium

Nunmehr können wir Ihnen die sehr erfreuliche Mitteilung machen, daß der Herr Kultusminister Prof. Dr. Luchtenberg mit Erlaß vom 4. 10. 1956 mit der Umbenennung des Jacobi-Gymnasiums nach Einzug in das bereits im Bau befindliche Schulgebäude an der Graf-Recke-Straße in Rethel-Gymnasium einverstanden ist und somit dem Ratsbeschuß vom 11. 11. 1955 nachgekommen ist.

Oberstudienrat Dr. Wilhelm Ladewig
als Oberstudiendirektor eingeführt

In einer Feierstunde am Donnerstag, dem 26. Juli 1958, wird der bisherige Verwaltungsoberstudienrat Dr. Wilhelm Ladewig als Oberstudiendirektor eingeführt. Damit wird, wie Oberstudienrat Hanns Berghoff in seinen Begrüßungsworten sagt, das Interregnum beendet und ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Schule begonnen.

Umzug vom Leibniz-Gymnasium
zum Rethel-Gymnasium

Im strömenden Regen zieht am Mittwoch, dem 7. Januar 1959, abends, die gesamte Schulgemeinde des Jacobi-Gymnasiums von der Scharnhorststraße — dem Leibniz-Gymnasium, wo sie mehr als 12 Jahre Gastrecht genossen hat — mit Fackeln durch die Straßen Düsseldorfs zum neuen Rethelgymnasium an der Graf-Recke-Straße 170. An der Spitze des Zuges fährt ein von zwei Pferden gezogener Wagen, auf dem eine Schülerband verzweifelt spielt. Der Himmel, der seine Schleusen geöffnet hat, nimmt auf niemand Rücksicht. Verständlich, daß die Zugteilnehmer — darunter der am 7. Juli 1958 in das Amt eingeführte neue Direktor Dr. Wilhelm Ladewig sowie der 1. Vorsitzende der Vereinigung Dr. Fritz André Debus — sehr stark durchnäßt am Ziele eintrafen.



Alfred Rethel

Selbstbildnis, das er um 1833 als 17jähriger Schüler der Düsseldorfer Kunstakademie malte

Erlösung vom Schichtunterricht

Donnerstag, der 8. Januar 1959, bringt – 13 Jahre nach Beendigung des Krieges – die Erlösung vom Schichtunterricht. 50 Lehrer und 920 Schüler des Rethelgymnasiums können nunmehr vom eigenen Heim auf den Grafenberger Wald schauen.

Tod Oberstudiendirektor Heinrich Fischer

Oberstudiendirektor i. R. Heinrich Fischer, der vom 1. April 1946 bis 31. März 1958 das Jacobi-Gymnasium geleitet hat, stirbt am 9. Februar 1959. Es ist das Verdienst von Oberstudiendirektor Fischer, sich in der Zeit des Zusammenbruchs erfolgreich für die Wiedererrichtung der Schule eingesetzt zu haben. Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit als Direktor führte er an dem Jacobi-Gymnasium die Schülermitverwaltung ein. In den letzten Jahren seiner Tätigkeit bemühte er sich energisch um den Neubau des Neubaus an der Graf-Recke-Straße 170. Es ist die Tragik seines Lebens, daß er die Vollendung des neuen Schulgebäudes nicht mehr erleben konnte.

Rethel-Ehrungen

An den Rethel-Ehrungen in Düsseldorf am 1. Dezember 1959 anlässlich des 100. Todestages Alfred Rethels beteiligte sich auch die Vereinigung.

Golzheimer Friedhof

Zunächst wird von Studienrat Buchsteiner und vier Schülern des Rethelgymnasiums sowie Peter Freusberg von der Vereinigung auf dem hinter dem Oberlandesgericht gelegenen Golzheimer Friedhof am Grabe Alfred Rethels ein Kreuz niedergelegt.

Heimatverein D'dorfer Jonges

Der Heimatverein Düsseldorfer Jonges hat die Vereinigung, Lehrerkollegium und Schülerschaft eingeladen, zu ihrem Festvortrag, den Akademieprofessor Heinrich Schmidt über Alfred Rethel hielt, Abordnungen zu entsenden. 18 Herren und einige Schüler der Oberstufe sind anwesend.

Offizielle Einweihung

Nach Fertigstellung der schönen geräumigen Aula konnte die offizielle Einweihung des neuen Rethelgymnasiums am 12. März 1960 vor einer großen Schulgemeinde sowie einer großen Anzahl Ehemaliger und vielen Gästen erfolgen.

Festvortrag in den Mitteilungsblättern Nr. 12/13/1964 veröffentlicht

Der Ehemalige, Professor Dr. Paul Egon Hübinger, vermittelte in seinem formvollendeten geistreichen Festvortrag ein Bild der modernen höheren Schule, in der das Rethelgymnasium stets eine führende Stellung eingenommen habe, getreu dem Motto: „Dem lebendigen Geiste“.

Geschenkpalette

Zu den zahlreichen Gratulanten gesellte sich auch die Vereinigung, die durch den 1. Vorsitzenden Dr. Fritz André Debus der Schule das restaurierte, von Professor Kiederich gemalte Bildnis des 1. Direktors, Geheimrat Professor Masberg, ferner ein Portrait des 2. Direktors, Dr. Josef Budde, von dem Ehemaligen Oswald Petersen und das von Studienrat Heinrich Langenberg gemalte Bildnis des 3. Direktors, Heinrich Fischer, überreichte. Ein Scheck von 1000,- DM für das Schullandheim „Kühnhude“ rundete die reiche Geschenkpalette der Vereinigung ab.

Großer Herrenabend „Im goldenen Ring“

Am gleichen Abend veranstaltete die Vereinigung einen Herrenabend „Im Goldenen Ring“, der überaus gut besucht war. Der 1. Vorsitzende Dr. Fritz André Debus sprach herzliche Worte der Begrüßung. Der Abend gab Gelegenheit, die alten Bekanntschaften zu erneuern und Erinnerungen auszutauschen.

Schullandheim Rethel-Gymnasium

Bei schönstem Wetter erfolgte dann am 15. März 1960 eine Fahrt mit dem Omnibus nach Kühnhude, dem Schullandheim, zu der auch einige Herren der Vereinigung geladen sind.

Im Künstlerverein Malkasten findet am 7. Oktober unser Herbstfest statt. Der Abend wird verschönt durch das Auftreten des Meistertanzpaares Dr. Wilhelm Wolf und Frau, Gießen. Dr. Wolf ist Ehemaliger des Abiturientenjahrganges 1934.

Neuer Vorstand

Leider trug sich Dr. Fritz André Debus mit Rücktrittsabsichten. So mußte in der Hauptversammlung vom 29. März 1961 ein neuer Vorstand gewählt werden. Auf Vorschlag des alten Vorstandes wählte die Mitgliederversammlung einstimmig den neuen Vorstand:

Walter Kobold als 1. Vorsitzenden
Dr. Kurt Wessing als 2. Vorsitzenden
Peter Freusberg wie bisher Schriftführer und Kassenwart

Ehrenmitglieder

In der gleichen Versammlung werden die Studienräte

Ernst Kötter und
Dr. Karl Lehmann
zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Für die Einladungskarte zeichnete Rudi Jung den Düsseldorfer Künstlerverein „Malkasten“

Der neugewählte 1. Vorsitzende Walter Kobold konnte am 8. November 1961 bei „Tigges im Türmchen“ Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Ladewig und 27 Herren seines Kollegiums, ferner fünf Schüler der Oberstufe zu einem geselligen Abend mit Imbiß einladen. Von den Ehemaligen nehmen 31 geladene Herren teil. Dem Wunsche des Dipl.-Sportlehrers Maier, einen Betrag für zwei Tischtennisplatten nebst Zubehör zur Verfügung zu stellen, konnte entsprochen werden.

Tod Dr. Jost Henkel

Der Tod des Ehemaligen Dr. Jost Henkel am 7. Juli 1961 hat auch die Vereinigung hart getroffen. Wir Ehemaligen verdanken Jost Henkel unendlich viel. Bei den Trauerfeierlichkeiten in den Henkel-Werken am 11. Juli 1961 sind neben dem gesamten Vorstand der Vereinigung der Direktor des Gymnasiums und fünf Herren seines Kollegiums zugegen.

Tod Dr. Wilhelm Pelster

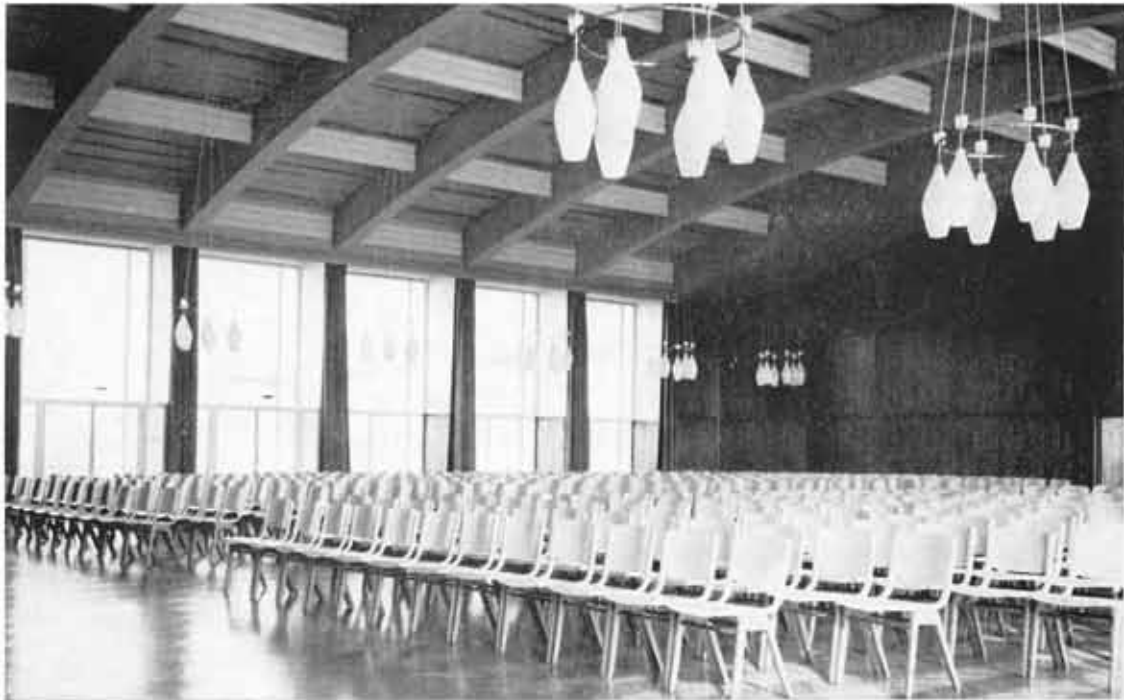
Am 4. Dezember 1961 wird der 77jährige Studienrat i. R. Dr. Wilhelm Pelster unter großer Beteiligung bestattet.

25jähriges Dienstjubiläum Dir. Dr. Wilhelm Ladewig

Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Ladewig konnte am 2. November 1962 sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen. Zu den vielen Gratulanten gehörte auch die Vereinigung, die durch ihren zweiten Vorsitzenden Dr. Kurt Wessing und Peter Freusberg die Schriften „Der Sowjetmensch“ und „Peking und Moskau“ von Klaus Mehnert, einem Studienfreund Dr. Ladewigs, als Geschenk der Vereinigung überreichen.

Winterfest im Künstlerverein „Malkasten“

Das Jahr 1963 können wir mit einem Winterfest im Festsaal der Künstlervereinigung Malkasten am 19. Januar beginnen. Trotz grimmiger Kälte konnte Dr. Kurt Wessing eine stattliche Anzahl Ehemaliger mit Angehörigen begrüßen. Ein Varieté-Programm sorgte für die Belegung des Abends.



Aula des Rethel-Gymnasiums in der Graf-Recke-Straße 170

**Vortrag
Professor Dr. H. Weinert**

Am Samstag, dem 16. März, werden 66 Abiturienten des Rethelgymnasiums in einer Feierstunde in der Aula verabschiedet. Der auf unsere Veranlassung hin erschienene Ehemalige Professor Dr. H. Weinert (Tübingen) spricht über die Hauptanliegen der französischen Literatur zwischen 1940 und 1960, ein Vortrag, der in der jetzigen Zeit deutsch-französischer Begegnung und Freundschaften besonders aktuell ist.

**75. Geburtstag Studienrat i. R.
Dr. Karl Lehmann**

Aus Anlaß des 75. Geburtstages von Studienrat i. R. Dr. Karl Lehmann am 19. September 1963 sind u. a. Ernst Kötter, Hanns Berghoff sowie die Ehemaligen Gerd Aretz, Peter Freusberg, Dr. Hermann Kessler und Johannes Stützel zur Gratulation erschienen.

**Portraitzeichnung
von Professor P. Bindel**

Dr. Fritz André Debus erhält vom Vorstand für seine Verdienste, die er sich als 1. Vorsitzender um die Vereinigung erworben hat, zu seinem 50. Geburtstag am 28. September 1963 eine Portrait-Zeichnung geschenkt. Die Zeichnung fertigte Professor Paul Bindel.

**Lichtbildervortrag
über Alfred Rethel**

Auf Veranlassung der Vereinigung hielt im Dezember Oberstudienrat Walter Kaufmann von der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in der Aula des Rethelgymnasiums einen Lichtbildervortrag über Alfred Rethel.

65 Abiturienten

Samstag, den 29. Februar 1964, empfingen in der Aula des Rethelgymnasiums 65 Abi-

turienten aus der Hand ihres Direktors das Reifezeugnis. Generalmajor Günter Pape hält im Auftrage der Ehemaligen eine Ansprache.

Professor Bindel Ehrenmitglied

In der Mitgliederversammlung vom 24. April wird Professor Paul Bindel zum Ehrenmitglied ernannt.

**Frühlingsfest
im Künstlerverein „Malkasten“**

Anläßlich der Entlassungsfeier der 43 Abiturienten des Jahres 1965 überbrachte am 6. März 1965 Dr. Alfons Bender Grüße der Ehemaligen. Am 15. Mai findet im Künstlerverein „Malkasten“ unser Frühlingsfest statt. Das Sommersportfest des Rethelgymnasiums, das in den vergangenen Jahren stets im Rother Waldstadion abgewickelt wurde, erfolgte 1965 auf dem Polizeisportplatz am Fuße des Grafenberger Waldes.

**„Zu festlichem Mahle“
im Industrie-Club**

Ein weiterer festlicher Abend vereinigte Lehrerkollegium, Schüler und Vorstand und Beirat der Vereinigung „zu festlichem Mahle“ am 12. Januar im Industrie-Club. Das Festessen wurde gewürzt durch eine Reihe freundlicher Reden, in denen jeder die Verbundenheit mit der Schule, der Lehrer und Schüler, der Ehemaligen untereinander und mit den kommenden Abiturienten betonte. Ein festlicher Umtrunk mit guten Weinen des Industrie-Clubs beendete diese herrliche Bezeugung des Rethel-Geistes.

Schullandheim „Kühnhude“

Nicht vergessen sei die großzügige Unterstützung des Landschulheimes „Kühnhude“ durch die Vereinigung, die auch stets eine offene Hand zur Unterstützung des Sportes usw. hat. Auch die Musikförderung wurde nicht vergessen.

**75. Geburtstag Studienrat i. R.
Ernst Kötter**

Die Vollendung des 75. Lebensjahres von Studienrat i. R. Ernst Kötter konnte am 7. Februar 1966 mit einem Umtrunk im Lehrzimmer des Rethelgymnasiums gefeiert werden.

**Grußworte überbringt
Dr. Kurt Wessing**

Bei der Abiturientenabschlußfeier in der Aula des Gymnasiums überbrachte den 54 Abiturienten des Frühjahres 1966 am Samstag, dem 12. März, Dr. Kurt Wessing die Grüße und Glückwünsche der Vereinigung (s. auch Mitteilungsblätter Nr. 14/69).

„Rosen auf rotem Grund“

Anläßlich der Vollendung des 50. Lebensjahres des 1. Vorsitzenden Walter Kobold überreichen im Auftrage der Vereinigung Dr. Kurt Wessing und Peter Freusberg am 12. Juli 1966 ein von dem Ehrenmitglied Professor Paul Bindel geschaffenes Aquarell „Rosen auf rotem Grund“.

**Dir. Dr. Wilhelm Ladewig
60 Jahre alt**

Samstag, den 8. Oktober 1966, vollendete Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Ladewig sein 60. Lebensjahr. Die Feler findet im Raum des Lehrerkollegiums am 10. Oktober statt. Die Vereinigung gehörte u. a. zu den Gratulanten.

**Bundesverdienstkreuz für
Studienrat i. R. Ernst Kötter**

Bei der Entlassungsfeier im Kurzschuljahr der Abiturientia Herbst 1966, am Montag, dem 7. November, in der Aula des Rethelgymnasiums überbrachte Peter Freusberg die Grüße und Glückwünsche der Ehemaligen. Fünf der insgesamt 55 Abiturienten sind Söhne von Ehemaligen. Das von der Vereinigung an den Kultusminister von Nordrhein-Westfalen gerichtete Gesuch vom 28. Juli 1966, unserem Ehrenmitglied Studienrat Ernst Kötter das Bundesverdienstkreuz zu verleihen, führte dazu, daß in einer besonderen Feierstunde Regierungsdirektor Dr. Haverkamp am 24. November in der Aula des Rethelgymnasiums vor



90 Jahre Paul Kaltenbach

einer großen Schulgemeinde und einer Abordnung von Ehemaligen die Verleihung vornehmen konnte. Dr. Alfons Bender sprach im Namen der Ehemaligen die herzlichen Glückwünsche aus.

Die Verabschiedung des 50 Jahre am Rethelgymnasium tätigen Studienrat i. R. Ernst Kötter fand am 10. April 1967 im Lehrzimmer des Gymnasiums statt.

Am 23. Mai des Jahres konnte Studienrat i. R. Paul Kaltenbach „Kb“ sein 90. Lebensjahr vollenden. Die Räume in der Orsoyer Straße 2 drohten einzustürzen, so zahlreich waren die Gratulanten erschienen (s. auch Mitteilungsblätter Nr. 14/1969).

**Dampferfahrt am
Samstag, dem
6. 9. 1969, Abfahrt
17 Uhr ab
Rathausufer**



Die Vereinigung kann im Jubiläumsjahr 1969 insgesamt 850 Mitglieder nachweisen. Sie rüstet sich, den Tag ihres 50jährigen Bestehens festlich zu gestalten. Der eigentliche Gründungstag ist bekanntlich der 24. Au-

gust 1969. Aber der 6. September 1969 soll auf einem Dampfer der „Weißen Flotte“ der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Rethelgemeinde zu frohen Stunden vereinen.

Zu nebenstehender Abbildung

Als Alfred Rethel nicht mehr in Düsseldorf weilte, dachte er immer wieder gerne an diese Stadt zurück. Dieses geht auch daraus hervor, daß er, als er in Dresden 1850 schaffte, das Düsseldorfer Altstadt-Milieu in seinen Holzschnitten „Ein Totentanz“ verwertete.

Vorstand und Beirat im Jubiläumsjahr 1969

Vorstand

1. Vorsitzender: Walter Kobold
 2. Vorsitzender: Dr. Kurt Wessing
- Schriftführer und Kassenwart:
Peter Freusberg

Beisitzer

Dr. Ernst Blankenstein, Dr. Fritz André Debus,
Eduard H. Dörrenberg, Heinrich Gall

Beirat

Dieter Anderheiden, Paul Andrykowsky, Adolf
Antoni, Karl Hermann Brunotte, Dr. Toni
Dübgen, Dr. Otto Ehrig, Dr. Franz Haas,
René Heinersdorff sen., Paul Hilger, Man-
fred Hug, Kurt Jonen, Thomas Klischan,
Ernst May, Joachim Müller, Karlheinz Moos-
ecker, Joachim Neiser, Michael Profitlich,
Rudolf Profitlich, Guido Schreiterer, Alfred
Zillig.

Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 1969

Studienrat i. R. Heinrich Büter,
Ratingen, Grabenstraße 5
seit 31. März 1948

Studienrat i. R. Paul Kaltenbach,
Düsseldorf, Orsoyer Straße 2
seit 31. März 1948

Frau Hedwig Windscheid geb. Scheideler,
Düsseldorf-Oberkassel, Comeniusstr. 1
seit 13. April 1949

Arthur Britton, Georg-School, Bucks-Country,
Pennsylvania, USA
seit 30. Juli 1949

Dr. Walter H. Mohr, 24 Gordon Avenue,
Briarcliff Manor, NY, 10510

Studienrat i. R. Ernst Kötter,
Düsseldorf, Goethestraße 40
seit 29. März 1961

Studienrat i. R. Dr. Karl Lehmann, Düsseldorf-
Oberkassel, Düsseldorfer Straße 73 a
seit 29. März 1961

Professor Paul Bindel,
Düsseldorf, Neanderstraße 12
seit 24. April 1964

Seit 24. August 1969

Dr. Fritz André Debus, Düsseldorf,
Hebbelstraße 15

Oberschulrat Heinrich Gall, Düsseldorf,
Himmelgeister Straße 20

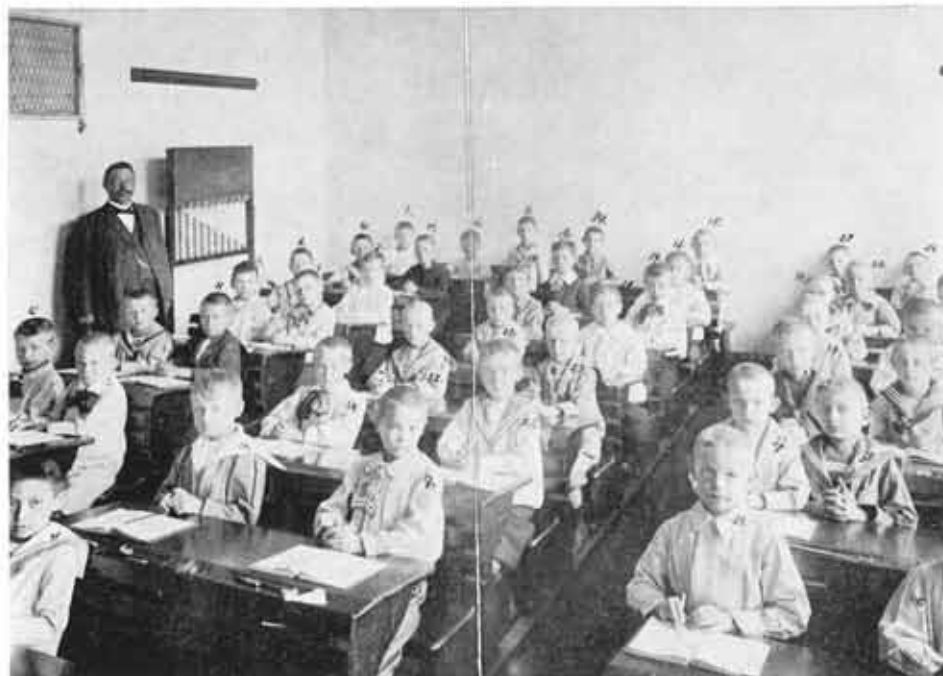
Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Ladewig,
Düsseldorf, Graf-Recke-Straße 17

Dr. Hans Redenz, Büberich b. Düsseldorf,
Am Feldbrand 4

Ewald Robert Zapp, Ratingen,
Haus Holterhof

Dipl.-Ing. Alfred Zillig, Düsseldorf-
Oberkassel, Am Deich 8

Vorschulklasse der Rethel-Schule



Vorschullehrer Albert Fleck mit seiner Klasse im Jahre 1905



Zu unserem nebenstehenden Foto: **Das Lehrerkollegium der Rethelschule** Aufnahme aus dem Jahre 1905

Obere Reihe von links:

Wenck, Wilhelm, Prof., Chemielehrer (03–32)
* 21. 3. 1870 in Lauenburg
† 25. 12. 1945 in Düsseldorf

Feldkamp, Wilhelm, Zeichenlehrer (03–23)
* 23. 6. 1860 in Hassels bei Düsseldorf
† 20. 8. 1941 in Berlin

Fleck, Albert, Vorschullehrer (03–10)
* 31. 1. 1859 in Lüttringhausen Krs. Lennep
† 9. 12. 1910 in Düsseldorf

Mittlere Reihe von links:

Schmidt, Hans, Prof., Dr. (04–44)
Lateinlehrer. Seit 1924 Oberstudienrat. Ehrenmitglied der Vereinigung.
* 28. 2. 1879 in Lennep
† 17. 4. 1958 in Düsseldorf

Schmitz, Konrad, Religionslehrer (03–06)
* 14. 1. 1873 in Wipperfürth
† unbekannt

Bugiel, Victor, Realschullehrer (03–18)
* 28. 7. 1854 in Habirkrt Krs. Cosel
† 22. 10. 1925 in Düsseldorf

Brück, Ferdinand, Prof., Dr., Neusprachler (04–19)
* 5. 7. 1862 in Köln-Kalk
† 7. 8. 1925 in Düsseldorf

Frohn, Wilhelm, Vorschullehrer (03–30), genannt Papa Frohn
* 27. 7. 1867 in Flerzheim Krs. Rheinbach
† 14. 10. 1936 in Düsseldorf

Hapke, Johannes, Vorschullehrer (03–21)
* 25. 7. 1863 in Winsen a. d. Aller
† unbekannt

Tiedge, Ernst, Prof. (04–14)
Mathematiklehrer, später Direktor der Oberrealschule am Fürstenwall.
* 29. 8. 1876 in Wansdorf Krs. Neustadt a. Rüb. b.
† 6. 3. 1951 in Düsseldorf

Herold, Theodor, Prof., Dr. (03–06)
Deutschlehrer, später Beigeordneter der Stadt Düsseldorf.
* 30. 12. 1871 in Herzfeld i. Westf.
† 12. 12. 1936 in Düsseldorf

Zeiger, Theodor, Dr., Oberlehrer (04–05), Neusprachler
* 3. 12. 1877 in Wiesbaden, später in Frankfurt tätig
† unbekannt

Name nicht zu ermitteln

Untere Reihe von links:

Höfer, Georg, Prof., Dr., Neusprachler (03–06), wurde Direktor in Bad Ems.
* 7. 4. 1868 in Geilnau a. d. Lahn
† unbekannt

Schlabach, Gustav, Prof., Dr. (03–25)
Physik- und Mathematiklehrer, Senior des Lehrerkollegiums (Spitzname „Pennakel“).
* 21. 4. 1860 in Frielingen b. Herzfeld
† 6. 8. 1939 in Düsseldorf

Kolb, Severin, Prof. (04–30), Mathematiklehrer
* 20. 10. 1864 in Friedingen/Baden
† 23. 3. 1949 in Düsseldorf
Liegt auf dem Gerresheimer Waldfriedhof begraben. Die Kosten der Grabpflege hat die Vereinigung übernommen.

Masberg, Jakob, Geheimer Studienrat, Prof., Direktor des Gymnasiums von 1903–1919, Neusprachler.
* 6. 1. 1849 in Leutesdorf/Rh.
† 15. 2. 1923 in Düsseldorf
Masberg verkörperte ein gutes Stück der Düsseldorfer Schulgeschichte, war seit 1896 Direktor am Prinz-Georg-Gymnasium. Mit dem nötigen Weitblick hatte er die Gründung von Reformschulen erstrebt und war bis zu seinem Scheiden aus dem Schuldienst, am 31. 3. 1919, als der beste Kenner des Düsseldorfer Schulwesens anerkannt.

Korff, Friedrich, Prof., Neusprachler (03–17), genannt Papa Korff
* 10. 3. 1862 in Klockenhagen/Mecklenburg
† 2. 1. 1917 in Düsseldorf

Eskuhe, Gustav, Oberlehrer, Dr. (03–06), wurde Direktor in Stettin.
* 18. 4. 1865 in Kassel
† unbekannt
Übersetzte griechische Dichter. Von den griechischen Einaktern führte auf Empfehlung von Prof. Falk Louise Dumont mehrere auf.

Falk, Paul, Prof., Religionslehrer (03–32)
* 7. 8. 1870 in Barmen
† 31. 7. 1956 in Husum

Der Chronist erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der gemachten Angaben.

60 Jahre Abiturienten am Rethelgymnasium

Die Abiturienten von 1909 bis 1969



Die ersten Abiturienten 1909 – Klassenleiter: Professor Dr. Gustav Schlabach

von links:

Theodor gen. Theo Siegert (pers. haftender Gesellschafter der Firma de Haen Carstanjen & Söhne, † 18. März 1959)

Georg Meissner, Theodor Bechen (Studienreferendar, gef. am 6. Juli 1915, Dziarskowitz/Rußland)

Gotthardt Liebetanz (Studienrat)

Richard Grieving (Dipl.-Ing., Mitinhaber der Firma Büscher & Grieving, † 10. Oktober 1955),

Albert Frieder, Wilhelm Dittmann

es fehlen:

Lothar Ehlert, Hans van Els (lebt in Solingen, Schellbergerweg 31, Dr. phil., Studienrat i. R.),

Michael Schmitz, Erich Wirtz



Abiturienten von 1910 – Klassenleiter: Professor Dr. Theodor Lennich

obere Reihe von links:

Paul Lacroix, Friedrich Fischer, Fritz Doerper, Emil Schürmann, Heinrich Debus, Leo Schiffer, Fritz Gütersloh, Heinrich Schreiber

untere Reihe von links:

August Tönnemann, Peter Otto, Prof. Dr. Theodor Lennich, Ernst Fritsche, Paul Buschmann, Fritz Faubel, Rudolf Witte

es fehlen:

Hermann Halbig, Franz Josef Johnen, Otto Kehrmann



Schüler der Klasse R II im Zeichensaal 1910/1911 – Lehrer Rixkens



Oberlehrer Dr. Paul Wüst mit seiner Klasse, die U III, 1910–1911

1911

Bünger, Erich
 Dörrenberg, Hermann
 vom Endt, Rudolf
 Firgau, Erich
 Forberg, Helmut
 von Halfern, Karl
 Hawig, Johann
 Johnen, Georg
 Kammann, Werner
 Koyemann, Hans
 Löckenhoff, Joseph
 Richter, Adolf
 Rieth, Otto
 Schilmann, Ernst
 Schrödter, Rolf
 Seyffardt, Hans
 Simon, Hermann
 Staudacher, Max
 von Tippelskirch, Werner
 Trümpelmann, Werner
 Vormann, Karl
 Wiederhold, Konrad
 Wuppermann, Otto



1912

Buchwald
 Blankenstein, Ernst
 Bund, Rudolf
 Lammerskitten, Ernst
 Staaden, Rudolf
 Stockhausen, Victor
 Voesbein, Ernst
 Herberg
 Heuser, Heinz
 Zimmermann

1913

Brockerhoff, Wilhelm
 Dettmar, Karl
 Fehr, Wilhelm
 Florack, Heinrich
 Gebhardt, Erich
 Goldfarb, Hans
 Goldfarb, Hugo
 Heggemann, Walter
 Herberg, Klaus
 Haupt, Viktor
 Hastermann, Ernst
 Hilbert, Alfred



„Kb“
 Studienrat Paul Kaltenbach
 März 1913
 mit „modernem Fotoapparat“

Jonas, Emil
vom Kothen, Ernst
Kaiser, Hermann
Kordt, Theodor
Lenaerts, Karl
Lindhorst, Erich
Meyer, Joseph
Moog, Johannes
Macco, Rudolf
Masberg, Rudolf
Naumann, Friedrich
Orths, Hans
Piedboeuf, Theodor
Printz, Hubert
Pungs, Lothar
Scherrer, Ernst
Schilmann, Hans
Schlabach, Kurt
Schür, Anton
Süssmann, Hans

Schlabach, Paul
Skoetsch, Karl
vom Stein, Johannes
Wismer, Heinrich
Wolff, Erich
Zekeli, Walter



Oberlehrer Theodor Wallbott



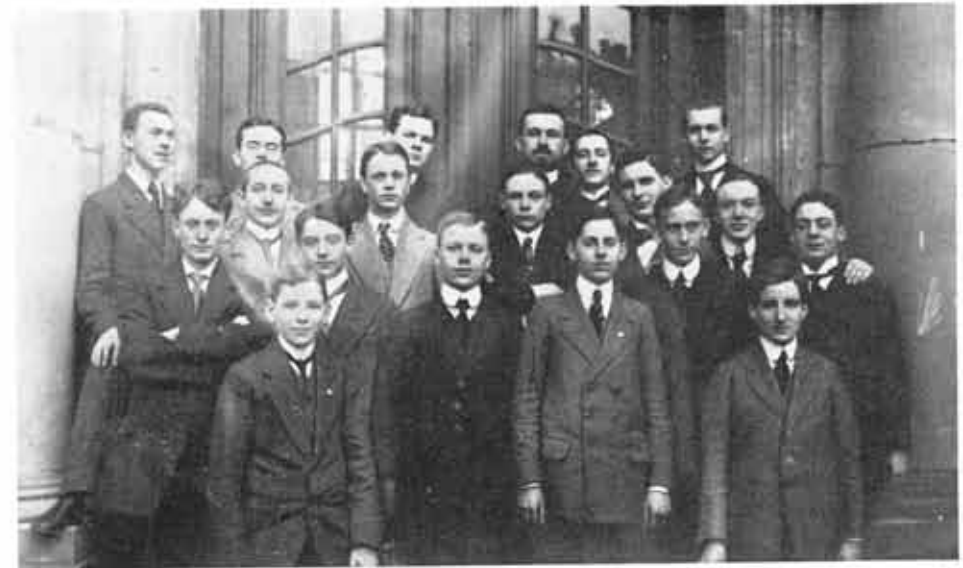
Ausflug der Untersekunda b nach Altenahr/Münstereifel am 26. Juni 1913

stehend von links:

Sutter, Schulte-Buhnke, Ganzlin, Compes, Buschmann, Graffweg, Markmann, Oberlehrer Wallbott, Sülzle, Bommers, Bach, Poensgen, Löbbecke

liegend von links:

Kampmann, vom Stein, Kaißling



Obersekunda Frühjahr 1914 – Oberlehrer Dr. Paul Wüst

1914

Brück, Oskar
Büscher, Hans
Firgau, Helmut
Fischer, Anton
Goecke, Waldemar
Gretz, Otto
Hallensleben, Heinrich
Hülser, Karl
Kipper, Wilhelm
Lohe, Felix
Lüdemann, Otto
Melsheimer, Wilhelm
Otto, Wilhelm
Overmann, Karl
Printz, Hermann
Schultze, Hans
Schulz, Otto
Seyffardt, Paul
Siegen, Hubert
Stein, Wilhelm
Teeke, Paul
Thomas, Karl
Weitze, Ferdinand
Windscheld, Friedrich
Wüffing, Erich



Oberlehrer Dr. Paul Wüst



Einjährigen-Kommers Untersekunda b in Rathelbeck am 28. März 1914

hintere Reihe von links:

vom Stein, Lothar Buschmann, Eduard Compes, Oberlehrer Paul Lamberti (11-44), Oberlehrer Wallbott (08-44), Walter Graffweg, Oberlehrer Karl Knaut (13-32), Erich Löbbecke, Werner Sülzle, Heinrich Becker, Gustav Markmann, Friedrich Kaißling

vordere Reihe von links:

Alfred Sutter, Kampmann, Stoeffhase, Bach, Georg Poensgen, Sigmund Mahr, Friedrich Levison



2. Zug der 3. Kompanie, Marsch nach Kettwig vor der Brücke, 14. März 1915

stehend von links:

Uffz. Hackenberg, Georg Poensgen, unbekannt, Waldemar Schumacher, unbekannt, Nellessen, unbekannt, Helmut Feuersänger, Otto Perzi, Fließ, unbekannt, Horst von Massenbach, Deus, Sigmund Mahr, unbekannt, Meyer, Friedrich Kaißling, Ernst Ibach, Uffz. Ferres

kniend von links:

Tönnesmann, Hans Ahrens, Heinrich Becker, Lothar Dohm, unbekannt, Neuhaus, unbekannt



Ausflug nach Camp, Juli 1914, Erich Löbbecke (links), Fritz Levison



Nach der Zeugnisausgabe in der Obersekunda Ostern 1915

1915

Ahrens, Hans
Amram, Kurt
Astor, Franz
Becker, Heinrich
Becker, Enno
Beckmann, Kurt
Berg, Erich
Bremer, Walter
Breitenbach, Wilhelm
von Colditz, Günter
Eckhardt, Eberhard
Engels, Paul
Franck, Kurt
Fritz, Paul
Hecker, Hans
Hilger, Franz
Holländer, Erich
Nocher, Ludwig

Otto, Julius
Hölscher, Ernst
Ibach, Hermann
Ibach, Wilhelm
Kalle, Erich
Kleinschmidt, Kurt
Könemann, Julius
Körner, Robert
Krauss, Gustav
Lasch, Karl
Lechleder, Armin
Levison, Hans
Lönne, Alfred
Mehmel, Alfred
Mellinghoff, Rudolf
Mertz, Rudolf
Michaelis, Otto
Müller, Ernst
Paffrath, Hans

Paul, Johann
Perzl, Otto
Petersmann, Heinz
Picard, Rudolf
Redenz, Hans
Rinne, Kurt
Rothenburg, Georg
Schönheinz, Heinz
Schröder, Karl
Schrödter, Felix
Schumacher, Waldemar
Schulz, Alfred
Steiniger, Wilhelm
Trümpelmann, Otto
von Waldhausen, Ernst
von Waldhausen, Gottfried
Weber, Rudolf
Weiler, Karl
Zapp, Ewald



3. Kompanie auf dem Schulhof der Rethel-Schule März 1916



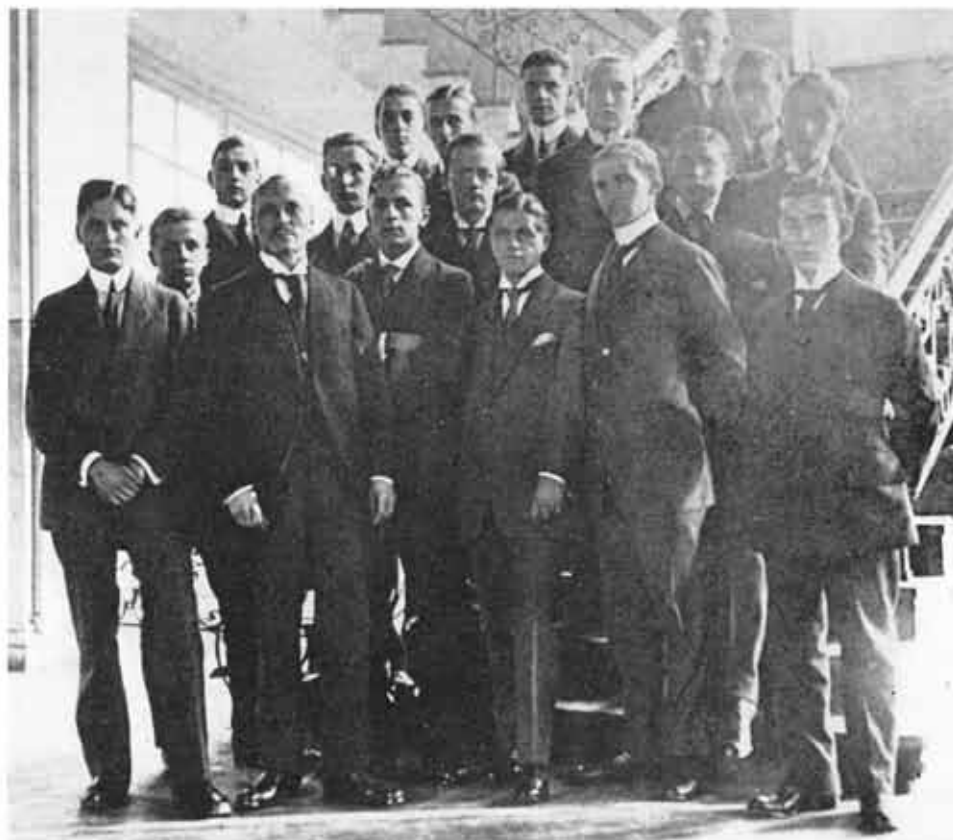
Freiübungen auf dem Schulhof der Rethel-Schule

rechts: Die berühmte Mauer, die Ernst Kötter in den 20er und 30er Jahren beim Fußballspiel so geschickt nutzte.



Oberprima 1915/16 – Mitte 1915 in Kaiserswerth – Klassenlehrer: Prof. Dr. Theodor Lennich von links:

Wilhelm Ibach, Max Blankenstein, Kurt Rinne, Gustav van Ditzbuysen, Hans Ahrens, Walter Bremer, Gregor Wentzel, Hermann Ibach, Professor Dr. Theodor Lennich, Kurt Beckmann, Rudolf Köddermann, Fritz Sichtermann, Karl Schröder, Karl Weiler, Hans Paffrath, Gustav Schwenzer, Rudolf Mellinghoff, Heinrich Becker, Rudolf Weber, Robert Körner, Waldemar Schumacher, Franz Hilger



Oberprima nach dem Notabitur November 1916 – Klassenleiter: Theodor Wallbott

Kurt von Nießen, Eduard Compes, Karl Klein, Herbert Werner, Gustav Markmann, Friedrich Kaißling, Hugo Glasmacher, Wilhelm Walch, Horst von Massenbach, Sigmund Mahr, Alfred Runkel, Albert Reinartz, Georg Poensgen, Alfred Hamm, Franz Becker, Oberlehrer Theodor Wallbott, Erich Löbbecke, Ernst Witte; es fehlt Werner Sülzle

1916

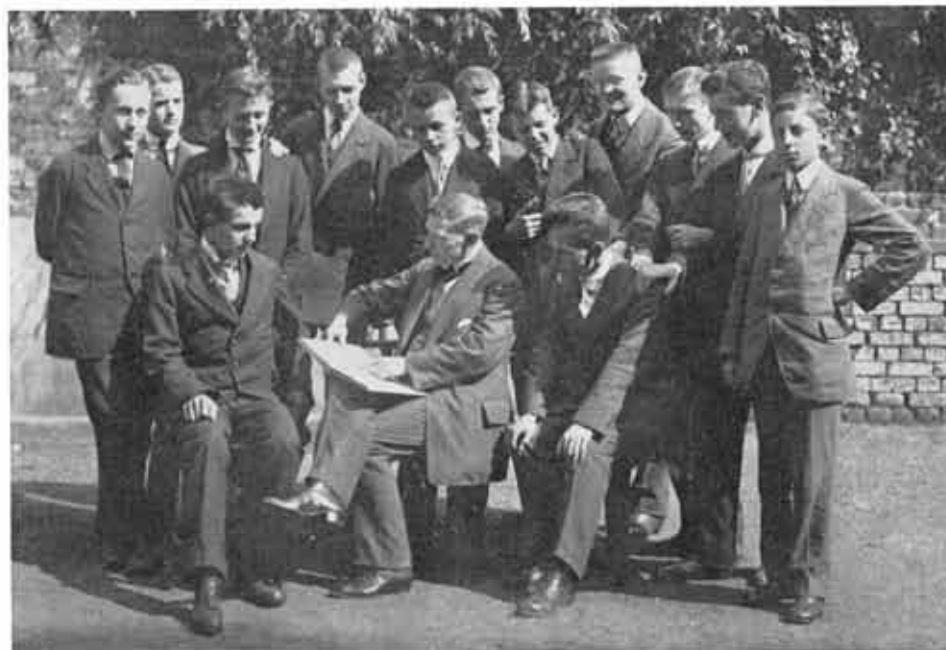
Blankenstein, Max
van Ditzbuysen, Gustav
Hollaender, Joseph
Lipschitz, Carl Georg
Schumacher, Waldemar

Schwenzer, Gustav
Sichtermann, Fritz
Wentzel, Gregor
Feuersänger, Helmut
Vetter, Friedrich
Becker, Franz
Compes, Eduard

Hamm, Alfred
Levison, Friedrich
Poensgen, Georg
Redenz, Ernst
Runkel, Alfred
Sülzle, Werner
Werner, Herbert



Freiübungen auf dem Schulhof 1916



Oberprima Juni 1917 – Klassenleiter: Prof. Paul Falk

stehend von links:

Hans Carstens, Ernst Ibach, Alfred Tillmannshöfen, Werner Stroh, Lothar Dohm, Hans Schuch, Bruno Meller, Hans Barion, Kurt Oppert, Siegfried Thalheimer, Willy Küpper

sitzend von links:

Alfred Weber, Professor Paul Falk, Erich Zander

1917

Barion, Hans
 Carstens, Hans
 Fuchs, Paul
 Glasmacher, Hugo
 Ibach, Ernst
 Kaißling, Friedrich
 Klein, Karl
 Levison, Hans
 Löbbecke, Erich
 Mahr, Sigmund
 Markmann, Gustav
 von Massenbach, Horst
 von Nießen, Kurt
 Reinartz, Albert
 Schauenburg, Paul
 Schlüter, Bernhard
 Schulz, Heinrich

Schuch, Hans
 Stroh, Werner
 Thalheimer, Siegfried
 Vogt, Karl
 Walch, Wilhelm
 Witte, Ernst
 Zander, Erich
 Zapp, Gustav

1918

Combles, Erich
 Debruck, Heinz
 Dohm, Lothar
 Dohm, Erwin
 Forberg, Kurt
 Feldhoff, Heinrich
 Fremerich, Otto
 Gaster, Fritz
 Gotter, Wolfgang

Hamacher, Helmut
 Helfer, Adolf
 Henkel, Wilhelm
 Herzog, Philipp
 Hitzemann, Konstantin
 Janssen, Kurt
 Kaissling, Karl
 Karsten, Hermann
 Küderling, Hugo
 Küpper, Willy
 Liebermann, Herbert
 Luyken, Kurt
 Meller, Bruno
 Mellinghoff, Wilhelm
 Mosheim, Max
 Möllmann, Karl Anton
 Oppert, Kurt
 Pastern, Wilhelm
 Radicke, Hermann

Rauthe, Bruno
 Reinecken, Walter
 Reuter, Hans
 Roeder, Alfred
 Schierenberg, Rudolf

Schmitz, Hans
 Schneider, Max
 Stern, Hermann
 Tillmannshöfen, Alfred
 Vogt, Joseph

Walch, Max
 Weber, Alfred
 Wentzel, Wolfram
 Werckshagen, Oskar
 Zapp, Norbert



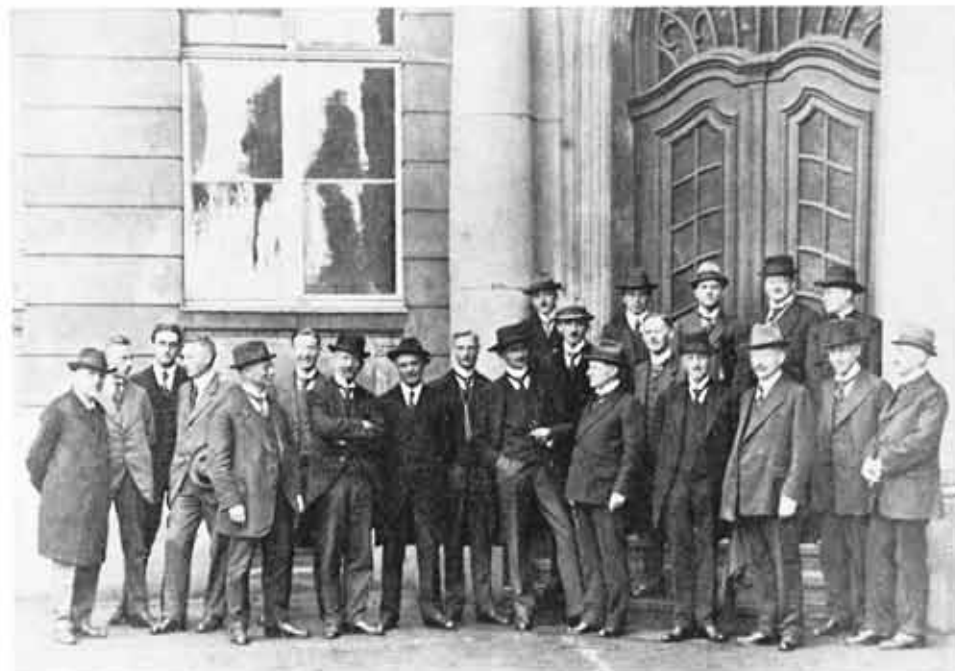
Ul b, Oberprima 1918 im Eitgental bei Altenberg am 13. Mai 1918

stehend von links:

Josef Remmert, Josef Vagedes, Kurt Franke, Hubert Schmitt, Johann Jacobs, Anton Schulte, Anton Henken, Fritz Koenemann, Ludwig Weber, Walter Bierwes, Wilhelm Fusbahn, Max Schmidt-Ernsthausen, Ernst Pöhls, Wolfgang Wenck

sitzend von links:

Otto Pohsberg, Otto Grohs-Selbeck, Richard Grundmann, Josef Pistel, Paul Burdet-Chevalier, Eugen vom Lehm, Prof. Wilhelm Wenck



Lehrerkollegium 1919, im Gründungsjahr der Vereinigung

von links:

Karl Karsten (Vorschullehrer 1910–1921), Ernst Kötter (Studienrat (1917–1968), Odendahl, Paul Voets (Studienrat, Dr. 1918–1944), Wilhelm Pelster (Oberlehrer, Dr. 1915–1949), Hellhake, Wilhelm Feldkamp (Zeichenlehrer (1903–1923), Rudolf Funk (Professor Dr. 1905–1937), Josef Schuwerack (Dr. 1916–1920), Friedrich Diesel (Oberlehrer 1908–1939), Paul Hamm (Vorschullehrer 1910–1920), Peter Kill (Oberlehrer Dr. 1914–1935), Paul Falk (Professor 1903–1932), Paul Lambertli (Oberlehrer 1911–1934), Hans Schmidt (Professor Dr., ab 1921 Verwaltungs-Oberstudienrat, 1904–1939), Wilhelm Frohn (Vorschullehrer (1903 bis 1930), Hans Becker (Oberlehrer Dr. 1914–1945), Augustin Altmeyer (Professor Dr. 1918 bis 1928), Johannes Schwab (Oberlehrer Dr. 1911–1935), Johannes Zender (Professor 1912 bis 1939, 1946–1948), Berlage, Fritz Dansmann (Oberlehrer 1912–1945)

es fehlen:

Oberstudiendirektor Dr. Josef Budde, Professor Dr. Henry Elfrath, Professor Dr. Franz Ludwig Ganter, Professor Dr. Anton Hübinger, Oberlehrer Paul Kaltenbach, Oberlehrer Karl Knaut, Professor Severin Kolb, Professor Dr. Theodor Lennich, Professor Dr. Gustav Schlabach, Oberlehrer Theodor Wallbott, Professor Wilhelm Wenck



Abiturienten Mai 1919, im Gründerjahr der Vereinigung

stehend von links:

Kühl, Huppertz, Kurt Kamlah, Johann Jakobs, Willi Zielhoff

sitzend von links:

Josef Blanke, Herbert Simons, unbekannt, Josef Remmert, Georg Stoessel, Anton Schulte, Josef Vagedes, Hubert Schmidt

1919

Bäke, Franz
 Blanke, Josef
 Berthold, Karl Friedrich
 Beylevens, Karl
 vom Endt, Felix
 Ettel, Günther
 Flender, Alfred
 Frendtel, Fritz
 Fulst, Karl
 Graffweg, Walter
 Goldstein, Otto
 Hendel, Rudolf
 Herbert, Hans
 Hess, Otto
 Heymann, Friedrich

Jacobs, Johann
 Kamlah, Kurt
 Keim, Hans Otto
 Kandt, Wilhelm
 Kieber, Heinrich
 Kleinschmidt, Karl
 Klöckner, Eduard
 Kunow, Günther
 Lazarus, Hans
 Löhle, Friedrich
 von Niessen, Alfred
 Peerboom, Eduard
 Peters, Heinz
 Pöll, Josef
 Remmert, Joseph
 Riedner, Georg
 Rissdorf, Ludwig

Schlesier, Gerhard
 Schmidt-Ernsthausen,
 Friedrich
 Schmidt, Hubert
 Schulhoff, Georg
 Schulte, Anton
 Siegert, Otto
 Simons, Herbert
 Stössel, Georg
 Strucken, Max
 Stick, August
 Vagedes, Joseph
 Weidtmann, Gerhard
 Witte, Hans
 Witthaus, Werner
 Zapp, Alfred
 Zielhoff, Willi



Klasse der U III a 1919 – Klassenlehrer: Studienrat Dr. Pelster

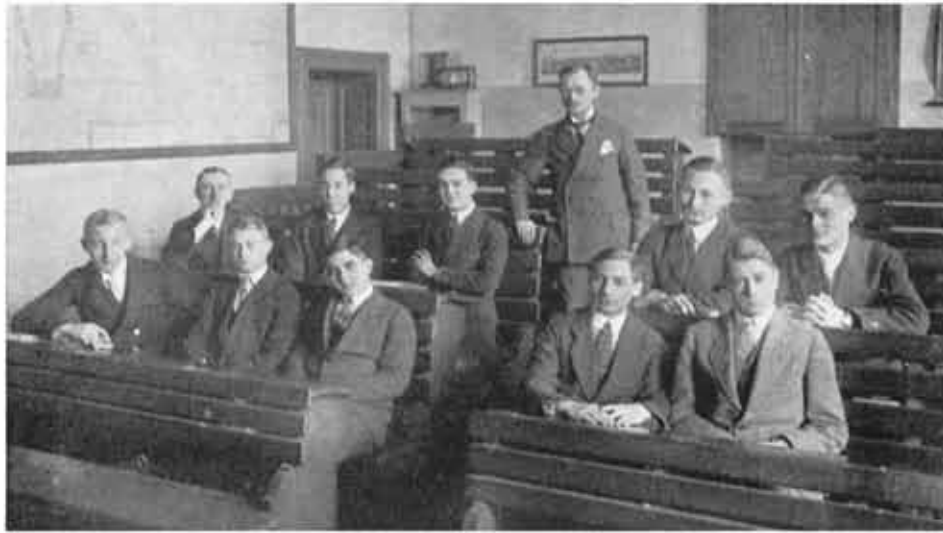
1920

Entling, Cornelius
 Frank, Hans
 Frohn, Joseph
 Heise, Kurt
 Kuhn, Walter
 Lasch, Bernhard
 Pempelfort, Karl
 Pohlmann, Friedrich
 Schmidt, Friedrich Karl
 Schneider, Eberhard
 Stupp, Franz Peter
 Burdet-Chevalier, Paul
 Fusbahn, Wilhelm
 Grundmann, Richard
 Hencken, Anton
 Koenemann, Friedrich
 Pöhls, Ernst
 Schmidt-Ernsthausen,
 Maximilian
 Schnür, Wilhelm
 Simons, Erwin
 Wenck, Wolfgang
 Michalek, Martin

1921

Arnold, Herbert
 Bauer, Peter
 Bierwes, Walter
 Breuer, Heinrich
 Ebbinghaus, Hermann
 Engler, Otto
 Fuchs, Heinz
 Gecks, Karl
 Gutheim, August
 Hildenbrand, Wilhelm
 Hoemarin, Reinhold
 Klagges, Hans
 Knackstedt, Walter
 Krämer, W.
 Lehmann, Horst
 Lempertz, Rudolf
 May, Wilhelm
 Meyer, Martin
 Meyer, Wilhelm
 Müller, E.
 Perzl, Ruprecht
 Petersen, Oswald
 Reißert, Georg

Schnitzler, Heinrich
 Scholl, Werner
 Simon, Walter
 Schulgen, Bernhard
 Sterzewsky, Karl
 Blasberg, Kurt
 Börgermann, Walter
 Erdmann, Herbert
 Flügge, Hans
 Gilbeau, Walter
 Havenith, Günther
 Hüllstrung, Paul
 Kuhn, Erich
 Lange, Gottfried
 van de Loo, Heinrich
 Mirbach, Alfred
 Mirbach, Herbert
 Peters, Heinrich
 Pilgram, Friedrich
 Pohlmann, Georg
 Ruhfus, Heinrich
 Schlesier, Wolfgang
 Schultze-Schlutius, Karl
 Spanier, Fritz
 Ulrich, Gerard
 Weber, Edmund



Abiturienten 1920 – Klassenleiter: Studienrat Paul Kaltenbach

hintere Reihe von links:

Kurt Heise, Bernhard Lasch, Friedrich Pohlmann, Werner Scholl, Walter Kuhn

vordere Reihe von links:

Franz Peter Stupp, Josef Frohn, Hans Frank, Karl Pempelfort, Eberhard Schneider

1922

Bach, Egon
 Behrens, Konrad
 Broglio, Rolf
 Cramer, Gustav
 Feibelmann, Kurt
 Flotho, Bernhard
 Guthmann, Kurt
 Haan, Hans
 Hamm, Erich
 Heintges, Herbert
 Held, Hans
 Hesse, Albert
 Hoemann, Wolfgang
 Klumpen, Peter
 Leysieffer, Rudolf
 Marx, Karl
 Müller, Hans
 Müller, Rudolf
 Neumann, Fritz
 von Nießen, Horst
 Oestreich, Rudolf

Petersen, Karl Walter
 Prinke, Fritz Theo
 Roskoten, Rolf
 Schnitzler, Heinrich
 Siegert, Walter
 Sipmann, Karl
 Tesche, Wilhelm
 Treuheit, Leonhard
 Tyciak, Julius
 Walch, Kurt
 Zapp, Karl August

1923

Altmeyer, Norbert
 Asbeck, Erwin
 Bauer, Karl
 Birszteyn, Roman
 Brügelmann, Erich
 Butteweg, Eberhard
 Conrads, Karl
 Cramer, Detmar
 Funke, Hilmar

Goldschmidt, Hans
 Heinrichsdorf, Werner
 Herold, Heinz
 Kipker, Rudolf
 Kusche, Richard
 zur Linden, Ernst
 Macharacek, Alfons
 Massing, Eugen
 May, Albert
 Mellinghoff, Gerd
 Milchsack, Hans
 Mosheim, Berthold
 Nees, Wilhelm
 Otto, Erich
 Pritzkolet, Kurt
 Remmert, Hans
 Schmid, Walter
 Schmidt, Walter
 Theegarten, Ernst
 Theegarten, Erwin
 Vogelsang, Hans Kurt
 Weber, Kurt
 Weissenborn, Wilhelm

Wolf, Walter
 Zapp, Manfred

1924

Bach, Hermann
 Backhaus, Hans
 Blumberg, Heinz
 Böttcher, Wolfgang
 Ehrig, Otto
 Falk, Horst
 Fassbender, Hermann
 Frank, Karl
 Gemmer, Rudolf
 Graeff, Carl
 Haan, Heinrich
 Hamm, Kurt
 Hoffmann, Hans
 Hövel, Paul
 Jünemann, Heinrich
 Kewer, Herbert

Klischan, Helmut
 Kraeft, Heinz
 Franke, Günther
 Linnemeyer, Werner
 van de Loo, Hermann
 Lueg, Werner
 Müller, Walter
 Petersen, Karl-Fritz
 Pfeffer, Heinz
 Pistorius, Werner
 Pumplün, Hartwig
 Ritter, Rudolf
 Rodenkirchen, Rudolf
 Schieren, Hans
 Strenger, Friedrich
 Wagner, Hans Joachim

1925

Beckers, Johann
 Bräuer, Theodor

Diesel, Wolfgang
 Eisenhauer, Hans-Thilo
 Funke, Walter
 Frohn
 Hahn, Bernhard
 Hoecke, Paul
 Klauer, Herbert
 Klein, Johann
 Lühdorf, Armin
 Luck, Friedrich
 Mathias, Hans
 Mühlmann, Emil
 Nikolai, Heinz
 Reifenrath, Albert
 Schlesier, Werner
 Schmidt-Ernsthausen,
 Hans
 Sipmann, Herbert
 Speckmann, Walter
 Windscheid, Ernst
 Zapp, Burghard



Klasse O III D 1925 – Klassenlehrer: Professor Dr. Schmidt



Lehrerkollegium November 1926

hintere Reihe von links:

Friedrich Diesel (Studienrat 08–39), Karl Schmitz (Studienassessor 25–29), Dr. Hans Becker (Studienrat 14–45), Dr. Peter Kill (Studienrat 14–35), Heinrich Kiesgen (Studienrat 25–31), Fromm (Musiklehrer), Artur Herfs (Studienrat 22–25), Mathias Müller (Studienrat 20–28), Dr. Johannes Schwab (Studienrat 11–35), Dr. Paul Voets (Studienrat 18–44), Prof. Dr. Rudolf Funk (05–37), Paul Bindel (Studienrat 22–30), Ernst Kötter (Studienrat 17–68)

mittlere Reihe von links:

Prof. Dr. Augustin Altmeyer (17–27), Prof. Dr. Hans Schmidt (04–39), Prof. Dr. Anton Hübinger (06–32), Prof. Dr. Gustav Krause (18–28), Dr. Wilhelm Peister (Studienrat 15–49), Oberstudiendirektor Dr. Josef Budde (19–45), Prof. Severin Kolb (04–30), Studienrat Paul Kaltenbach (07–44), Fritz Dansmann (Studienrat 12–45), Karl Knaut (Studienrat 13–32)

am Tisch sitzend von links:

Msgr. Prof. Johannes Zender (12–39, 46–48), Prof. Wilhelm Wenck (03–32), Prof. Dr. Theodor Lennich (05–37), Prof. Paul Falk (03–32), Wilhelm Frohn (Vorschullehrer 03–30), Erich Kuhn (Studienrat 26–38), Hoerner (Studienassessor 26–28)



Klasse U II R November 1926 – Klassenlehrer: Prof. Dr. Wilhelm Wenck

hintere 6. Reihe von links:

Helmut Frickel, Paul Lindemann, Hans Fenslage, Josef Peatkewitz, Heinz Conrads, Rudolf Rust

5. Reihe von links:

Werner Kormann, Philipp Eisinger, Albert Rösner, Hans Tallia, Eduard Stallmann, Hugo Debus

4. Reihe von links:

Adrian Peters, Wilhelm Chassée, Günter Meyer, Gehrhardt Gohbruch, Heinz Baumann, Max Wenzel

3. Reihe von links:

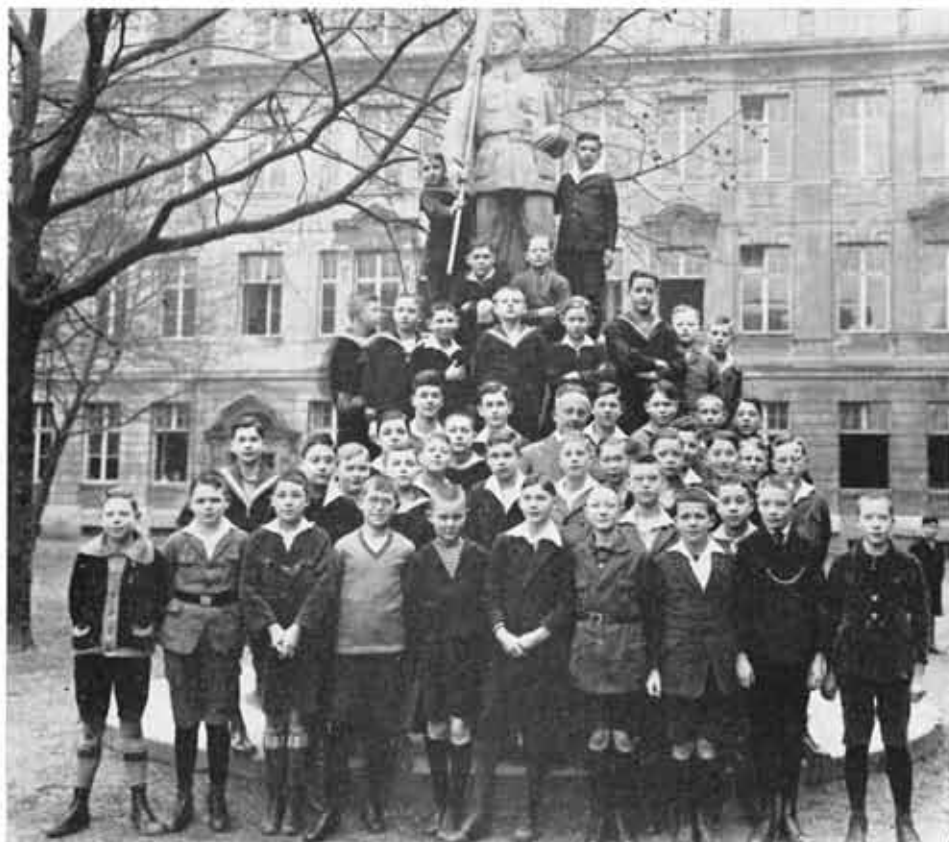
Cornelius Nohs, Wilhelm Beeser, Werner Eickholt, Karl Beckers, Gustav Henze

2. Reihe von links:

Erwin Stüdemann, Karl Heinz Besuch, Kurt Houver, Werner Schlappig, Reinhold Ribbeck

1. Reihe von links:

Theodor Althülshorst, Paul Kurtenbach



Klasse Quarta b, Ostern 1926 – Klassenlehrer: Studienrat Pohlmann

Die Namen sind dem Foto entsprechend in den Aufstellreihen angegeben von links nach rechts:

Kiedelbach, Kittel
 Nicolini, Dickmann
 Profitlich, Rudack, Löhnberg, Debus, Stils, Limbach, Breuer, Spindler
 Hotes, Heinemann, Röhl, Büchenschütz, Halstenberg, Bender, Töns
 ?, Leven, Studienrat Pohlmann, Götz
 Schönraht, Rathke, Dechêne, Reucher, Ludwig, Klein, Feldhoff, Zahn, Gerbracht, Niebel
 Wilde, ?, Stahl, Böse, Kersten, Fuchssteiner, Eckard, Kolb, Schenk, Lennich

1926

Abels, Paul
 Altenhoff, Rudolf
 Askevold, Anders
 Adrian, Paul
 Backhaus, Wolfgang

Bagel, Friedrich
 Bauwens, Hans Werner
 Becker, Friedebert
 Bettzieche, Paul
 Dengler, Alfred
 Essers, Peter
 Fromme, Werner

Funck, Rudolf
 Hammann, Karl
 Hauptmann, Willy
 Hecker, Wilhelm
 Henseling, Helmut
 Herold, Ludolf
 Jäger, Karl

Kamps, Walter
 Kauke, Gustav
 Kleinertz, Julius
 Lindemann, Hans
 Maluche, Karl
 Mellinghoff, Karl
 Pape, Günter
 Pröpper, Winand
 Rohden, Hans
 Rützel, Josef
 Schellenberg, Karl
 Scherhag, Richard
 Sondermann, Hans
 Stober, Götz Eberhard
 Vowinkel, Hans

Besuch, Günther
 von Canstein, Jost
 Daumas, Viktor
 Doerenkamp, Alfred
 Dreidoppel, Kurt
 Fischer, Franz Theodor
 Funke, Hans
 Gall, Wilhelm
 Gasterstädt, Alfred
 Gerbert, Fritz Hermann
 Gerhardt, Joachim
 Halbach, Hans
 Henning, Hans
 Hermanns, Artur
 Hesse, Ernst
 Hirschland, Helmut
 Hoffmann, Wilhelm
 Holzapfel, Wilhelm
 Iserloh, Karl
 Jaitner, Heinrich
 Kötscher, Heinz

Kurth, Ludwig
 Lamarche, Walter
 Lenger, Heribert
 May, Ernst
 Münster Edmund
 Pels-Leusden, Johannes
 Schellenberg, Hermann
 Schmidt, Albert
 Schmidt-Salzer, Joachim
 Schwarting, Helmut
 Schütz, Guido
 Suplie, Siegfried
 Stauter, Werner
 Stutz, Wilhelm
 Hesse, Ernst
 Vielhaus, Karl
 Voss, Gerd
 Weinert, Hermann
 Weißenborn, Wilhelm
 Wessel, Franz
 Wirtz, Hubert
 Zillig, Alfred

1927

Aldag, Karl Heinz
 Behrens, Georg



Lehrer und Schüler 1927

von links:

Prof. Johannes Zender, Studienrat Ernst Kötter, Kraas, Studienrat Dr. Paul Voets, Studienrat Johannes Pohlmann, Prof. Dr. Hans Schmidt, Prof. Severin Kolb, Studienrat Dr. Wilhelm Peister, Oberschullehrer Franz Wallraf, Studienrat Bindel

Schüler der Klasse UID:

Friedrich Rheingans, Hermann Schmitz, Adalbert Mühlhaus, Adam Ingenfeld, Richard Mühlhaus, Adler, Paul Rentmeister, Günter Grundmann, Wilhelm Vieten, Peter Schneider, Franz Josef Vietorius, Paul Filtzinger, Herbert Puzicher, Peter Kreutzer, Arnold Stroche



Fußballklassenmannschaft U III rqb 1927 auf dem Staufenbergplatz

hintere Reihe von links:

Dickmann, Josef Jaitner, Karl Fuchssteiner, Franz Küsgen, Theodor Nicolini

mittlere Reihe von links:

Peter Krafft, Rudi Ehlen, Theo Fürst

vordere Reihe von links:

Peter Freusberg, Faust, Fred Hammel



*Die Abiturienten der Klasse O I Rga 1928 – Klassenleiter: Professor Dr. Theodor Lennich
Klassenlehrer: Dr. Peter Kill (auf dem Foto)*

hintere Reihe von links (3):

Günter Schmatolla, Heinrich Gall, Jost Henkel

mittlere Reihe (5):

Herbert Heisig, Eduard Dörrenberg, Bernhard Knoche, Werner Halbig, Alfred Gewecke

vordere Reihe (5):

Hermann Pape, Otto Bürgers, Studienrat Dr. Peter Kill, Jürgen von Platen, Hans Lühdorf;
6 Klassenkameraden fehlen

1928

Brockhaus, Siegfried
Burkert, Günther
Bürgers, Otto
Carlé, Rolf
Diekhoff, Walter
Dörrenberg, Eduard
Euler, Heinrich
Evers, Albert
Fischer, Artur
Fülberth, Helmut
Gall, Heinrich
Gerbert, Johannes
Gewecke, Alfred
Globach, Heinrich
Güttler, Kurt

Halbig, Werner
Happenschoß, Werner
Heisig, Herbert
Hermes, Josef
Heyden, Emil
Hilberhaus, Hermann
Henkel, Jost
Hopf, Paul
Hüllstrung, Hans
Knoche, Bernhard
Körting, Werner
Lampe, Heinrich
Lueg, Ernst-Günther
Lühdorf, Hans
Mallach, Johannes
Mittlacher, Heinz
Müller, Arnold

Nell, Franz-Josef
Niedieck, Werner
Niehus, Albert
Pape, Hermann
Pauli, Otto
von Platen, Jürgen
Prött, Erich
Sandmann, Wolfgang
Sonderland, Maximilian
Schaefer, Heinrich
Schlenker, Wolfgang
Schmatolla, Günter
Schneider, Walter
Stirnberg, Anton
Stratenwerth, Kurt
Weidemann, Heinz
Wilberg, Hans



Die siegreiche 4 x 100-m-Staffel von Rethel beim Sportfest der höheren Schulen im Rheinstadion im Jahre 1928

Studienrat Dr. Paul Voets, Adam Ingenfeld, Toni Vossen, Kurt Helbing, Hans Deuster, Studienrat Ernst Kötter



Rethelschüler vom „Nest“ auf der Fahrt nach Lappland (1930)

von links:

Helmut Mellinghoff, Harald Willemsen †, Gerd Bagel †, Hans Seyppel, Bernd Kammann †, Gerd Voss †, Bernd Jansen, Helmuth Mayer †, Ralf Voss

1929

Bechtel, William
Bongartz, Walter
von Canstein,
Hans Joachim
Christ, Hans Günther
Cohnen, Walter
Filtzinger, Paul
Freitag, Lothar
Grillo, Georg
Grundmann, Günther
Haug, Fritz
Hiddemann, Heinz
Hübinger, Paul
Ingenfeld, Adam
Klein, Werner
Köpping, Franz
Korn, Paul
Kreutzer, Peter
Kroning, Erwin

Lagemann, Werner
Lennarz, Albert
Löhner, Walter
Mühlhaus, Adalbert
Mühlhaus, Richard
Müller, Gustav
Obodda, Kurt
Pfeffer, Ernst
Puzicher, Herbert
Rahmelow, Werner
Rheingans, Friedrich
Renmeister, Paul
Smith, Herbert
Schäfer, Edgar
Schmitz, Hermann
Schneider, Peter
Schreyer, Maximilian
Sträter, Fritz
Stiesch, Rudolf
Strosche, Arnold
Viets, Wilhelm

Vietoris, Franz Josef
Vossen, Antonius

1930

Bachmann, Hans Heinrich
Baumanns, Wilhelm
Beeser, Wilhelm
Burkert, Oskar
Chassée, Wilhelm
Dettenberg, Wilhelm
Engler, Paul
Flasche, Hans
Freusberg, Ferdinand
Fuchs, Joachim
Hammann, Günther
Hecker, Wilhelm
Helbing, Kurt
Houwer, Kurt
Jansen, Wilhelm
Knura, Erich



Schulkonzert mit Chor und Orchester in der Aula der Rethel-Schule am 21. November 1931
Dirigent Musiklehrer Franz Wallraf

Köhn, Otto
 Molkenteller, Kurt
 Moslener, Helmut
 Noß, Kornelius
 Nölke, Matthias
 Oelbracht, Johannes
 Pütter, Rudolf
 Ratajczak, Josef
 Ribbeck, Reinhold
 Rothkopf, Heinrich
 Rösner, Albert
 Rust, Rudolf
 Sengstock, Hans-Otto
 Siebel, Friedrich
 Schmemann, Alfred
 Schmidt, Ulrich
 Stüdemann, Erwin
 Stirnberg, Dietrich
 Stoll, Max
 Voss, Ralf
 Weidemann, Wilhelm
 Wille, Kurt
 Winkler, Erich
 Wolters, Hermann

1931

Aust, Edmund
 Bechem, Johannes
 Blohorn, Willi
 Brinkmann, Peter
 Bruckhaus, Helmut
 Deuster, Hans
 Dohmen, Josef
 Düring, Hans
 Fritsch, Georg
 Frohn, Paul
 Hartmann, Rolf
 Haven, Hans
 Heinersdorff, René
 Heitmann, Paul
 Hellenmeyer, Heinrich
 Jahn, Herbert
 Jaitner, Willi
 Jung, Rudolf
 Koß, Ferdinand
 Kolb, Heinz
 Lange, Helmut
 Löhrer, Karl
 Lueg, Karl
 Malsburg, Heinz
 Metz, Helmut
 Peters, Fritz
 Räke, Günter
 Reinartz, Fritz

Reiter, Emil
 Rennard, Georg
 Rösler, Walter
 Schönraht, Paul
 Schwarting, Fritz
 Schwarz, Walter
 Speen, Karl
 Steinmetz, Helmut
 Strick, Robert
 Thill, Ernst
 Veith, Albert
 Weingärtner, Lothar
 Willemsen, Harald
 Winter, Alexander

1932

Bagel, Gerd
 Bender, Alfons
 Bergmann, Helmuth
 Berneke, Wilhelm
 Bieger, Walter
 Blumberg, Herbert
 Bretschneider, Horst
 Clasen, Josef
 Debus, Fritz
 Esser, Otto
 Flasche, Willy
 Gerbert, Klaus
 Goetz, Kurt
 Goldschmidt, Ernst
 Kirschbaum, Karl
 Klein, Karl
 Kriechel, Heinrich
 Krüll, Karl-Theodor
 Lennarz, Paul
 Lennich, Rolf
 Leps, Lothar
 Lindemann, Paul
 Linnartz, Otto
 Lohnberg, Klaus
 Mathias, Mathieu
 Metzger, Klaus
 Müller, Wilhelm
 Müller-Bieger, Walter
 Neuhausen, Karl
 Niebel, Fritz
 Nölkenmeyer, Heinz
 Otten, Hans-Joachim
 Reucher, Willi
 Röhlen, Heinz
 Rützel, Hans
 Scharfschwerdt, Karl
 Schenk, Werner
 Seiler, Fritz

Siebel, Rolf
 Siccau, Hans
 Spindler, Rudolf
 Suhr, Max
 Tombergs, Johannes
 Vester, Helmut
 Wildenrath, Robert
 Wojanowski, Kurt
 Zahn, Günter

1933

Bergfried, Ernst
 Beckers, Heinrich
 Buckesfeld, Heinrich
 Conradi, Ferdinand
 Dempf, Karl
 Ehlen, Rudi
 Elbertzhagen, Helmut
 Esser, Helmut
 Frenken, Johann
 Bieger, Heinz
 Grüssung, Richard
 Hammel, Fredy
 Hieronymus, Hans
 Irmen, Herbert
 Koppelman, Nathan
 Kraft, Peter
 Kirschbaum, Alfons
 Kricke, Günter
 Kubny, Werner
 Kúsge, Franz
 Kühbacher, Jakob
 Liertz, Max
 Mahr, Kurt
 Mellinghoff, Helmut
 Mitlacher, Rolf
 Möller, Heinz
 Niedieck, Wolfgang
 Pape, Wolfgang
 Profitlich, Rudi
 Rehbein, Günther
 Schneider, Hellmuth
 Schoberth, Louis
 Schöllgen, Johann
 Stender, Heinrich
 Tucht, Hans
 Volkmann, Dieter
 Walfort, Wilhelm
 Wendel, Karl
 Zimmermann, Werner

1934

Auffermann, Richard

Brünen, Josef
 Buck, Rolf
 Deubert, Eduard
 Domke, Friedrich
 Engels, Hans Günter
 Genwo, Walter
 Gesthuysen, Heinrich
 Gerbert, Gerd
 Glatz, Helmut
 Heller, Otto
 Henkel, Konrad
 Holz, Hermann
 Horbach, Ewald
 Kammann, Bernhard
 Kobold, Walter
 Kiwit, Paul
 Lenné, Hans
 Lueg, Jürgen
 Mayer, Helmuth
 Merz, Erwin
 Müller, Emil
 Niestrade, Oskar

Ottermann, Hermann
 Riem, Herbert
 Schlenker, Rudolf
 Schneider, August
 Schömmer, Hans
 Schulte, Robert
 Schwartz, Herbert
 Siebel, Klaus
 Stemmler, Heinz
 Sturm, Hanshelmut
 Tiegelkamp, Paul
 Veuhoff, Fritz
 Wagemann, Günther
 Wagner, Kurt
 Wolf, Wilhelm
 Zarius, Heinrich

1935

Klassenleiter:
 St.R. Dansmann
 Adler, Norbert

Blancke, Helmut
 Bors, Rudolf
 Dietrich, Waldemar
 Gormanns, Rudolf
 Hake, Jochen
 Hamacher, Ernst
 Korff, Franz
 Lisken, Günther
 Nehlsen, Gerhard
 Nobis, Heinz
 Orban, Kurt
 Ortman, Heinz
 Profitlich, Hugo
 Quax, Helmut
 Schäfer, Albert
 Schlicht, Hans
 Stichnote, Willy
 Strasmann, Wolfgang
 Vogt, Eberhard
 Waldmüller, Franz
 Welcker, Ernst
 Wilberg, Heinz



Lehrerkollegium 1935



Klasse der O III b März 1935 — Klassenlehrer: Studienrat Kratz

obere Reihe von links:

Grün, Gollmer, Saling, Sturm, Leisten, Heck

mittlere Reihe von links:

Studienrat Kratz, Jung, Koch, Trippe, Klischan, Lentz, Lottner, Weimer, Dzulko, Kruchen, Strick, Dohmen

vordere Reihe von links:

Müller, Bandel, Katzenberg, Levy, Gerlach, Piepenbreier, Götzten, Kremm, Bannenberg, Tussing
es fehlt vom Endt

1936

Klassenleiter:
St.R. Dr. Voets
Bergmann, Wolfgang
Brandt, Werner
Engels, Heinz
Frings, Gerd

Funke, Ernst
Hawig, Heinrich
Henkel, Paul
Junk, Karl
Kleinertz, Arnold
Kühne, Willy
Kuhn, Werner
Landwers, Hans Edmund

Lennich, Paul
Linke, Richard
Mathieu, Hans
Pfeiffer, Kurt
Speck, Peter
Suter, Hans
Schulze, Horst
Töller, Rudolf

Voets, Franz-Josef
Wellenbeck, Otto
Klassenleiter:
St.R. Kaltenbach
Brecker, Wilhelm
Heinrig, Peter
Hussels, Rolf
Schneewind, Fritz
Tilgner, Richard
Willecke, Hugo

1937

Klassenleiter: St.R. Kötter
Birkholz, Günter
Blanke, Erich
Eickelkamp, Dieter
Engler, Victor
Gerlach, Karl
Glöckner, Theo
Hake, Kurt
Hammerschmidt, Emil
Hölscher, Hans-Jürgen
Jansen, Günter
Lenze, Frank-Arno
Matzner, Walter
Merz, Walter
Moldenhauer, Reinhart
Nobis, Gerd
Plankert, Hans-Heinz
Puppe, Hans-Günther
Roloff, Horst
Runnecke, Paul
Spindler, Friedrich
Schäfer, Wilfried
Schmitz, Helmut
Schnitzler, Karl Friedrich
Stüttgen, Günter
Wolff, Franz

Klassenleiter:

St.R. Wallbott
Auffermann, Albrecht
Beumer, Siegfried
Böntgen, Werner
Bors, Helmut
Brückner, Günter
Bruns, Heinz Günter
Bunse, Willy
Dilg, Karlheinz
Frentzen, Günther
Hecht, Günter
van Helden, Lothar
Klischan, Friedrich Wilhelm
Krüll, Günther

Krum, Hans
Kühne, Heinz
Linke, Günter
Peltzer, Arthur
Schäfer, Hans
Siebel, Walter
Soiné, Walter
Schlupp, Kurt
Schulte, Werner
Wintzen, Karl

1938

Klassenleiter:

St.R. Praetorius
Aretz, Hans
Dannemann, Rolf
von Diemer, Axel
Dinslage, Herwarth
Ensinger, Hans
Ferschen, Hermann
Fingscheidt, Walter
Frech, Friedrich
Gilbeau, Walter
Güting, Hans Günter
Hilgers, Willy
Junk, Günther
Kalenberg, Heinz
Mendel, Dieter
Pütter, Johann
Sondermann, Wilhelm
Schenk, Rolf
Schneider, Heinz Paul
Winterberg, Heinz
Wolff, Karl-Heinz

Klassenleiter:

St.R. Dr. Lehmann
Bandel, Ernst Eugen
Bannenberg, Josef
Dohmen, Willi
Ellenberger, Karl-Heinz
Gollmer, Herbert
Grün, Alfred
Klischan, Rainer
Kruchen, Walter
Leisten, Arno
Lottner, Bernhard
Piepenbreier, Werner
Postinett, Gert
Schmidt, Erhard
Sturm, Helmut
Tussing, Kurt
Weimer, Otto

1939

Klassenleiter:

St.Dir. Dr. Treitz
Bastian, Hans-Gert
Claren, Dieter
Deubel, Walter
Dinkla, Hans-Ulrich
Dübgen, Toni
Hast, Hans-Joachim
Hüttenes, Kurt
Kampermann, Bodo
Muth, Hugo
Kufferath, Fritz
Ney, Karl
Pfundt, Ottomar
Post, Hans
Schmidt-Hoepke,
Hans-Werner
Schneider, Hans Thilo
Schöldgen, Gert
Streppel, Friedrich
Wex, Hans-Dieter
Wolf, Rudi

Klassenleiter:

St.R. Dr. Pelster
Arens, Franz-Josef
Bedarff, Gerd
Bel, Rolf
Bongards, Karlheinz
Brems, Mathias
Dehnhardt, Max
Flurschütz, Erwin
Frorath, Karl
Götzten, Hermann
Haps, Heinz
Krum, Karlheinz
Otto, Paul
Peipers, Kurt Oskar
Plaskuda, Gerd
Schäfer, Alfons
Storsberg, Rolf
Weimer, Franz

1940

Klassenleiter:

St.R. Dr. Dasch
Auffermann, Ulrich
Beck, Wilhelm
Czerny, Hans
Friese, Horst



Abiturienten 1937 – Klassenleiter: Studienrat Ernst Kötter



Schulsportfest 1939

Sieger im Dreikampf: Klasse 7n/m („Die Jungkes“)

Wedigo Krüger †, Josef Weimer †, Karl Schweyher, Günther Rolf, Günther Dinslage †, Werner Heckermann †, Karl Nulischk, Bernd Gerlach †, Jochen Neiser

Frings, Claus
 Golbach, Benno
 Klingenberg, Karl
 Komposch, Gerd
 Oerter, Rolf
 Operbecke,
 Hans-Wolfgang
 Pabst, Harald
 Peiseler, Herbert
 Rencher, Hans
 Schlapper, Kurt
 Voets, Paul
 Vogeler, Ferdinand
 Wehle, Dieter
 Woeste, Hans

Klassenleiter:

St.R. Dansmann

Bardenheuer, Rudolf
 von Beschwitz, Dieter
 Bornemann, Heinz
 Brockhaus, Waldemar
 Dinslage, Günther
 Esser, Franz
 Fischer, Eberhard

Hockermann, Werner
 Gerlach, Bernd
 Jensch, Wolfgang
 Krüger, Wedigo
 Jünemann, Bernhard
 Müller-Mann, Helmut
 Neiser, Joachim
 Nulischk, Karl
 Rolf, Günther
 Schulze, Karlheinz
 Schweyher, Karl
 Stolle, Heinz
 von der Straeten, Lothar
 Weimer, Josef

1941

Klassenleiter:

St.R. Dr. Lehmann

Berndt, Fritz
 vom Endt, Herbert
 Goldmann, Ernst
 Hilgenstock, Günter
 Huland, Helmut

Janssen, Günter
 Jünemann, Peter
 Kufferath, Ernst
 Lesser, Ernst
 Meschter, Ernst-Oskar
 Nicola, August
 Nökel, Werner
 Rährbach, Heinz
 Schimkat, Ernst
 Schleich, Walter
 Siebel, Ulf
 Sieloff, Günter
 Blumenstein, Rolf
 Böhne, Rudolf
 Brausewetter, Götz
 Buchhart, Bruno
 Esser, Paul
 Eyckeler, Heinz
 Hake, Gerhard
 Müller, Walter
 Prött, Walter
 Pütter, Hermann
 Reiners, Günter
 Rust, Hermann
 Tietmann, Reiner



Studienrat Landau und die Quartaner 1937

1942

Klassenleiter:

O.St.R. Dr. Schmidt

Bierbaum, Herbert
Ehring, Emil
Glöckner, Rudolf
Lössken, Hans Willi
Oyen, Hans-Joachim
Pelster, Rudolf
Petersmann, Georg
Rehmann, Ernst
Rösch, Wolfgang
Spätlich, Helmut
Wenzel, Fritz
Wieacker, Karlheinz
Witteborg, Friedrich
Wittler, Harald

Klassenleiter:

St.R. Dr. Pelster

Aichner, Heinz Rudolf
Behrens, Erhard
Daub, Wilfried
Engel, Wilhelm
Fessel, Karl Otto
Fingscheidt, Rolf
Hilger, Ewald
Holzgreve, Gustav Adolf

Horn, Walter
Johanns, Edo Helger
Kau, Heinz
Klein, Herwart
Komposch, Helmut
Kuse, Günther
Lottner, Hermann-Josef
Müller, Helmut
Münstermann, Karlheinz
Niepmann, August Wilhelm
Plankert, Manfred
Rahrbach, Hans-Walter
Rößler, Fritz
Rübener, Alfred
Stolley, Herbert
Vetter, Heinz
Weinand, Aloys
Zapp, Eduard Robert
Zilinski, Hans

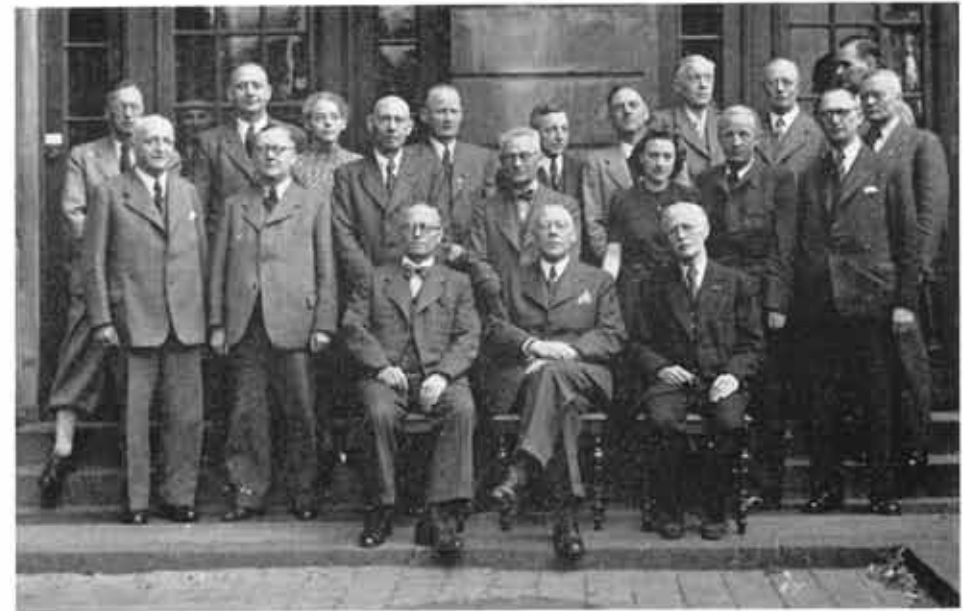
1943

Klassenleiter:

St.R. Landau

Ahner, Wolfgang
Baake, Hans
Craemer, Klaus
Eickeler, Horst
Eilau, Hans

Eisenreich, Günther
vom Endt, Manfred
Even, Hubert
Flacke, Franz
Flohr, Werner
Fröhling, Armin
Gentz, Horst
Grasnick, Hans-Theo
von der Hagen, Klaus
Halder, Hans-Otto
Hartkopf, Paul
Hetzel, Gerold
Heyer, Bruno
Kreuter, Wolfgang
Kreutz, Manfred
Küllmar, Klaus
Laudert, Klaus
Luyken, Oswin
Massek, Gerd
Maassen, Willi
Moeblus, Rolf
Möllenhoff, Friedhelm
Müller, Karl-Heinz
Ohff, Siegfried
Prieur, Alex
Reckmeyer, Gerd
Rolf, Erwin
Romberg, Helmut
Rust, Heiner
Schiffer, Heinz
Schillings, Milton
Schneider, Josef
Schneider, Klaus
Schroeter, Hans-Georg
Schumacher,
Hans-Joachim
Schwabe, Egbert
Seidel, Kurt
Seiffen, Helmut
Seiffen, Herbert
Spamann, Lothar
Stahl, Hans
Thoenessen, Peter
Tiegelkamp, Helmut
Vester, Heinz
Wiegel, Adolf
Wintmoelle, Rolf
Wohlfeld, Hans-Joachim
Zapp, Norbert



Letztes Gruppenbild des Lehrerkollegiums, Dir. Dr. Budde, aus dem Jahre 1942

hintere Reihe von links:

Ernst Kötter, Emil Doberer, Frau Ernestine Voets, Ernst Schlemmer, Dr. Karl Lehmann, Dr. Hans Becker, Karl Praetorius, Dr. Wilhelm Pelster, Franz Wallraf, Dr. Hans Dasch

mittlere Reihe von links:

Fritz Dausmann, Heinrich Büter, Dr. Friedrich Fischer, Paul Kaltenbach, FrI. Hede Scheideler (Schulsekretärin, heutige Frau Windscheid), Otto Landau, Dr. Imdahl

sitzend:

Theodor Wallbott, Dir. Dr. Josef Budde, Dr. Hans Schmidt

es fehlen: Hanns Berghoff, Dr. Adolf Böttcher, Dr. Werner Busch, Josef Hasbach, Karl Lasch, Hans Rilke, Albert Seipelt, Dr. Paul Voets, Erst Windscheid



Auf dem Dach der Rethelschule 1942

Dr. P. Voets, H. G. Hilger,
W. Mengerlinghausen
W. v. Beckerath

Einmalige Schnappschüsse aus der Klasse während des Unterrichts,
aufgenommen etwa 1942 von dem „Ehemaligen“
Dr. Walter Scheele, Düsseldorf



„KB“ mit Stöckchen



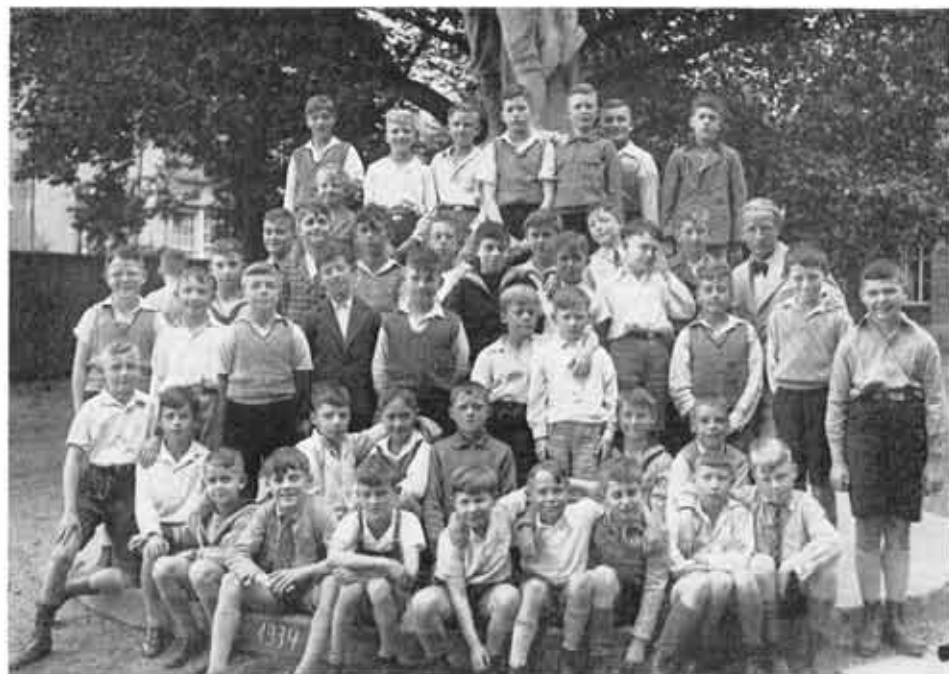
Prof. Dr. Schmidt im Studium vertieft



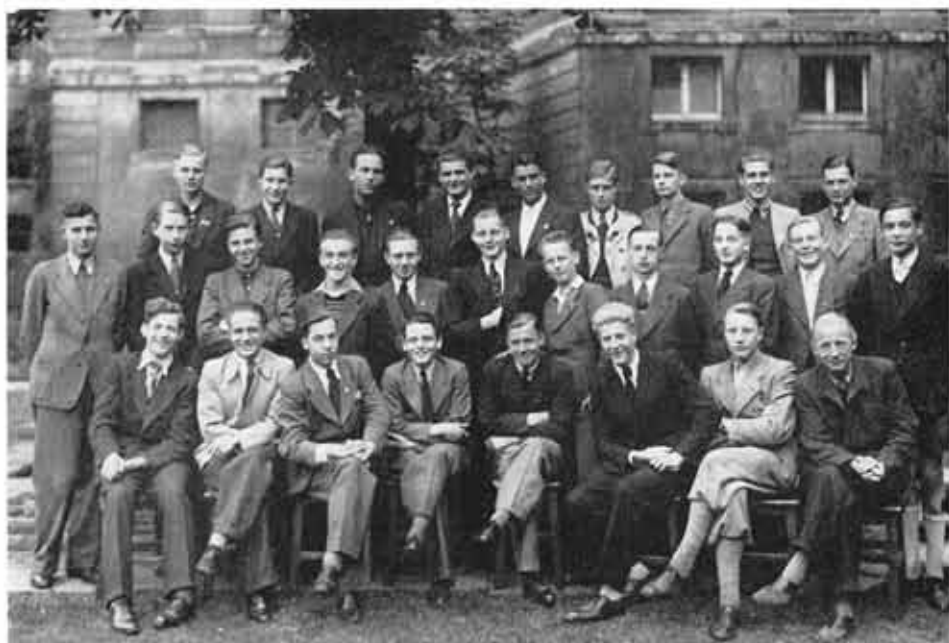
„Wäbbel“ etwas ungehalten



Frau Ernestine Voets beim Unterrichts



Studienrat Landau und die Quintaner 1934



U I 1943 – Klassenleiter: Studienrat Landau

1944

Es fand keine Reifeprüfung statt. Die nach Abschluß der 7. und aus der 8. Klasse abgehenden Schüler erhielten ein besonderes Abgangszeugnis mit dem sogenannten Reifevermerk.

August, Rudo (7)
Backes, Paul (7)
Bartelt, Manfred (8)
Baumann, Günther (8)
Boenigk, Hans (8)
Bongen, Karl Heinz (8)
Cramer, Jürgen (7)
Dotzenrath, Wolfgang (8)
Garny, Günter (7)
Giesler, Klaus (8)
Gilcher, Kurt (7)
Görres, Bernd-Erich (8)
Gravemann, Fritz (8)
Großer, Günter (7)
Hartmann, Kurt (7?)
Hupfaut, Heinrich (7)
Körner, Albert (7)
Langguth, Werner (7)
Mauritz, Matthias (7)
Meyer-Delvendahl, Horst
van der Most, Werner (7)
Rätsch, Günter (7)
Reinecke, Günther (7)
Scheid, Helmut (8)
Schieffer, Egon (8)
Szytar, Manfred (8)
Talkenberger, Horst (8)
Tiebel, Conrad (7)
Undorf, Heinz (7)
Weidemann, Kurt (7)

1946

Sonderlehrgang
Klassenleiter:
St.R. Dr. Pelster
Adamski, Paul
Bartelt, Manfred
Berein, Günther
Böhne, Rudolf
Fritsch, Hans
Gielisch, Karl
Hager, Wolfgang

Hammerschmidt, Peter
Hausen, Wilhelm
Hofer, Josef
Klingbeil, Hellmut
Knaak, Arno
Lange, Werner
Müller, Werner
Orth, Siegfried
Peiper, Kurt
Petersmann, Wolfgang
Reinecke, Günter
Seifen, Jürgen
Seiffen, Karl-Heinz
Steeb, Klaus
Vogel, Robert
Werner, Friedrich
Wessing, Kurt
Wurth, Karl
Zapp, Hans-Werner

1947

(Sonderlehrgang 1)
Klassenleiter: St.R. Kötter

Barth, Günter
Bossen, Wolfgang
Cremer, Herbert
Ellermeyer, Horst
Geiersbach, Walter
Görgens, Heinz
Hartmann, Heinz
Hilgers, Hans-Günther
Hortscht, Helmut
Käsch, Günter
Kemperdick, Wilhelm
Krekler, Bruno
Krekler, Reinhard
Krieger, Rudolf
Lübbert, Hans
Machatzke, Bernd
Nolden, Hans
von Rappard, Achim
Riediger, Bernhard
Salewski, Botho
Schmitz, Günter
Trippen, Ludwig
Utler, Heinz
Vierbücher, Günter
Wegner, Gerhard
Wiegel, Egon

(Sonderlehrgang 2)
Klassenleiter:
St.R. Dr. Pelster

August, Horst
Baborski, Herwig
Berein, Günter
Brommer, Heribert
Galonska, Karl-Heinz
Heggemann, Dieter
Herbst, Ottmar
Kölsch, Hans-Ulrich
Matthes, Wolfgang
Mildner, Horst
Obrock, Ernst
Opderbecke, Otto
Peiper, Kurt
Schaefer, Helmut
Schilmann, Hans-Gerd
Schmid, Günter
Scholz, Artur
Schroer, Dieter
Tiebel, Konrad
Wendelborn, Jürgen
Winkhaus, Hans

1948

(Sonderlehrgang 1)

Klassenleiter:
St.R. Wallerich

Altenburg, Hermann
Bemmer, Gerd
Bergmann, Willi
Bleines, Ferdinand
Brand, Dieter
Figge, Gisbert
Fischer, Achim
Herold, Werner
Keil, Ernst
Lietz, Hans-Werner
Möbers, Erwin
Müller, Friedrich
Picard, Klaus
Sandweg, Hans-Dieter
Schlesier, Karl-Heinz
Schumann, Wolfgang
Thiemann, Hans-Rolf
Ufenbruck, Wilhelm
Wentzel, Bernhard

(Sonderlehrgang 2)

Klassenleiter: St.R. Krabus

Baumann, Günter
Dauch, Alfred
Debbert, Manfred
Finger, Wilhelm



Willkommener Gast Dr. Walter H. Mohr, USA, Ehrenmitglied der Vereinigung

Huhn, Stefan
Kaiser, Hjalmar
Klein, Walter
Krebber, Dieter
Marx, Hans-Jürgen
Oerke, Horst
Risack, Horst
Risack, Dieter
Röder, Horst
Talkenberger, Horst

1949

(Sonderschüler)

Klassenleiter:
St.R. Loewen

Henrich, Friedhelm
Anstoetz, Heinz
Beiße, Heinz-Ferd
Brandt, Walter
Genske, Hans
Heil, Klaus
Hummerich, Dieter
Kreuter, Helmut
Molz, Wolfgang
Müller, Ferdinand
Oelschläger, Hans-Ludwig

Praetorius, Claus-Ulrich
Pütz, Hans-Josef
Pyka, Horst
Schäfer, Helmut
Solich, Harald
Weber, Wolfgang
Zeutzius, Hans-Bernd

1950

Klassenleiter:
St.R. Dr. Lehmann

Arntz, Gerd
Birsztein, Roman
Bloser, Karl
Boysen, Klaus
Genske, Rudi
Göbels, Willi
Heimerzheim, Friedhelm
Herwegh, Georg
Kehl, Georg
Keseler, Hermann
Pennig, Günter
Pfalz, Reinhard
Rühl, Tomas
Schneider, Siegfried
Sieberath, Wilhelm

Stützel, Johannes
Winkler, Rolf
Wolff, Hans-Erich

Klassenleiter:
St.R. Loewen

Arnold, Michael
Böhner, Günter
Bräuning, Waldemar
Bruch, Walter
Büsges, Wilhelm
von Franqué, Otto
Hahn, Harro

1951

Klassenleiter:
O.St.Dir. Stahr

Beckers, Hubertus
Czarnecki, Wolfgang
Dickel, Manfred
Düsenberg, Hans-Peter
Fritsch, Werner
Groneuer, Wilfried
Guse, Werner
Haas, Franz
Heilmann, Lutz

Hennies, Jürgen
 Jung, Bruno
 Limburg, Karl-Heinz
 Müller, Hans-Klaus
 Peiner, Werner
 Schroer, Jochen
 Steiner, Norbert
 Vaterrodt, Klaus

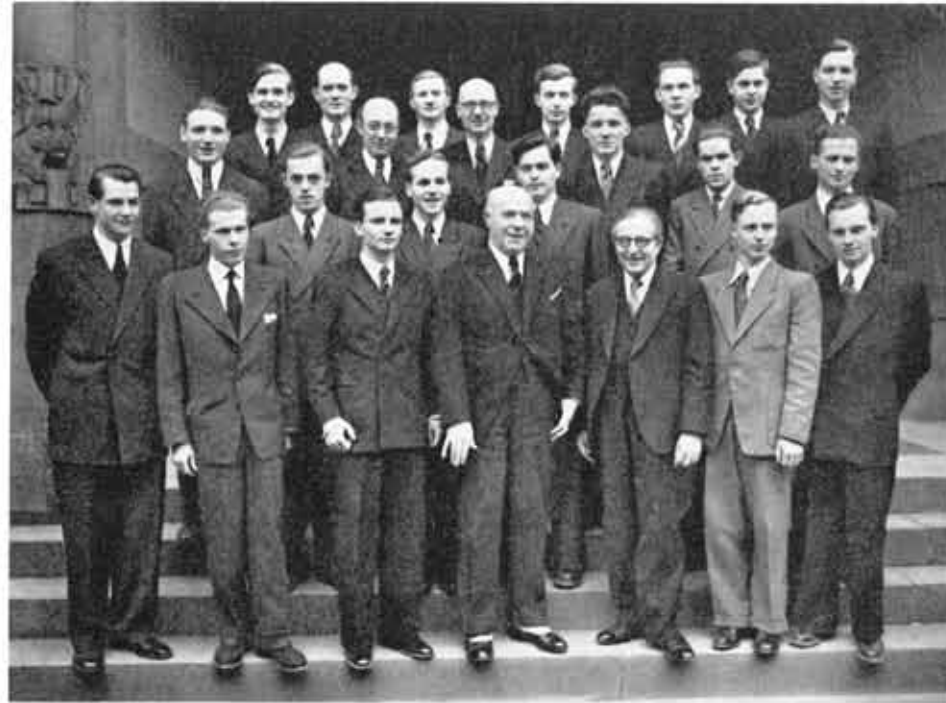
Voss, Hugo
 Winter, Wolfgang

Klassenleiter:

St.R. Dr. Ladewig

Breitsprecher, Werner
 Damnitz, Wolfgang

Eckrath, Karl-Heinz
 Faßhauer, Werner
 Gorcy de Longuyon,
 Gerd-Arpad
 Günther, Helmut
 Kaul, Dieter
 Kief, Horst
 Krekler, Alfred



Abiturienten 1950 – Klassenleiter: Studienrat Dr. Lehmann

obere Reihe von links:

Georg Kehl, Dr. Wilhelm Ladewig, Gerd Arntz, Reinhard Pfalz, Günter Pennig, Hermann Kessler, Thomas Rühl

mittlere Reihe:

Roman Birsztein, Siegfried Schneider, Studienrat Hanns Berghoff, Friedhelm Heimersheim, Studienrat Alfons Schwanitz, Rudi Genske, Georg Herwegh, Wilhelm Siebenrath, Klaus Boysen

vordere Reihe:

Willi Göbels, Karl Bloser, Johannes Stützel, Oberstudiendirektor Heinrich Fischer, Studienrat Dr. Karl Lehmann, Hans E. Wolf, Rolf Winkler

Maniera, Werner
 Mertens, Franz
 Meyer, Manfred
 Mühlelein, Hans
 Pütz, Klaus
 Resch, Karl-Ludwig
 Staats, Dieter
 Thomas, Carl-Heiner
 Voß, Joachim

Kesselheim, Wolfgang
 Köhler, Dieter
 Krone, Albert
 Landtau, Wolfgang
 Lange, Otto
 Paßmann, Hans
 Pollmann, Horst
 Sion, Heribert
 Schmidt, Hubert
 Schmitz, Josef
 Starck, Jürgen
 Trippen, Hans-Ulrich
 Voß, Friedo

Hentschel, Kurt
 Horres, Kurt
 Katzan, Peter
 Kellings, Guntram
 Kellner, Klaus
 Kitz, Helmut
 Krämer, Wolfgang
 Kühn, Hans
 Lademacher, Werner
 Lehmann, Willi
 Mann, Horst
 Mann, Werner
 Metzelaers, Hans
 Müller, Dieter
 Rudack, Günter
 Salzmänn-Bruhn, Werner
 Sieberath, Karl
 Söffge, Karl-Heinz
 Streit, Arnold
 Schiffers, Dieter
 Ueberle, Manfred
 Uhlenbruck, Theo
 Voets, Aribert
 Wiedhoff, Wilfried

1952

Klassenleiter:

St.R. Loewen

Ahrens, Helmut
 Altenburger, Otto
 Beckers, Jochen
 Drießen, Helmut
 Franken, Josef
 Fußbahn, Günther
 Gerber, Karl-Eberhard
 Henk, Herbert

1953

Klassenleiter:
 O.St.Dir. Stahr

Bauer, Hans
 Besigk, Klaus
 Goecke, Armin
 Heidkamp, Hans-Jürgen



O.Studiendirektor Fischer u. Studienrat Rink mit Schülern einer Klasse auf dem Schulhof der zerstörten Rethel-Schule im Jahre 1953

Das Lehrerkollegium 1953



Obere Reihe:

Heinrich Langenberg, Herbert Klaumann, Hans Dietrich Bohn, Dr. Gerhard Roch, Ernst Stahr, Heinz-Edgar Fischersworing, Dr. Paul Staffel, Karl-Ernst Lasch, Karl-Hanns Leib, Dr. Emil Drabert.

2. Reihe:

Dr. Leo Domagalla, Pfr. Ernst Ufer, Dr. Walter Müller, Heinz Siepmann, Dr. Wilhelm Ladewig, Waldemar Boecken, Dr. Frodewin Illert, Hans Stocken, Heinz Mack, Dr. Rudolf Riefenstahl.

3. Reihe:

Ernst Kötter, Dr. Karl Pfannenber, Matthias Loewen, Ulrich Maillard, Joseph Hermann, Felix Schumann, Alfons Schwanitz, Horst Schroeder, Aloys Raffauf, Hans-Helmut von der Laden, Alfred Görg.

Untere Reihe:

Dr. Karl Zimmer, Fritz Buchsteiner, Heinrich Gall, Dr. Karl Lehmann, Oberstudiendirektor Heinrich Fischer, Dr. Franz Gordes, Bruno Ellerbrock, Hanns Berghoff.

1954

Klassenleiter:

St.R. Dr. Ladewig

Andrykowsky, Paul
 Bollé, Walter
 Corts, Hans
 Dolgner, Reinhard
 v. Franqué, Arne
 Fritz, Wolfgang
 Giersen, Dieter
 Hoser, Klaus
 Liske, Klaus
 Münkner, Walter
 Posthaus, Ulrich
 Scheidt, Ernst-Otto
 Schmidt, Manfred
 Schwedler, Wilfried
 Streckert, Friedhelm
 Wegelt, Hermann
 Weirich, Horst

1955

Klassenleiter:

O.St.R. Gall

Brassat, Bert
 Feder, Wolf
 Gentz, Jochen
 Höffgen, Christoph
 Kellner, Paul
 Koch, Peter
 Meyer, Wolfgang
 Orth, Gerhard
 Schäfer, Dieter
 Weissenborn,
 Johannes Theodor
 Wrede, Klaus

Klassenleiter:

St.R. Dr. Drabert

Arnold, Gunther
 Aschmann, Gerd

Fußbahn, Helmut
 Goebel, Elmar
 Golland, Manfred
 Hammerstein, Peter
 Höhne, Dieter
 Manger, Diether
 Orf, Rolf-Jürgen
 Panten, Klaus
 Thelen, Hans-Werner
 Wedekind, Günther
 Wedekind, Hartmut
 Westphal, Klaus

1956

Klassenleiter:

St.R. Buchsteiner

Fußbahn, Werner
 Haas, Elmar
 Hahn, Reinhold
 Hellwig, Wolfgang



1956 während der Prüfung der Oberprimaner

von links:

Direktor Fischer, sitzend Oberstudienrat Gall, Studienrat Maillard, Oberstudienrat Dr. Ladewig

Herfeld, Karl-Heinz
Hoffmann, Wolfgang
v. Ingersleben, Arwed
Kämpfer, Jürgen
Klein, Wolfgang
Köbler, Manfred
Krönlein, Dieter
Michels, Rudolf
Neubauer, Uwe
Paller, Dieter
Sadony, Volker
Schreiber, Ulrich
Theiß, Manfred
Till, Paul
Vielhaber, Thomas

Klassenleiter:

St.R. Dr. Pfannenber

Bliesener, Jürgen
Böger, Wolfgang
Böhme, Hans-Joachim

Deppe, Dietrich
Erlinghagen, Klaus
Gewiese, Martin
Grimm, Rudolf
Hollmann, Rolf
Honke, Werner
Jürss, Norbert
Kerger, Rold
Krey, Paul
Münch, Heinz
Nehring, Hubertus
Niemer, Klaus
Oel, Karlheinz
Salomon, Gert
Trippen, Norbert
Wismer, Karl-Heinz
Zecher, Frank

1957

Klassenleiter:

O.St.Dir. z. Wv. Dr. Horn

Blume, Helmut
Böckem, Karlfried
Conrad, Hans-Nikolaus
Doidinger, Klaus
Fischer, Jürgen
Fritsch, Klaus
Georg, Walter
Hortscht, Wolfgang
Jacobs, Manfred
Kames, Walter
Kessel, Hartmut
Landau, Horst
May, Detlef
May, Klaus
Meier, Egon
Michaelis, Dieter
Ochs, Klaus
Prauss, Gerold
Schäfer, Hans Jürgen
Schirner, Karl
Steiner, Udo

Thiel, Franz
Weiss, Horst
Westerhüs, Dieter
Klassenleiter:
St.R. Maillard
Anders, Peter
Becker, Bernd
Boms, Manfred
Cramer, Gerd
Diederich, Georg
Fräntzki, Ekkehard
Fritz, Jürgen-Dieter
Heinrich, Klaus
Illert, Helmut
Kill, Reinhard
Paatzsch, Max
v. Rappard, Axel
Sander, Manfred
v. Stein, Udo
Toeller, Klaus
Wüstemann, Dieter

1958

Klassenleiter:

St.R. Stocken

Dedlow, Jürgen
Feder, Fritz
v. Franqué, Eckhard
Freise, Eckhard
Göllner, Horst
Haas, Walter
Hamacher, Karlheinz
van Hees, Hans Heinrich
Heinersdorff, René
Heuß, Georg
Knoch, Manfred
Kühnemund, Friedhelm
Kurzrock, Peter
Lambertz, Erich
Lesser, Hans Peter
Matthes, Wilfried
Meiswinkel, Franz August
Mertens, Rolf
Pabelick, Willi
Zimmermann, Detlef

Klassenleiter:

St.Ass. Galonska

Bartuschat, Wolfgang
Blume, Gerhard
Börgermann, Dirk
v. Borries, Eckhard
Fräntzki, Hans

Gottschalk, Hans Jörg
Hickmann, Karl Udo
Jacobs, Henner
Keusen, Hans
Kleeck, Friedrich Karl
Knevels, Udo
Kohlhoff, Joachim
Lossagk, Hartmut
Lumma, Wolfgang
Maxwitat, Werner
Meyer, Claus
Müller, Klaus Detlef
Pfaffenbach, Dieter
v. Ribbeck, Werner
Schirner, Jochen
Schmidt-Wegenast, Jörn
Schulz-Walz, Jochen
Töllner, Klaus
Wachsening, Jörg
Wiese, Gerd

Klassenleiter:

O.St.R. Berghoff

Biedermann, Sieghart
Bonnermann, Karl-Heinz
Brose, Rolf
Engelmann, Peter
Fleischer, Peter
Gauger, Hanno
Hafner, Karl
Häusler, Ingo
Huhmann, Klaus
Jäckel, Reinhard
Kretschmer, Klaus-Dietrich
Kupke, Gernot
Lehmann, Uwe
Reinsch, Walter
Renz, Jürgen
Schmalbruch, Klaas
Scholz, Wolfgang
Tonn, Horst
Weltgen, Hans-Joachim

1959

Klassenleiter:

St.Ass. Schäfer

Aisen, Eberhard
Biron, Kurt
Boeminghaus, Frank
Faber, Helmut
Hahn, Norbert
Heisterkamp, Günter
Kaiser, Manfred

Kenning, Jürgen
Koch, Jürke
Kramer, Rolf
Schlöder, Heinz-Georg
Tillen, Wolf-Dieter
Werther, Klaus
Wolf, Siegfried

Klassenleiter:

St.R. Buchsteiner

Anderheiden, Dieter
Borst, Fritz
Ehrhardt, Klaus-Jürgen
Görge, Hans-Peter
Hohendorf, Helmut
Hug, Manfred
Jörk, Klaus
Keller, Hans-Dieter
Klauer, Bernd
Kolbe, Peter
v. d. Linden, Walter
Lipschitz, Hans-Werner
Malbeck, Klaus
Nitz, Ernst, Eckhard
Noack, Willy
Pflitzner, Robert
Scheerer, Rudolf
Skaletz, Thomas
Spieß, Friedhelm
Trüschler, Alfred
Trust, Jürgen
Wichelmann, Frank
Wimmer, Klaus
Wörz, Manfred
Wrede, Helmut
Wrobel, Jan-Peter

Klassenleiter:

St.R. Schumann

Fleck, Manfred
Haas, Joachim
Hammerschmidt, Bernd
Hanus, Jürgen
Kaiser, Peter
Kirchdörfer, Helmut
Müller, Alfred
Müller, Michael
Otten, Helmut
Otto, Klaus
Resühr, Jens
Robel, Ulrich
Sarimski, Wolfgang
Schmid, Günther
Schroeder, Aribert



Abiturienten 1956 – Klassenleiter: Studienrat Dr. Pfannenber

von links:

Hans Joachim Böhme, Norbert Jürss, Martin Gewiese, Heinz Münch, Frank Zecher, Norbert Trippen, Gert Salomon, Paul Krey, Wolfgang Böger, Hubertus Nehring, Jürgen Bliesener, Karlheinz Oel, Rolf Kerger, Werner Honke, Klaus Niemer, Norbert Wismer, Rolf Hollmann, Rudolf Grimm, Dietrich Deppe, Klaus Erlinghagen

Schröder, Hans-Jürgen
Schul, Hartmut
Steinke, Ulrich
Tischler, Hans
Zimmermann,
Hans-Joachim

1960

Klassenleiter:
O.St.R. Dr. Domagalla
Brinkmann, Günter
Brinkmann, Manfred

Heitmann, Wolfgang
v. Ingersleben, Manfred
Lemke, Klaus
Meusel, Lothar
Rösler, Richard
Schultze, Erhard
Schwela, Dieter

Klassenleiter:
St.R. Dr. Scherp

Berghoff, Hans-Hermann
Dehler, Wolfgang

Diederich, Henner
Jung, Gerold
Krey, Vilmar
Pohlmann, Fritz
Riemenschneider, Horst
Rohden, Dieter
Rupprath, Helmut
Schult, Jürgen
Schwandt, Karl-Günther
Sorg, Axel
Voorhoeve, Lutz-Dieter
Weirich, Wilfried
Zetsche, Gert



Abiturienten 1959 (O I b) – Klassenleiter: Studienrat Buchsteiner

obere Reihe von links:

Walter von der Linden, Klaus Wimmer, Helmut Hohendorf, Peter Görden, Hans-Werner Lipschitz, Jürgen Trust, Alfred Trüschler, Klaus Malbeck, Jan Wrobel, Eckhard Nitz

mittlere Reihe:

Manfred Wörz, Willi Noack, Robert Pfitzner, Klaus Jörk, Dieter Anderheiden, Jürgen Ehrhardt, Manfred Hug, Tom Skaletz, Friedhelm Spiels

untere Reihe:

Rudolf Scheerer, Hans-Dieter Keller, Bernd Klauer, Helmut Wrede, Peter Kolbe, Frank Wichelmann, Fritz Borst



Treffen der ehemaligen Rethelschüler Sexta 1936 – Klassenlehrer: Studienrat Büter – 1960 in dem Künstlerlokal „Fattys Atelier“

von links:

Hans Mohr, Günter Pötters, Helmut Vetter, Kurt Jonen, Dr. Walter Scheele, Otto Haps, Helmut Tiegelkamp

Klassenleiter:
St.R. Hübschmann

Augner, Hermann
Berger, Manfred
Dohse, Bernd
Fischer, Peter
Geginat, Klaus
Gentz, Rolf
Helbing, Rainer
Kurz, Horst Hagen
Ochs, Dieter
Pachten, Michael
Pfeiffer, Heinz
Steinfeld, Peter
Tegtmeier, Bernd
Weinberg, Peter
Weißbach, Bernd
Windbichler, Wolfgang

Klassenleiter:
St.R. Dr. Roch

Bedke, Winfried
Dichl, Peter
Feßler, Günter
Hiller, Arnim
Kramm, Heribert
Kraus, Wolf-Dietrich
Licht, Wolf
Luttmann, Uwe
Müller, Eckhard
Neubauer, Burkhard
Raab, Rainer
Schmidt, Klaus-Detlev
Schulz, Klaus
Starmanns, Joachim
Walter, Eberhard

1961

Klassenleiter:
St.R. Mühlberg
Berger, Wilfried
v. Borries, Bodo
Brockmann, Klaus-Dieter
Huysen, Andreas
Kramer, Horst
May, Harald
Schöneberger, Erich
Wahls, Peter
Winkler, Horst
Zink, Jochen
Zippel, Peter

Klassenleiter:
St.R. Dr. Schörken
Bitter, Stephan
Essers, Joachim

Finis, Rolf
 Grimm, Paul-Dieter
 Hoffmann, Dietmar
 Homburg, Günter
 Klotzbach, Kurt
 Krüger, Detlef
 Lorenz, Hans-Rüdiger
 Pachten, Stefan
 Schäfer, Wolf
 Schneider, Joachim
 Scholz, Reinhard
 Schütte, Norbert
 Seelbach, Volker
 Warstat, Hans-Heinrich

Klassenleiter:

O.St.R. Berghoff
 Blumschein, Jürgen
 Feige, Jens-Peter
 Fessler, Helmut
 Flosdorff, Jürgen
 Göckmann, Klaus
 Goedden, Hans-Erich
 Jendritzky, Gerd
 Morawietz, Rüdiger
 Nitschke, Klausdieter
 Probst, Werner
 Schreiterer, Uwe
 Schulz-Walz, Axel
 Teske, Claus-Peter
 Ulrich, Geert
 Wefers, Timm
 Zänkert, Otto

Klassenleiter:

St.R. Dr. Drabert
 Borst, Gerd
 Goebel, Gert
 Groß, Klaus-Dieter
 Hehlke, Rainer
 Hinkel, Dieter
 Keil, Jürgen
 v. d. Linden, Eike
 Motzkus, Frank
 Probst, Peter
 Ristan, Dieter
 Ritschel, Wolfgang
 Süßenbach, Heinrich

1962

Klassenleiter:

O.St.R. Buchsteiner
 Appel, Walter
 Dietzke, Ludwig

Dönneweg, Dieter
 Haeseling, Rolf-Dieter
 Hansen, Klaus-Peter
 Hartenstein, Wolfgang
 Hosmann, Hans-Hennig
 Klausener, Rainer
 Koch, Hans-Wolfgang
 Krapohl, Peter
 Schilk, Wulf
 Schmitter, Jörg-Peter
 Stoffel, Reinhold
 Szyszka, Axel
 Titz, Wolfgang
 Weddige, Dietmar
 von Weiß, Theodor
 Zagermann, Helmut

Klassenleiter:

St.R. Maillard
 Borst, Heinz
 Brinkmann, Helmut
 Dahm, Joachim
 Fischbach, Guido
 Görlich, Jürgen
 Höke, Manfred
 Jacob, Holger
 Loosen, Werner
 Niemeier, Ulrich
 Pacht, Hans-Heinrich
 Roesler, Nikolaus
 v. Schelliha, Hans-Harald
 Schneider, Christian
 Steier, Rainer

Klassenleiter:

St.R. Schumann
 Adam, Helmut
 Borst, Axel
 Fischer, Ulrich
 Klünger, Christian
 Kluge, Manfred
 Kretzmann, Rolf
 Landauer, Alfred
 Masuch, Lutz
 Mense, Siegfried
 Meesmann, Ewald
 Mielke, Gunnar
 Mommsen, Hans-Georg
 Nogge, Günther
 Röhling, Klaus
 Samland, Olaf
 Trojanus, Karl-Heinz
 Vogt, Detlef
 Zschorsch, Wolfgang

1963

Klassenleiter:

St.R. Möller
 Assert, Bodo
 Bamberg, Christian
 Bitter, Thomas
 Gabelmann, August-Rudolf
 Honke, Hans-Ulrich
 Krummheuer, Eckart
 Reichow, Hartmut
 Schmid, Wolf
 Schneider, Bernd
 Schwickardi, Thomas
 Trube, Hans-Peter
 Voß, Norbert

Klassenleiter:

St.R. Schmidt
 Freundel, Karsten
 Fuchs, Karl-Ulrich
 Göbel, Walter
 Grünwald, Eckhart
 Hartmann, Volker
 Kötteritsch, Rolf
 Mende, Walter
 Metzger, Gert
 Petrikat, Ulrich
 Sehm, Siegfried
 Thurau, Dieter
 Weeke, Ottmar

Klassenleiter:

St.R. Hübschmann
 Abromeit, Horst
 Bauer, Carl-Michael
 Blumschein, Jochen
 Eggert, Christoph
 Kofink, Dieter
 Kreis, Reiner
 Licht, Knut
 Liebheit, Uwe
 v. Lindeiner, Hans-Ch.
 Loher, Helmut
 Lühr, Konrad
 Müller, Jochen
 Schneider, Michael
 Schruff, Johann Heinrich
 Stempel, Hartmut
 Thomas, Lothar
 Klassenleiter:
 St.R. Thöne
 Burckhardt, Klaus
 Engmann, Hartmut
 Franke, Dieter



Blick auf den Schulhof des neuen Rethel-Gymnasiums mit Pausenhalle





Treffen ehemaliger Rethelschüler im „Kurfürsten“ am 10. Juni 1961

von links:

Herbert Kewer, Werner Pistorius, Heinz Kraefft, Helmut Klischen, Otto Wenck, Heinz Hahn, Karl Frank

Gucht, Wolfgang
 Holys, Werner
 Janssen, Klaus
 Maaß, Jürgen
 Mainz, Ulrich
 Meyer, Frank
 Michel, Reinhard
 Mitreuter, Peter
 Nicolaisen, Peter
 Nowotnick, Herbert
 v. Obstfelder, Volkmar
 Pohl, Wolfdieter
 Reichwald, Falk
 Reichwald, Ralf
 v. Roebel, Joachim
 Skupin, Dietmar
 Weikert, Horst
 Wilske, Dietmar

Klassenleiter:
 St.R. Dr. Beck
 Döring, Bernd
 Klug, Jens-Peter

Kosiedowski, Klemens
 Niemeier, Bernd
 Nowak, Wolfgang
 Thienhaus, Roger

1964

Klassenleiter:
 St.Ass. Dr. Engels
 Becker, Hans-Ulrich
 Dessloch, Arno
 Diemel, Reinhard
 von Franqué, Ulfhard
 Grunewald, Eckhard
 Krauss, Joachim
 Kuhlendahl, Dieter
 Kuntz, Rainer
 Pohlhausen, Ernst-Günther
 Rindfleisch, Manfred
 Schmitz, Jürgen
 Simonis, Jochen
 Sures, Klaus-Dieter
 Wanner, Karl
 Wefers, Dirk

Klassenleiter:
 St.R. Dr. Scherp
 Börgermann, Jürgen
 Heydkamp, Willy
 Hoesch, Rüdiger
 Horn, Hans-Peter
 Jarosch, Ingo
 Kobschätzki, Ulrich
 Krönke, Klaus-Jochen
 Kuhlen, Rainer
 Macht, Heiner
 Nachtigal, Joachim
 Reichert, Dieter
 Rieseberg, Hans-Joachim
 Sarrazin, Wolfram
 Schmidt-Schmiedebach, H.
 Schomberg, Manfred
 Völkel, Hans-Georg
 Willner, Ulrich
 Zenke, Karl-Jürgen
 Zoglmann, Sepp-Jörg

Klassenleiter:
 St.R. Dr. Lohn
 Behnke, Ernst-August
 Brockscothen, Klaus
 Klau, Edgar
 Krause, Werner
 Lehmann, Jochen
 Oczipka, Michael
 Roedel, Volkhard
 Schade, Achim
 Scherffig, Johannes
 Seiffert, Heinz-Werner
 Voets, Jürgen

Klassenleiter:
 O.St.R. Berghoff
 Albert, Rüdiger
 Biermann, Heinz
 Egner, Harald
 Heemeyer, Jobst
 Hoffmann, Ulf-Rainer
 Karp, Peter
 Knapp, Peter
 Kopek, Hellmut
 Kublun, Hans-Peter
 Miersch, Dirk
 Moosecker, Karlheinz
 Nawrath, Rainer
 Oehlschläger, Jürgen
 Pfaar, Wolfgang
 Raffauf, Uwe
 Recker, Detlef
 Reuther, Hans-Joachim
 Simons, Thomas
 Schreiterer, Guido
 Wesemann, Jürgen

1965

Klassenleiter:
 O.St.R. Bohn
 Adam, Horst
 Arnecke, Fritz-Jochen
 Augustin, Ekkhard
 Frisch, Jochen
 Jansen, Volker
 Jüttner, Jörg-Dieter
 Köthnig, Gerd
 Kremer, Friedel
 Langewiesche, Hans-Gerd
 Linbecker, Jürgen
 Poppek, Ingomar
 Quaas, Ludwig
 Volkland, Michael
 Weber, Reinhard
 Zander, Wolfgang

Klassenleiter:
 St.R. Kernemann
 Arens, Peter-Jürgen
 Becker, Raimund
 Büttner, Götz
 von Ingersleben, Sigurd
 Orth, Dietmar
 Püschel, Gerd
 Richter, Michael
 Schröder, Peter
 Schwarz, Rüdiger
 Spitzer, Reinhold
 Stumpf, Peter
 Thate, Hermann
 Wollweber, Frank

Klassenleiter:
 St.R. Galonska
 Bitz, Horst
 Bott, Wilfried
 Echtermeyer, Thies
 Funk, Karl-Heinz
 Geck, Wolfgang
 Haase, Winfried
 Heubach, Fritz
 Kadach, Rainer
 Kittelmann, Hans Günther
 Müller, Michael
 Pawliska, Dieter
 Piper, Eduard
 Sauer, Günther
 Schoenemann, Peter
 Walkling, Ulrich

1966 Ostern

Klassenleiter:
 O.St.R. Lepke
 Dierdorf, Josef
 Fischer, Michael
 Flaschke, Bruno
 Großkopf, Hans
 Hentschel, Guntmar
 Jeworrek, Michael
 Karliczek, Manfred
 Kramer, Siegfried
 Laufen, Rudolf
 Mantell, Walter
 Mayer-Rolshoven, Peter
 Rück, Karl-Heinz
 Sasserath, Thomas
 Schönfelder, Ingolf
 Surmann, Hans
 Winkler, Heinz-Dieter

Klassenleiter:
 O.St.R. Dr. Drabert

Birk, Wolfgang
 Bosch, Gert
 Brunotte, Horst
 Drew, Rainer
 Ebering, Thomas
 Fischer, Peter
 Gerleit, Walter
 Guldenberg, Alfred
 Jansen, Rüdiger
 Kanton, Detlef
 Krah, Dieter
 Krusch, Rüdiger
 Möllering, Rainer
 Morick, Hans-Jürgen
 von Rappard, Hans-Harald
 Röhl, Ekkehard
 Schade, Wolfgang
 Schrewe, Klaus-Werner
 Stick, Hans-Josef
 Warten, Werner

Klassenleiter:
 O.St.R. Dr. Roch

Baum, Hans-Georg
 Böhler, Lutz
 Brenning, Reinhard
 Farmont, Rolf
 Franke, Wolfgang
 Gärtner, Willi
 Grunewald, Thomas
 Hauke, Klaus
 Hirsch, Rüdiger
 Keßler, Wolfgang
 Limberg, Michael
 Luther, Ekkehard
 Meinhard, Klaus
 von Rappard, Christian
 Schoenemann, Wolfgang
 Sinde, Ulrich
 Svoboda, Wolfgang
 Wolf, Mano

1966 Herbst

Klassenleiter:
 O.St.R. Dr. Schörken
 Adam, Hermann
 Bellwied, Horst
 van Bernem, Karl-Heinz



Klasse O I b (1966) – Klassenleiter: Oberstudienrat Dr. Drabert

Wolfgang Schade
 (Dr. Lohn) Hans-Josef Stick, Rüdiger Krusch
 Hans-Harald von Rappard
 Walter Gerleit
 Peter Fischer, Werner Warten, Wolfgang Birk
 Detlev Kanton, Dieter Krahl, Rüdiger Jansen, Thomas Ebering, Alfred Güldenber
 (Oberstudienrat Dr. Drabert, Oberstudienrat Schoelen)
 Rainer Drew, Horst Brunotte, Hans-Jürgen Morick, Gert Bosch, Eckard Röhl, Rainer Möllering,
 Klaus-Werner Schrewe

Bußmann, Hansgünter
 Dösseler, Gerhard
 Engel, Michael
 Geisberg, Thomas
 Hartung, Helmut
 Hoffmüller, Joachim
 Hoischen, Hans-Jürgen
 Hübener, Erhard
 Kaiser, Gerhard
 Küpper, Ulrich
 May, Thomas
 Peter, Manfred
 Pohlhausen, Robert
 Ramroth, Peter
 Reifenberg, Michael
 Stange, Reinhard
 Vens, Raimund
 Wachman, Horst-Peter
 Zinke, Alfred

Klassenleiter:
 O.St.R. Dinkelbach
 Bein, Norbert
 Blank, Joseph-Theo
 Croon, Thomas
 Datené, Udo
 Eggert, Bernd
 Engstfeld, Hanns-Otto
 Gebauer, Eberhard
 Griebel, Peter
 Hoffmann, Axel
 Kurpiun, Helmut
 Mertens, Rudolf
 Schaefer, Matthias
 Scholzen, Hans
 Voss, Arne
 Wenig, Axel
 Werner, Lutz

Zimare, Hartmut
 Klassenleiter:
 O.St.R. Thöne
 Arndt, Johannes
 Beck, Olaf
 Becke, Clemens
 Dahlhoff, Jürgen
 Dübgen, Peter
 Fieger, Wolfgang
 Gärtner, Peter
 Geiger, Bernd
 Grün, Ingo
 Krüssenberg, Dirk
 Kuhlendahl, Ulrich
 Nowotnick, Andreas
 Odenthal, Thomas
 Profitlich, Michael
 Schulz, Roland
 Vetter, Kurt



Treffen der ehemaligen Rethelschüler Sexta 1927 am 23./24. Oktober 1964
 Besichtigung des neuen Rethelgymnasiums

von links:

Lothar Krüger, Heinz Engels, Dr. Wolfgang Bergmann, Theo Kaiser, Günther Mahr, Otto
 Wellenbeck, Franz-Josef Voets, Rudolf Töller, Franz Schlüter, Heinz Fischer, Rudolf Haber,
 Egon Scherf, Dr. Erich Wilde, Günter Kiwit, Othmar Stern-Eilers, Hans Gerhardt (Aufnahme
 machte Werner Kuhn)

1967

Klassenleiter:
 St.R. Kiel

Arnecke, Klaus
 Didyk, Bohdan
 v. Endt, Werner
 Helten, Werner
 Karbach, Wolfgang
 Kleinschmit, Werner
 Keppler, Richard
 Kinet, Michael
 Klischan, Thomas
 Lehr, Rolf
 Madeja, Hans-Günter
 May, Michael
 Meyer, Gert
 Niemeier, Hans-Martin

Quaas, Michael
 Reich, Wolfgang
 Reinhard, Uwe
 Petermann, Arno
 Schnell, Karl-Wilhelm
 Spahmann, Joachim
 Winkowski, Herbert

Klassenleiter:
 O.St.R. Kernemann

Daber, Peter
 Dietrich, Stephan
 Dörkes, Hans-Georg
 Evers, Günter
 Gerber, Klaus
 Horn, Edgar
 Lange, Ulrich
 Müller, Siegfried

Nobis, Norbert
 Prall, Wolf-Dieter
 Ritter, Klaus
 Schulz, Wolfgang
 Schwerdtfeger, Falk
 Sendtbeck, Heinz-Jürgen
 Steurich, Manfred
 Wied, Holger

Klassenleiter:
 St.R. Holubek

Alexander, Rembert
 Bach, Rüdiger
 Cloidt, Ewald
 Drewes, Wolfgang
 Hackländer, Dietmar
 Josten, Reiner
 Kay, Patrick



Ernst Kötters erste Unterrichtsklasse von 1917 trifft sich nach 50 Jahren 1967 in Baumberg bei Georg Fritsche

Von links: Bauer, Venn, Viemann, Fritsche, Kötter. Die Aufnahme machte Wichelmann.



Treffen der Abiturienten 1937 mit Oberstudienrat Hanns Berghoff zur 30. Wiederkehr 1967



Ein frohes Wiedersehen: Abiturienten von 1947 treffen sich nach 20 Jahren (20./21. Mai 1967) auf Kühhude

Die Namen von links nach rechts:

Dr. Horst Ellermeier, Ernst Kötter, Helmut Hortscht, Achim von Rappard, Willi Kemperdick, Gunter Käsche, Hans Lübbert, Kurt Jonen, Gisbert Figge, Bernd Riediger, Dr. Friedrich Lapp, Dr. Ludwig Trippen, Botho Salewski

Köhler, Burkhard
Krüger, Jörg
Lautermann, Rolf
Noske, Joachim
Riese, Matthias
Risse, Horst-Willi
Röbeling, Günther
Tomys, Harald
Wilcke, Michael

1968

Klassenleiter:

St.R. Kaiser
Bechyna, Frank-Georg
Becker, Thomas
Berger, Bernd-Peter
Brummund, Klaus
Derda, Eckehard
Dumont, Wolfram
Fassbender, Kurt
Frisch, Uwe
Hellwig, Stefan
Hüttemann, Rolf-Werner
Jüttner, Kurt
Klapdor, Albert

Knoche, Rüdiger
Kohlbrei, Rainer
Ladewig, Peter
Lehmbrock, Peter
Ludwig, Thomas
Meves, Ulrich
Plock, Karsten
Schmeizer, Peter
Sielenkämper, Clemens
Vossen, Klaus

Klassenleiter:

O.St.R. Dr. Engels
Berneke, Wilhelm
Dunke, Hans Helmut
Hein, Helmut
Holz, Burckhardt
Kettel, Werner
Klein, Falko
Krüger, Gerhard
Linnmann, Michael
Lorenz, Detlef
Meinberg, Uwe
Möller, Henning
Müller, Michael
Ribbeck, Bernhard

Siemering, Wolfgang
Steiner, Manfred
Wandke, Dietmar

Klassenleiter:

O.St.R. v. d. Ruhr
Bangert, Peter
Beck, Rolf
Emkes, Uwe
Fehlings, Klaus
Fiacre, Hans-Jürgen
Flosdorff, Joachim
Gefeller, Ingo
Gleisberg, Gunter
Hauf, Bernd
Huber, Günter
Kahnert, Rainer
Kobold, Stefan
Otten, Helmut
Pawliska, Rainer
Pieper, Detlev
Schadewaldt, Peter
Spies, Helmut
Theis, Manfred
Winterberg, Harald
Zander, Harry

Klassenleiter:
O.St.R. Hübschmann

Baum, Horst
Bienick, Wolfgang
Bubner, Thomas
Diedrichsen, Axel
Fester, Friedhelm
Fischer, Karsten
Georg, Wolfgang
Godthardt, Arno
Granz, Ronald
Groeger, Wolfgang
Hahn, Ulrich
Heroven, Christoph
Moser, Eckart
Prömpers, Klaus
Siegmond, Manfred
Vetter, Manfred
Voß, Michael
Weber, Andreas
Wüdrich, Hans-Christoph
Wüst, Norbert

1969

Klassenleiter:
O.St.R. Dr. Rehbein

Back, Manfred
Bötting, Jürgen
Brall, Siegfried
Brestowsky, Uwe
Coenen, Rolf
Dröner, Reinhard

Erlar, Heinz
Hermann, Wilfried
Hertel, Hans
Jocks, Werner
Kellner, Rolf
Kleine, Karl
Lammel, Ulrich
Neumann, Ulrich
Perry, Karl-Stefan
Reuter, Wolf
Sarrazin, Norbert
Strop, Joachim
Tischler, Martin
Völker, Werner
Werner, Heinz-Hartmut
Wessing, Jürgen
Wiefels, Klaus

Klassenleiter:
O.St.R. Galonska

Bäßler, Friedrich
Cappel, Horst-Dieter
Eich, Klaus
Groß, Wolfgang
Gucht, Manfred
Haack, Jürgen
Hanf, Joachim
Heilmann, Stefan
Hofmann, Karsten
Hübner, Günter
Humms, Norbert
Kochhan, Werner
Landmann, Weltram
Meyer, Michael

Passarge, Wolfgang
Ritter, Gerd
Schmetzer, Ansgar
Schwantge, Klaus
Sosna, Fred
Speide, Hans-Gerd
Storm, Michael
Streetz, Wolfgang
Stürmlinger, Michael
Westhoff, Justin
Wortmann, Werner

Klassenleiter:
O.St.R. Dinkelbach
Beckmann, Klaus-Fritz
Bruhn, Claude
Deckert, Bernd
Pickel, Jürgen
Hoffmann, Rainer
Hunger, Joe Richard
Jonen, Kurt
Krebs, Thomas
Kren, Axel
Liese, Gert
Müller, Klaus
Neumann, Karl-Heinz
Paudler, Thomas
Rennhack, Michael
Rother, Michael
Schwarz, Gisbert
Ulpe, Alexander
Vohs, Rolf
Wauschkuhn,
Hans-Günther
Willms, Ralf



Lehrerkollegium im Jubiläumsjahr der Vereinigung 1969

Gefallene der beiden Weltkriege Lehrer, Ehemalige und Schüler des Rethelgymnasiums

Die Lehrer sind durch ein (L) gekennzeichnet.

1914 – 1918

Walter von Abbema
Hans Ahrens
Theodor Bechen
Heinz Becker
Erich Berg
Julius Bierther
Alex Bierwes
Karl Bingen
Johannes Blum
Wilhelm Breitenbach
Walter Bremer
Willi Brockhoff
Josef Brors
Oskar Brück
Hans Buchwald
Otto Budde
Willi Bucker
Otto Bünger
Hans Büscher
Günter von Colditz
Werner Daubenspeck
Heinz Debruck
Heinz Debus
Karl Dettmar
Leopold Diederichs
Ernst Dowerg
Wilhelm Eggert
Hermann Elvers
Reinhold Faustmann
Willi Fehr
Fritz Flasdieck (L)
Heinz Florack
Kurt Franck
Helmut Forberg
Ewald de Fries
Ernst Fritsche
Paul Fritz
Willi Grubenhof
Walter Günther
Walter Hallensleben
Alfred Hamm
Franz Hapke (L)
Viktor Haupt

Ludwig Hencken
Viktor Hepp
Walter Herpel
Paul Heyden
Viktor Höller (L)
Peter Hornfeld
Hermann Ibach
Wilhelm Ibach
Gustav Jockwer
Heinrich Kaldewel
Hermann Kaiser
Joachim Kemper
Albert Kiekert
Erich Killer
Reinhard Kleinau
Rudolf Köddermann
Karl Köthe
Hermann Kohl
Friedrich Krüger (L)
Hugo Küderling
Karl Lasch
Edwin Lehnartz
Hans Levison
Josef Löckenhoff
Hans Lübke
Rudolf Macco
Lorenz Mack (L)
Hugo Mäschtig
Otto Mattern
Hans Maus
Rudolf Mellinghoff
Josef Meyer
Johannes Minor
Ludwig Möllhof-Feldkamp
Alfons Mortler
Rudolf Mortler
Fritz Naumann
Hans Neumann
Erich Niedheid
Kurt von Niessen
Fritz Oppenheimer
Julius Otto
Gerhard Pesch
Josef Peters

Artur Pflitsch
Bernhard Pfütenreuter
Franz-Heinrich Piel
Hermann Printz
Hubert Printz
Gerhard Radke
Josef Reetz
Ernst Rieso
Georg von Rolf
Otto Senff
Hans Süßmann
Bernhard Schlüter
Walter Schmidt
Arthur Schmitz
Robert Schneider
Hans Schrod
Martin Schubert
Hans Schuch
Anton Schür
Josef Schür
Alfred Schulte-Bulmke
Karl Schumacher (L)
Wilhelm Schwarz
Eugen-Adolf Stahlberg
Max Stamm
Willi Stauter
Max Strasser
Johannes Stratmann (L)
Walter Strieve
Willi Strömer
Ernst Toenges
Kurt Voigt
Werner Voss
August von Waldhausen
Wilhelm Wallat
Alfred Weischenberg
Otto Weitze
Hans-Paul Werner
Eduard Wiedenfeld
Helmut Wigand
Hans Witte
Erich Wolff
Paul Wüst (L)
Fritz Zimmermann

1939 – 1945

Hans Aretz
 Ulrich Auffermann
 Richard Auffermann
 Rudolf Bardenheuer
 Helmuth Barth
 Walter Bartsch
 Hans-Gert Bastian
 Peter Bauer
 Günter Baumann
 Heinrich Beckers
 Wilhelm Beeser
 Erhard Behrens
 Robert Beran (L)
 Ernst Bergfried
 Helmut Bergemann
 Herbert Bierbaum
 Rolf Blumenstein
 Walter Bongartz
 Karl-Heinz Bongen
 Heinz Bornemann
 Helmut Bors
 Götz Brausewetter
 Siegfried Breidenbach
 Hubert Brendgens
 Günter Breuers
 Waldemar Brockhaus
 Fritz Brückmann
 Günter Brückner
 Lucien Brühl
 Bruno Buchhart
 Rolf Bruck
 Otto Bürgers
 Werner Busch (L)
 Harald von Canstein
 Karl-Heinz Cremer
 Walter Cohnen
 Hans Czerny
 Wilfried Daub
 Rolf Detering
 Wilhelm Dettenberg
 Walter Deubel
 Eduard Deubert
 Willi Dohmen
 Rolf vom Dorp
 Hans-Joachim Drexler
 Hans Dzulko
 Rudolf Ehlen

Hans Eilau
 Klaus-Günter Eisenreich
 Karl-Heinz Ellenberger
 Wolfgang Ellermeier
 Helmut Elbertzhagen
 Herbert vom Endt
 Wilhelm Engel
 Viktor Engler
 Hans Ensinger
 Paul Esser
 Peter Essers
 Paul Essing
 Walter Fingscheidt
 Erich Firgau
 Eberhard Fischer
 Willy Flasche
 Friedrich Frech
 Fritz Freistetler
 Günter Frentzen
 Horst Friese
 Klaus Frings
 Arnim Fröhling
 Paul Frohn
 Bernd Gerlach
 Karl Gerlach
 Heinz Gertenbach
 Walter Gilbeau
 Kurt Gilcher
 Ernst Goldschmidt
 Rudolf Gormanns
 Achim Graff
 Hans-Theo Grasnack
 Fritz Gravemann
 Herbert Grommes
 Günter Grosser
 Rolf Grün
 Werner Güting
 Hanns Haan
 Willy Haan
 Gerhard Hake
 Hans-Otto Halder
 Emil Hammerschmidt
 Peter Haug
 Werner Heckermann
 Paul Heitmann
 Kurt Helbing
 Wolfgang Helbing
 Heinrich Hellemeier
 Otto Heller

Josef Henk
 Paul Henkel
 Hans Hieronymus
 Günter Hilgenstock
 Reinhold Hömann
 Ulf Höver
 Herbert Irmen
 Heinz Jaitner
 Günter Jansen
 Günter Janssen
 Karl Junk
 Heinz Kalenberg
 Bernd Kammann
 Wolfgang Keitling
 Ernst Keusen
 Karl-Heinz Keweloh
 Alfons Kirschbaum
 Paul Kiwit
 Herwarth Klein
 Rudolf Klein
 Willi Klein
 Arnold Kleinertz
 Friedrich-Wilhelm Klischan
 Hans Knauth
 Franz Köpping
 Heinz Kolb
 Helmut Komposch
 Gerd Komposch
 Paul Korn
 Rolf Kottmann
 Karl Kreifelts
 Theodor Kretschmann
 Wolfgang Kreuter
 Peter Kreutzer
 Alfred Kricke
 Günter Kricke
 Walter Kruchen
 Wedigo Krüger
 Werner Kubny
 Jakob Kühlbacher
 Hans-Albert Küller
 Rolf Kunze
 Albert Kuschel
 Günter Kusshöfer
 Klaus Laudert
 Achim Lehrhoff
 Arno Leisten
 Hans Lenné
 Rolf Lennich

Günter Linke
 Richard Linke
 Felix Lohe
 Alfred Luckhaus
 Karl Luther
 Alfred Maassen
 Gerd Massek
 Josef Matzerath
 Hans-Achim Matzner
 Paul Mauser
 Helmut Mayer
 Heinrich Mehmel
 Werner Mengeringhausen
 Erwin Merz
 Heinrich Meyer
 Herbert Mirbach
 Wolfgang Möbius
 Reinhard Moldenhauer
 Bruno Moll
 Heinz Möller
 Emil Müller
 Helmut Müller
 Hermann Müller
 Walter Müller-Bieger
 Hugo Muth
 Rolf-Werner Neufang
 Karl Ney
 Werner Niedieck
 Oskar Niestrate
 Michael Nix
 Heinz Nölkenmeier
 Hans Oelbracht
 Rolf Oerter
 Ernst Opitz
 Karl Otten
 Theo Ottermann
 Herbert Peiseler
 Werner Piepenbreier
 Friedrich Pohlmann
 Ernst Prager
 Otto Prieur
 Erich Prött

Hermann Pütter
 Helmut Quax
 Werner Rahmelow
 Josef Ratajczak
 Günter Reiners
 Georg Reissert
 Günter Reissert
 Friedrich Rheingans
 Fritz Rösberg
 Albert Rösner
 Alfred Rübener
 Hermann Rust
 Edmund Sachtleben
 Rolf Saling
 Fritz Sanders
 Evert Sanders
 Karl-Heinz Sanders
 Kurt Seidel
 Helmut Seiffen
 Fritz Sichtermann
 Klaus Siebel
 Horst Sieloff
 Günter Sieloff
 Walter Soiné
 Willi Sondermann
 Ernst Suter
 Hans Suter
 Albert Schäfer
 Peter Schallenberg
 Helmut Scheidt
 Rolf Schenk
 Karl-Heinz Scheulenburg
 Hans Schiffer
 Kurt Schlapper
 Walter Schleich
 Hans Schlicht
 Otto Schlichting
 Kurt Schlupp
 Noribert Schmidt
 August Schneider
 Klaus-Erich Schneider
 Felix Schroedter

Robert Schulte
 Werner Schulte
 Carl-Heinz Schultze
 Karlheinz Schulze
 Horst Schulze
 Egbert Schwabe
 Walter Schwarz
 Karl-Heinz Steinhauer
 Heinz Stender
 Anton Stirnberg
 Paul Teeke
 Ernst Till
 Ulrich Trautmann
 Horst Trück
 Werner Vester
 Heinz Völkel
 Paul Voets (L)
 Albert Vogel
 Heinz Vogel
 Toni Vossen
 Gottfried von Waldhausen
 Franz Waldmüller
 Karl Weiler
 Josef Weimer
 Paul Welsch
 Achim Wendt
 Fritz Wenzel
 Franz Wessel
 Franz Wesselmann (L)
 Detlef Wessig
 Harald Willemsen
 Erich Winkler
 Rolf Wintmoelle
 Karl Wischendorf
 Hans Woeste
 Franz Wolff
 Dieter Wrede
 Friedrich Zangs
 Hans Zangs
 Norbert Zapp
 Heino Zarius
 Otto Zils

Als Opfer des NS-Regimes starben

Walter Bach Karlrobert Kreiten Ernst Pfeffer
 Max Blankenstein Max Mosheim



Ernst Kötter

Beredte Trümmer

Ein Gang durch die Ruinen der Rethelschule

Mit Zeichnungen von Jochen Neiser (32–40)

Wir deutschen Großstadtmenschen haben uns nachgerade an den Anblick unserer Trümmerwelt gewöhnt. Tag für Tag führt uns der Weg zur Arbeitsstätte durch sie hindurch; sie ist uns so vertraut geworden, daß wir an ihr sogar den Wechsel der Jahreszeiten ablesen: im Frühling setzt der Löwenzahn seine goldgelben Tupfen hinein, sommertags wuchert üppig das Weidenröschen, zwischen dessen blasses Rosa im Herbst der Fingerhut seinen satten Purpur malt, und schließlich deckt der winterliche Schnee mit-

leidig die Schutthalde an. Wir gehen nichts denkend daran vorüber. Nur selten, wenn etwa die toten Fassaden jäh gegen den Sonnenuntergang stehen oder nächtlich der Mond seinen blassen Schein über die Ruinen gießt, werden wir uns erschrocken der grauisigen Umwelt bewußt. Ein Anblick aber erregt in mir immer aufs neue Bestürzung und Trauer: es ist die Stätte, wo einst unsere Rethelschule stand. Mehr als 25 Jahre bin ich dort zu froher Tagesarbeit ein- und ausgegangen.

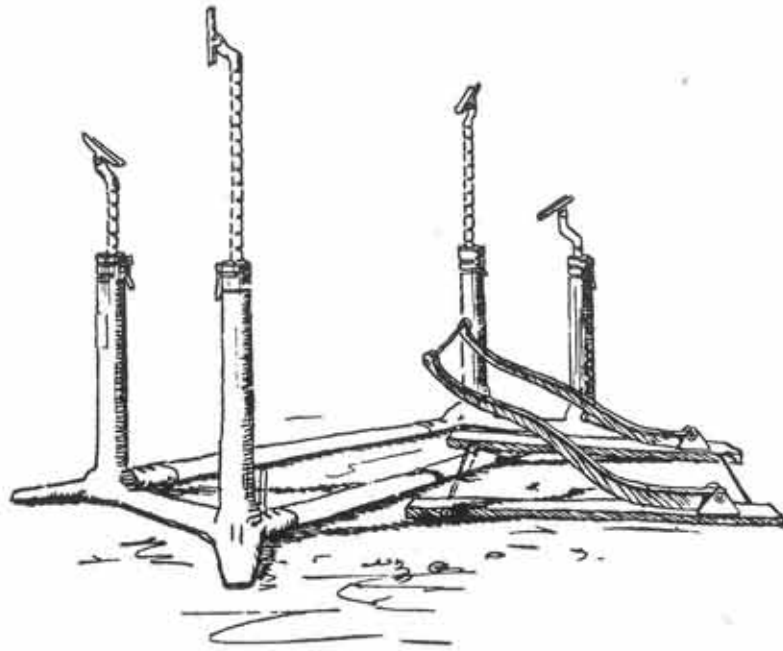
Wenn ich heute daran vorbeikomme, schließe ich wohl für eine kleine Weile die Augen – dann sehe ich die Schule, wie sie einst war... Wenige Minuten vor acht am Morgen. Von allen Seiten strömen die Schüler herbei, die sitzamen, ranzentragenden Sextaner, die rauflustigen Quartaner, die übermütigen Tertianer, die selbstbewußten Herren aus der Prima. Lange Zeit trugen sie orange-farbene Mützen, und der Schulhof war ein buntes Gewimmel...

Heute ist er ein wüster Schutthaufen. Wenn einer ihn noch durch das halbzerfetzte Tor betritt, dann vielleicht ein altes Weiblein, das vergebens nach einem Stück Brennholz sucht. Den Jungmann hat die Bombe von seinem Sockel gefegt. Ja, dieses Denkmal. Es war uns beim Faustballspiel sehr im Wege und veranlaßte besondere Spielregeln. Diese Spiele hatten es in sich. Es kam vor, daß sie nach Schulschluß bis in

den Nachmittag währten; darüber wurde zu Hause das Essen kalt und die Mutter böse. Manchmal machte es auch „Klirr!“ – dann war eine Fensterscheibe entzweigegangen. Wenn keine Klasse mehr drinnen war, tat das nicht viel; schlimmer war's, wenn „Kb“ gerade unterrichtete. Nun, anderntags war der Schaden geheilt. Damals hatte man noch Fensterscheiben.

Gehen wir einmal in den Gebäudeflügel hinein, der noch steht – freilich mit rissigen Mauern und bedenklich schieferm Giebel. Ein Wunder, daß das Tor noch immer nicht gestohlen ist; es ist wohl zu gründlich im Beton verankert. Und nun stehen wir in der Vorhalle. Sie war, dank Herrn Kimmels unermüdlicher Sorgfalt, stets die peinlich saubere Visitenkarte der Schule und hatte fast etwas Feierliches; und die Bänke zu beiden Seiten des Eingangs mochten wohl an Beichtstühle erinnern; denn auf ihnen



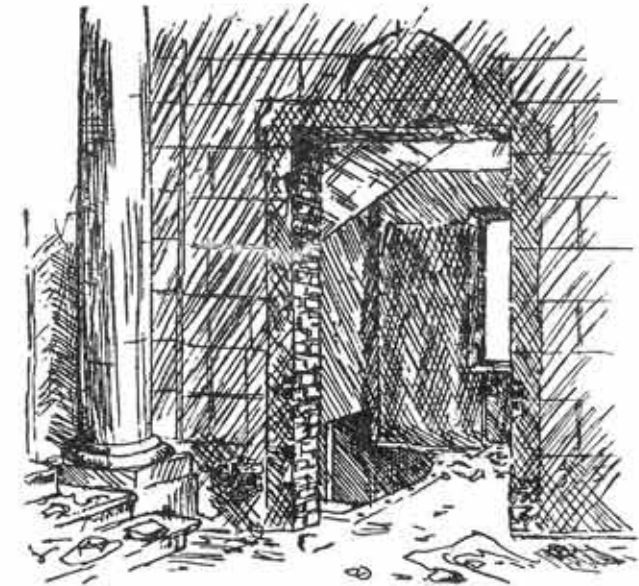


wurde zwischen Ordinarius und betrübter oder beglückter Mutter über den lieben Sprößling verhandelt. Aus dem Vorzimmer zur Rechten hörte man das Klappern der Schreibmaschine, und eine Tür weiter waltete der „Chef“ am großen Schreibtisch vor einem mächtigen Wandspiegel, dessen Gesims die bronzenen Wanderpreise unserer Sportmannschaften zierten. Der Diskuswerfer ist verschwunden wie alles andere – kahles Gemäuer überall, an dem sich nur die Umriss der herausgebrochenen eichenen Türfüllungen abzeichnen. Und wo es zu Herrn Kimmels Wohnung hinunterging, ist nichts weiter als ein Loch. Ja, dort unten, in der blitzblanken Küche, da pflegten die Herren Abiturienten ihren Bohnenkaffee zu trinken, zur Beruhigung der Nerven; und später, als die Bomber kamen, diente ein Skat bei Kimmels der Luftschutzwache zu gleichem Zweck.

Steigen wir ein paar Stufen zum Treppenturm hinauf! Zur Linken fällt der Blick in die Turnhalle, auch einst ein Schmuckkästchen

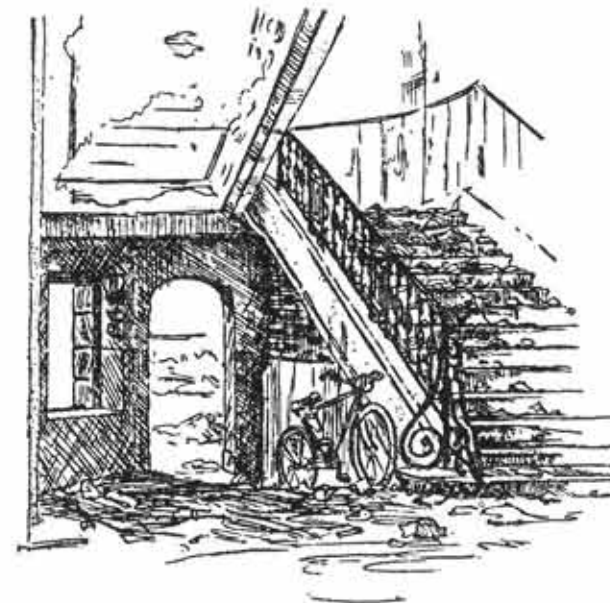
des Hauses. Hier dreht Adam Ingenfeld keinen „Riesen“ mehr, noch Heinrich Braun seine verwegenen Salti im Barren – beide tragen das bittere Los der Kriegsgefangenschaft; kein frohes Jungenlachen kündigt mehr vom Prell- und Raufballspiel – eine öde Höhle gähnt uns an; längst ist die letzte Parkettbohle irgendwo verfeuert, und es fragt sich nur, wer eines Tages die eisernen Restbestände in Form der Kletterstangen und Barrenstützen mitnehmen wird.

Und über der Turnhalle – die Aula! Auch sie leer und ausgebrannt; auf den Schutthaufen stößt der Fuß wohl ein Ende krummgezogenen Drahtes beiseite: verglühte Saiten der beiden kostbaren Flügel! Doch selbst in ihrer nackten Armut verleugnet die Aula die stilvoll-schöne, anheimelnde Stätte der Feierstunden des Schuljahres. Durch ihren nicht die edlen Linien ihres Baues. Sie war Raum schwebten die Orchesterklänge und Chorstimmen unserer alljährlichen Schulkonzerte, dröhnte das Lachen der Zuschauer



über die „schöne Leich“ des Schneiders Wibbel; hier erlebten sie in Bild und Lied an Fahrtenabenden die Abenteuer unserer Wandervögel; hier ward im frommen Krip-

penspiel die Weihnachtsgeschichte aufs neue lebendig. Mit das Beste, was eine Schulgemeinschaft zu geben hatte, sah diese Aula, auf die wir alle stolz waren, und ich





möchte sagen, daß wir gerade sie heute am schmerzlichsten vermissen. Gleich nebenan das Lehrerzimmer, wo man in den Pausen Schlange stand, mit dem

Vorraum, wo unsere Abiturienten sich zum Start fürs „Mündliche“ bereit machten – alles kahl und tot; Eichentäfelung und Wandschränke zu Brennholz zerhackt.



Und je höher wir steigen, um so wüster der Anblick. Ein paar Mauerreste stehen noch von der physikalischen Sammlung und dem Lehrsaal, der mit Liebe gehegten Wirkungsstätte unseres lieben, lange vor der Zeit heimgegangenen Fritz Dansmann. Und von dort zur Linken ist kein Durchkommen mehr; hier haben die Bomben, wie mit dem Messer, einen scharfen Schnitt gemacht, und vom Zeichensaal unseres guten „Papa“ Rilke – auch ihn deckt schon die kühle Erde – ist ebensowenig übriggeblieben wie von „Kb“'s Reich, der naturwissenschaftlichen Sammlung, deren Eidechsen und Molche von braven Schülern mit Würmern versorgt und dafür von bösen Buben schlecht behandelt wurden.

Ganz oben, unterm Dach, war noch ein kleiner urgemütlicher Raum, den wir das „Nest“ nannten. Der war voll von Fahrten-erinnerungen, und Professor Kamps hatte einen feinen Fries hineingemalt. Dort hielten unsere Wandervögel ihren Heimabend bei guten Büchern und Klampfensang. Geblieben ist ein Trümmerwinkel, Gottes Himmel schaut hinein, und die frohen Fahrtgesellen hat der Kriegswind verweht. –

Traurig steigen wir hinab. Durch ein Fensterloch fällt der Blick auf das aufgerissene Gemäuer des nördlichen Flügels, unter dem die Bomben des 2. November 1943 den Luftschutzkeller zum Einsturz brachten. Und nach der anderen Seite wuchert die Wildnis des Schulgartens. Im Sommer 1942 lasen wir in der Prima dort noch unter blühenden Rosen Goethes „Faust“. Auch Märchen von Oscar Wilde ... Oben am First hängen dicke Betonbrocken, drohen zu fallen. –

So sieht es in unserer Rethelschule aus, die am 30. April 1903 ihre Pforten zum erstenmal öffnete. Sie ist nicht alt geworden – aber wie beredt und erinerungsschwer sind selbst ihre Trümmer!

Übernommen aus „Die Brücke“,
Blätter des Jacobi-Gymnasiums, März 1948.

Kleine schmerzliche Anmerkung:

Dem aufmerksamen Leser wird das Fahrrad nicht entgangen sein, das Jochen Neiser in eins der Bilder hineingezeichnet hat. Es ist – nein, war sein eigenes. Denn während er im ersten Stock die Aula zeichnete, machte es unten „Kling kling“, und wie er voll böser Ahnung hinuntersaust, ist das Fahrrad weg. Über den Hof sieht er es noch eben um die Ecke verschwinden. – Jochen sagt zwar: „Eine alte Karre – aber er ist kein Schwarzhändler, sondern ein simpler Student.“

